

ZChinR

Zeitschrift für Chinesisches Recht

Herausgegeben von der
Deutsch-Chinesischen
Juristenvereinigung e.V.

In Verbindung mit dem
Deutsch-Chinesischen Institut
für Rechtswissenschaft

Und dem Max-Planck-Institut für
ausländisches und internationales
Privatrecht

Johannes Hummelmeier / Fredrik Klee,
Kündigungsschutzrecht: Gebratener Tintenfisch
nach deutschem und chinesischem Recht

Gesetzgebungsgesetz der Volksrepublik China
(Revision 2023)

Bibliography of Academic Writings in the Field of
Chinese Law in Western Languages in 2022

Heft 2/2023

30. Jahrgang, S. 71–142



Charity with Chinese Characteristics

Chinese Charitable Foundations between the Party-state and Society

Katja Levy, Technische Universität Berlin, Germany and **Knut Benjamin Pissler**, Max Planck Institute for Comparative and International Private Law, Germany

'Until recently, China had successfully followed the paths of Western governments eager to ease the regulatory barriers for large-scale philanthropy in hopes of unlocking private resources to complement public expenditure. But as this deeply-researched, important study demonstrates, Chinese foundations only partially resemble their independent Western counterparts because they are effectively instrumentalized by the Chinese party-state, as Levy and Pissler convincingly show by developing an innovative analytical framework. This book will be indispensable reading for anyone interested in Chinese philanthropy and civil society.'

– Stefan Toepler, George Mason University, US

'One of the most important developments in China in recent years has been the rise of new wealth and how the Chinese Communist Party is responding. Charitable foundations are increasing in number and taking on roles formerly the preserve of government agencies. In this important study, Levy and Pissler look at the development of the sector and the constraints placed upon it by the authorities. A well-informed and important book that should be read by all interested in developments in contemporary China.'

– Tony Saich, Harvard Kennedy School, US

'This is one of the first international books that deals with Chinese charitable foundations, broadly covering the third sector as well as the problems and opportunities of charity in China. It is an impressive interdisciplinary work authored by two renowned experts in the field. They rightly use a functional governance approach, present extensive historical and empirical data and provide excellent information on the current function of foundations in China's society. In sum: A book not to be missed.'

– Klaus J. Hopt, Max Planck Institute for Comparative and International Law, Germany

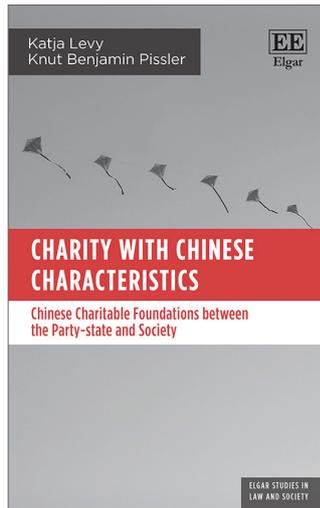
This thought-provoking book explores the functions of charitable foundations in the People's Republic of China. Using both empirical fieldwork and extensive textual analysis, it examines the role of foundations in Chinese society and their relationship with the Chinese government.

Taking an interdisciplinary approach, Katja Levy and Knut Benjamin Pissler offer a comprehensive overview of the contemporary legal and political frameworks within which Chinese charitable foundations operate, as well as an assessment of their historical and traditional contexts. They re-evaluate the existing literature on China's civil society, and provide a new, functional perspective on the role of foundations, complementing mainstream civil society and corporatist perspectives.

This incisive book will be invaluable reading for scholars researching the third sector in China, as well as practitioners working in this sector. Scholars and students of contemporary Chinese law, politics and society will also find its insights useful.

June 2020 c 304 pp Hardback 978 1 78811 506 3 c £90.00 / c \$135.00
eBook • Elgaronline

Elgar Studies in Law and Society



ORDER ONLINE

Get **10% off** hardbacks and **20% off** paperbacks when you order on e-elgar.com



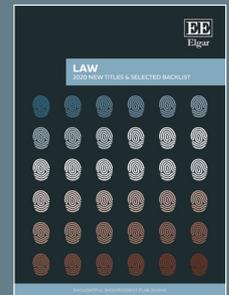
ORDER BY EMAIL

UK/RoW Orders
Email: sales@e-elgar.co.uk

N/S America Orders
Email: elgarsales@e-elgar.com

FOR MORE INFORMATION OR TO ORDER A COPY OF OUR CATALOGUE:

UK/RoW
Email: info@e-elgar.co.uk
(N/S America)
Email: elgarinfo@e-elgar.com



FOLLOW US
[@Elgar_Law](https://twitter.com/Elgar_Law)

Edward Elgar
PUBLISHING

Edward Elgar monographs and handbooks are available as ebooks at a paperback price on Google Play, ebooks.com and other ebook vendors. Our ebooks are published simultaneously with the print version and are typically priced at c £22.00/c \$31.00 for a monograph.

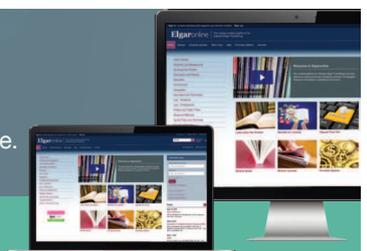
Elgaronline

The digital content platform for libraries.
Allows multiple user, university wide access.

Includes monographs, research handbooks, encyclopedias, research literature reviews, journals & much more. Please email sales@e-elgar.co.uk (UK/RoW) or elgarsales@e-elgar.com (N/S America) for more information.

Ask your librarian to request a free trial

elgaronline.com



AUFSÄTZE

- Johannes Hummelmeier / Fredrik Klee*, Kündigungsschutzrecht: Gebratener Tintenfisch nach
deutschem und chinesischem Recht 73

DOKUMENTATIONEN

- Gesetzgebungsgesetz der Volksrepublik China (Revision 2023)
(*Knut Benjamin Piffler*) 87
- Bibliography of Academic Writings in the Field of Chinese Law in Western Languages in 2022
(*Knut Benjamin Piffler / Fenja Eckardt*) 116

TAGUNGSBERICHTE

- Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Manthe am 30. Juni 2023: Das Recht Chinas zwischen 1949 und 1979
(*Anne-Marie Rückel*) 137

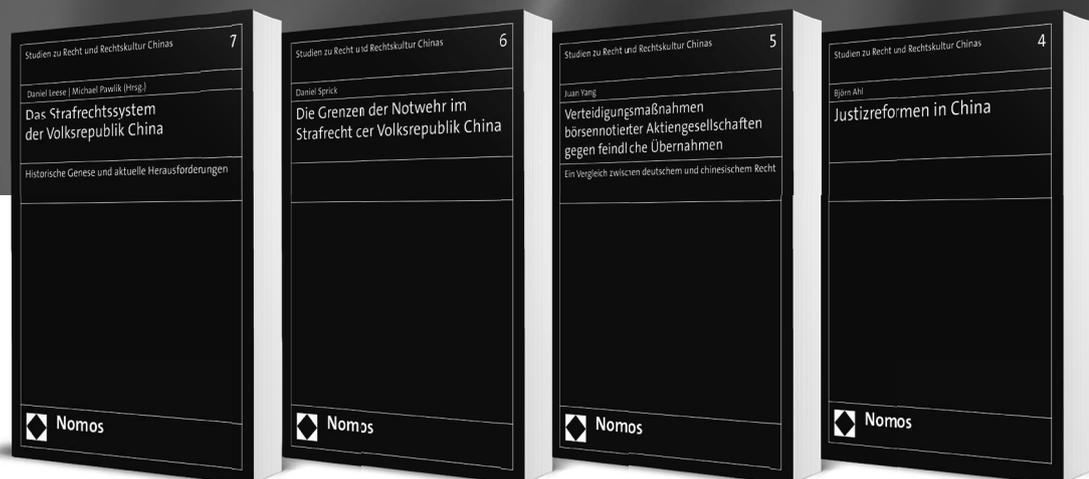
ADRESSEN

- Kanzleien mit einer Mitgliedschaft in der Deutsch-Chinesischen Juristenvereinigung e.V. 139



Studien zu Recht und Rechtskultur Chinas

Herausgegeben von Prof. Dr. Björn Ahl



Das Strafrechtssystem der Volksrepublik China

Historische Genese und aktuelle Herausforderungen

Herausgegeben von Prof. Dr. Daniel Leese und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Michael Pawlik, LL.M.

2019, Band 7, 419 S., brosch., 109,- €
ISBN 978-3-8487-5578-3
nomos-shop.de/40709

Der Band versammelt in mehreren Einzelbeiträgen die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Tagung zu den Besonderheiten des chinesischen Strafrechtssystems.

Die Grenzen der Notwehr im Strafrecht der Volksrepublik China

Von Dr. Daniel Sprick

2016, Band 6, 374 S., brosch., 99,- €
ISBN 978-3-8487-2768-1
nomos-shop.de/26712

Die Entwicklung des chinesischen Strafrechts mit seinen Brüchen und Beharrungskräften wird in diesem Buch anhand der Notwehr analysiert. Erfragt werden dabei die Strukturen der Notwehr und die Ausformung ihrer Grenzen in Chinas Rechtstradition, Rechtsmodernisierung und im gegenwärtigen Recht Chinas.

Verteidigungsmaßnahmen börsennotierter Aktiengesellschaften gegen feindliche Übernahmen

Ein Vergleich zwischen deutschem und chinesischem Recht

Von Dr. Juan Yang

2015, Band 5, 332 S., brosch., 86,- €
ISBN 978-3-8487-2569-4
nomos-shop.de/25385

Diese Arbeit untersucht aus gesellschafts- und kapitalmarktrechtlicher Perspektive unterschiedliche Verteidigungsstrategien gegen feindliche Übernahmen. Dabei wird das deutsche mit dem chinesischen Recht verglichen, und die jeweiligen Besonderheiten der beiden Rechtssysteme und ihre Ähnlichkeiten werden herausgearbeitet.

Justizreformen in China

Von Prof. Dr. Björn Ahl

2015, Band 4, 379 S., brosch., 99,- €
ISBN 978-3-8487-2034-7
nomos-shop.de/24297

Dieses Buch beschreibt die chinesischen Justizreformen als eine Justizialisierung und nimmt dabei die Rolle des Obersten Volksgerichts in den Blick. Analysiert werden auch die staatlichen Justizprüfungen, welche die parteistaatlichen Anforderungen an die richterliche Rechtsauffassung widerspiegeln.

Kündigungsschutzrecht: Gebratener Tintenfisch nach deutschem und chinesischem Recht

Johannes Hummelmeier / Fredrik Klee¹

Abstract

Mit Inkrafttreten des chinesischen Arbeitsvertragsgesetzes erfuhr auch das arbeitsrechtliche Kündigungsrecht vor gut 15 Jahren einige Neuerungen. Der Aufsatz befasst sich mit diesem und nimmt insbesondere die arbeitgeberseitigen Kündigungsgründe in den Blick. Dabei wird ein Vergleich zur deutschen Rechtsordnung gezogen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu identifizieren. Es wird sich zeigen, dass trotz strukturell unterschiedlicher Regelungstechnik und gegensätzlicher politischer Rahmenbedingungen ein durchaus vergleichbares Schutzniveau herrscht. Während das deutsche Recht mit Generalklauseln arbeitet, die durch die Rechtsprechung konkretisiert werden, sieht das chinesische Recht überwiegend Regelungen vor, die einzelfallbezogene Kündigungsgründe kodifizieren. Damit zieht der chinesische Gesetzgeber die mit klaren, fallbezogenen Regelungen einhergehende Rechtssicherheit der durch Generalklauseln ermöglichten Flexibilität vor. Bei alledem wird ebenfalls ein Blick auf die beiden Rechtsordnungen immanenten Vorgaben zu wirtschaftlichen Ausgleichszahlungen und zur Sozialwidrigkeit der Kündigung geworfen.

A. Einleitung

炒鱿鱼 (lit. gebratener Tintenfisch) ist eine umgangssprachliche Formulierung dafür, dass man „gefeuert“ wird. Dieser aus arbeitsrechtlicher Sicht alltägliche Vorgang ist für Arbeitnehmer häufig mit manifesten (finanziellen) Nachteilen verbunden, weshalb dem Kündigungsschutzrecht hohe praktische Bedeutung zukommt.² Während das chinesische Arbeitsrecht in der deutschsprachigen Literatur mittlerweile vielfach untersucht wurde, was sicherlich nicht zuletzt an den zahlreichen in China ansässigen deutschen Unternehmen liegt, für die das chinesische Arbeitsrecht einen wichtigen Teil des täglichen Geschäfts darstellt, sind rechtsvergleichende Aspekte dabei nur oberflächlich betrachtet worden. Im Folgenden soll daher ein Beitrag zum Vergleich von deutschem und chinesischem Kündigungsschutzrecht geleistet werden. Ziel ist dabei, einen präzisen Überblick über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu verschaffen.

Während die deutsche Rechtsordnung weiterhin eine einheitliche Kodifizierung des Arbeitsrechts missen lässt, trat zum 1.1.2008 – unter Einflüssen des

deutschen Arbeitsrechts³ – das chinesische Arbeitsvertragsgesetz⁴ in Kraft. Dieses enthält auch Vorschriften zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Gut 15 Jahre nach Inkrafttreten bietet es sich an, Bilanz zu ziehen, was den Anlass für diesen Beitrag darstellt. Wenig überraschend ist zunächst, dass sowohl das deutsche als auch das chinesische Recht im Grundsatz drei Möglichkeiten zur rechtsgeschäftlichen Vertragsbeendigung vorsehen: durch Arbeitnehmererklärung (unten unter B.), durch Arbeitgebererklärung (unten unter C.) und durch einvernehmliche Vertragsaufhebung (unten unter D.).⁵ Diesem Schema folgend werden die Rechtsordnungen gegenübergestellt und verglichen, bevor anschließend eine Bewertung erfolgt (unten unter E.). Beispielsfälle veranschaulichen dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

³ LI Guang/Roman Frik, Das neue Arbeitsvertragsgesetz Chinas, in: Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht 2008, S. 86 ff. (86).

⁴ Arbeitsvertragsgesetz der Volksrepublik China (中华人民共和国劳动合同法) vom 1.1.2008 i.d.F. vom 1.7.2013 (im Folgenden: AVG), abrufbar unter: <https://www.gov.cn/flfg/2007-06/29/content_669394.htm> (letzter Zugriff am 18.9.2023). Siehe auch Ausführungsbestimmungen zum Arbeitsvertragsgesetz der Volksrepublik China (中华人民共和国劳动合同法实施条例) vom 18.9.2008 (im Folgenden: Ausführungsbestimmungen-AVG), abrufbar unter: <https://www.gov.cn/zwggk/2008-09/19/content_1099470.htm> (letzter Zugriff am 18.9.2023).

⁵ Zum chinesischen Recht: LIANG Guiping (梁桂平), Studie über das Recht zur Kündigung von Arbeitsverträgen (劳动合同解除权研究), Chongqing 2016, S. 28; WANG Qian, Der Kündigungsschutz nach dem chinesischen Arbeitsvertragsgesetz, Baden-Baden 2012, S. 129; vgl. außerdem Zentrale Volksregierung der Volksrepublik China (中华人民共和国中央人民政府), 《中华人民共和国劳动合同法》解读 (Interpretation des Arbeitsvertragsgesetzes der Volksrepublik China) abrufbar unter: <https://www.gov.cn/govweb/banshi/2012-11/30/content_2279243.htm> (letzter Zugriff am 18.9.2023), Nr. 11.

¹ Johannes Hummelmeier ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutsch-Chinesischen Institut für Rechtswissenschaft der Universität Göttingen und Doktorand bei Jun.-Prof. Dr. Lucia Sommerer an der Universität Halle. Fredrik Klee ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Arbeitsrecht der Universität Göttingen bei Prof. Dr. Olaf Deinert.

² GUO Ting (郭婷), Probleme und ihre Verbesserungsmöglichkeiten bei der Beendigung von Arbeitsverträgen in China (我国劳动合同解除中存在的问题及完善), in: Pioneering with Science & Technology Monthly (科技创业月刊) 2016, Nr. 16, S. 104 ff. (104).

B. Kündigung des Arbeitnehmers

Das bekannteste Mittel zur Beendigung eines Arbeitsverhältnisses ist die Kündigung. Will der Arbeitnehmer das Arbeitsverhältnis beenden, so muss er regelmäßig eine solche aussprechen. Da das Kündigungsrecht maßgeblich den Schutz des Bestandsinteresses des Arbeitnehmers verfolgt,⁶ ist eine arbeitnehmerseitige Kündigung mit geringen Anforderungen verbunden.

I. Kündigung mit Frist

Die Kündigung des Arbeitnehmers ist im chinesischen Recht in den §§ 37, 38 AVG i. V. m. § 18 Ausführungsbestimmungen-AVG geregelt. Mit einer Frist von 30 Tagen und unter Beachtung der Schriftform ist es dem Arbeitnehmer auch ohne Grund möglich, das Arbeitsverhältnis aufzulösen (§ 37 Satz 1 AVG i. V. m. § 18 Nr. 2 Ausführungsbestimmungen-AVG).⁷ Während der Probezeit muss der Arbeitnehmer lediglich eine Frist von drei Tagen beachten und die Erklärung kann zudem auch mündlich erfolgen (§ 37 Satz 2 AVG i. V. m. § 18 Nr. 3 Ausführungsbestimmungen-AVG).⁸ Die Möglichkeit zur Kündigung ohne Grund und mit kurzer Frist wurde in der Literatur mit Blick auf die Arbeitgeberinteressen kritisiert. Im Mittelpunkt stand dabei vor allem der Vorwurf, dass die einheitliche Frist des AVG nicht der unterschiedlichen Bedeutung verschiedener Arbeitnehmer für den Betriebsablauf gerecht werde.⁹

Parallelen zum deutschen Recht sind ersichtlich: Im Normalfall muss der Arbeitnehmer gemäß § 622 Abs. 1 BGB eine vierwöchige Frist zum Fünfzehnten oder zum Ende eines Monats einhalten. Während der Probezeit besteht gemäß § 622 Abs. 3 BGB eine im Vergleich zum chinesischen Recht etwas längere Kündigungsfrist von zwei Wochen. § 623 BGB statuiert dabei ein allgemeines Schriftformerfordernis.

II. Fristlose Kündigung

Fall 1: Auf dem Konto der seit zehn Jahren bei A beschäftigten 53-jährigen B gehen seit nunmehr sechs Monaten nicht mehr die vereinbarten Gehaltszahlungen i. H. v. 3.000 EUR/CNY ein. Die A liefert keine taugliche Begründung und stellt – auch nach Abmahnung seitens der B – nicht in Aussicht, in naher Zukunft zahlen zu können. Mit Bedauern sieht B sich gezwungen, das Arbeitsverhältnis frist-

los zu kündigen. Ist eine fristlose Kündigung möglich?

Überdies verlangt B eine angemessene Ausgleichszahlung. Zu Recht?¹⁰

Liegt einer der alternativ gelisteten Umstände nach § 38 AVG i. V. m. § 18 Nr. 4–13 Ausführungsbestimmungen-AVG vor, so ist es dem Arbeitnehmer möglich, auch ohne Wahrung der Frist des § 37 AVG das Arbeitsverhältnis aufzulösen.¹¹ Die Parallelvorschrift im deutschen Recht findet sich in § 626 BGB.

1. Chinesisches Recht

a. Tatbestandliche Voraussetzungen, § 38 Abs. 1 AVG

Zu der sofortigen Auflösung berechtigen vor allem Pflichtverletzungen des Arbeitgebers, etwa im Hinblick auf den Arbeitsschutz (§ 38 Abs. 1 Nr. 1 AVG i. V. m. § 18 Nr. 4 Ausführungsbestimmungen-AVG), das Entgelt (§ 38 Abs. 1 Nr. 2 AVG i. V. m. § 18 Nr. 5 Ausführungsbestimmungen-AVG), die Sozialversicherung (§ 38 Abs. 1 Nr. 3 AVG i. V. m. § 18 Nr. 6 Ausführungsbestimmungen-AVG) oder das für Regeln des Arbeitgebers geltende Recht (§ 38 Abs. 1 Nr. 4 AVG i. V. m. § 18 Nr. 7 Ausführungsbestimmungen-AVG). Dabei stellt sich insbesondere die Frage, ob jeder Verstoß ausreicht oder ob ein qualifizierter Verstoß zu fordern ist. So werden Fälle beschrieben, in denen die Beiträge zur Sozialversicherung auf den Wunsch der Arbeitnehmer direkt an diese gezahlt werden, was tatbestandlich zwar einen Verstoß gegen § 38 Abs. 1 Nr. 3 AVG i. V. m. § 18 Nr. 6 Ausführungsbestimmungen-AVG darstellt und daher zur fristlosen Kündigung berechtigt, tatsächlich aber nicht zwangsläufig zu einem finanziellen Nachteil für die Arbeitnehmer führt.¹² Für eine gewisse Erheblichkeit des Verstoßes wird ein systematischer Vergleich zur Kündigung des Arbeitgebers (§ 39 AVG) angeführt: Weil die Kündigung durch den Arbeitgeber nur mit hohen tatbestandlichen Hürden möglich ist, müsse die Kündigung durch den Arbeitnehmer zumindest ähnlich hohe Hürden aufweisen.¹³ Dabei wird allerdings übersehen, dass die Interessenlage im Kündigungsschutzrecht eine asymmetrische ist. Der Arbeitgeber ist aufgrund der dem Arbeitsverhältnis immanenten strukturellen Überlegenheit deutlich besser in der Lage, seine Interessen durchzusetzen.¹⁴ Daher ist eine Angleichung von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberrechten aus teleologischer Sicht nicht gefordert und der Schluss von den Anforderungen an die Kündigung durch den Arbeitgeber auf die durch den Arbeitnehmer unzulässig.

Praktisch bedeutsam ist die Verletzung der Pflicht zur vollständigen Zahlung des Entgelts. Dabei ist zu beachten, dass eine arbeitsvertragliche Regelung, die

⁶ Zum deutschen Recht: Olaf Deinert, in: Wolfgang Däubler/Olaf Deinert/Bertram Zwanziger, Kündigungsschutzrecht, 11. Aufl., Frankfurt am Main 2020, § 1 Rn. 3 KSchG; zum chinesischen Recht: GUO Ting (Fn. 2), S. 104; LIANG Guiping (Fn. 5), S. 43; LUO Dong (罗栋), Unzulänglichkeiten im System des Kündigungsrechts und Verbesserungsvorschläge (我国劳动合同解除制度中存在的不足及完善建议), in: Journal of Tianjin University of Commerce (天津商业大学学报) 32 (2012), Nr. 4, S. 66 ff. (66); vgl. auch Nils Seibert, Die Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Arbeitsverträgen: Eine Darstellung und Analyse der chinesischen Rechtslage, Frankfurt am Main 2012, S. 247 f.

⁷ Vgl. WANG Qian (Fn. 5), S. 136; XIE Zengyi, Labor Law in China, Berlin/Heidelberg 2015, S. 107.

⁸ WANG Qian (Fn. 5), S. 136.

⁹ Vgl. etwa GUO Ting (Fn. 2), S. 105; WANG Qian (Fn. 5), S. 135.

¹⁰ Lösung auf S. 76.

¹¹ Vgl. LIANG Guiping (Fn. 5), S. 37 f.; WANG Qian (Fn. 5), S. 137.

¹² LIANG Guiping (Fn. 5), S. 40 f.

¹³ WANG Qian (Fn. 5), S. 137 f.

¹⁴ Vgl. LIANG Guiping (Fn. 5), S. 27 f.

das Rechts des Arbeitgebers vorsieht, unter bestimmten Voraussetzungen Teile des Entgelts einzubehalten, unwirksam ist, vgl. § 50 Satz 2 des Arbeitsgesetzes¹⁵.¹⁶ Während der Coronapandemie gab es allerdings davon abweichende Regelungen, die eine bis zu 30 Tagen verzögerte Zahlung zuließen.¹⁷

Hinzu kommt ein offener Verweis auf andere Gesetze und Rechtsnormen (Nr. 6 i. V. m. § 18 Nr. 13 Ausführungsbestimmungen- AVG) sowie die Möglichkeit, den Arbeitsvertrag zu kündigen, wenn dieser nach § 26 Abs. 1 AVG unwirksam ist (§ 38 Nr. 5 AVG). § 26 Abs. 1 AVG enthält einen Tatbestand, der Bedrohung und Täuschung erfasst (Nr. 1) und somit mit dem Anfechtungsgrund des § 123 BGB vergleichbar ist. Außerdem sind Arbeitsverträge erfasst, bei denen der Arbeitgeber sich von einer Haftung freizeichnet oder Arbeitnehmerrechte ausschließt (Nr. 2) oder bei denen gegen zwingendes Recht verstoßen wurde (Nr. 3). Da § 26 Abs. 1 AVG *per legem* die Unwirksamkeit des Arbeitsvertrags anordnet, mag sich zunächst die Frage nach der Sinnhaftigkeit des § 38 Nr. 5 AVG stellen, der dem Arbeitnehmer das Recht einräumt, einen somit ohnehin unwirksamen Vertrag aufzulösen.¹⁸ Neben der Rechtssicherheit, die die Ausübung eines Gestaltungsrechts bringt, hat die Anwendung des § 38 AVG für den Arbeitnehmer einen entscheidenden Vorteil gegenüber der Anwendung des § 26 Abs. 1 AVG, den wirtschaftlichen Ausgleich gemäß § 47 AVG.¹⁹

b. Wirtschaftlicher Ausgleich, §§ 46 Nr. 1, 47 AVG

Der Arbeitgeber ist dem Arbeitnehmer zur Zahlung eines wirtschaftlichen Ausgleichs²⁰ aus § 46 Nr. 1 AVG verpflichtet, wenn der Arbeitnehmer den Arbeitsvertrag nach § 38 AVG auflöst.²¹ Die Beweislast für das Vorliegen einer der Gründe nach § 38 AVG und das Vorliegen der Kausalität zwischen dem Vorliegen dieses Grundes

und der Kündigung des Arbeitnehmers trägt dabei der Arbeitnehmer.²²

Die Höhe des wirtschaftlichen Ausgleichs berechnet sich nach § 47 AVG i. V. m. § 27 Ausführungsbestimmungen- AVG, als Berechnungsgrundlage dient dabei der Monatslohn i. S. d. § 47 Abs. 3 AVG.²³ Pro Jahr, welches der Arbeitnehmer bei dem Arbeitgeber tätig war, hat der Arbeitgeber einen Monatslohn an den Arbeitnehmer zu zahlen. Für eine Zeit von zehn Jahren entspricht dies also stattdessen zehn Monatslöhnen. Verbleibt neben den ganzen Jahren ein Rest von über sechs Monaten, ist dafür ein weiterer Monatslohn zu zahlen, für einen Rest von unter sechs Monaten ein halber Monatslohn.²⁴ Eine praktisch sehr wichtige Beschränkung dieses finanziellen Ausgleichs findet sich in § 47 Abs. 2 AVG: Die Berechnungsgrundlage „Monatslohn“ wird auf das Dreifache des Durchschnittslohns im Vergleichsgebiet und die Zahl der zu berücksichtigenden Arbeitsjahre auf zwölf gedeckelt, wenn der Arbeitnehmer mehr als das Dreifache des Durchschnittsgehalts bezogen hat.²⁵ Bezieht der Arbeitnehmer hingegen weniger, findet keine Deckelung auf zwölf Monatsgehälter statt.²⁶

Aus Arbeitnehmersicht lohnt es sich daher, einen gemäß § 26 Abs. 1 AVG unwirksamen Vertrag nochmals nach § 38 AVG zu kündigen.

c. § 38 Abs. 2 AVG

Unter den Voraussetzungen des § 38 Abs. 2 AVG, deren gemeinsames Merkmal eine Gefahr für Leib, Leben oder persönliche Freiheit des Arbeitnehmers ist, ist zur Kündigung durch den Arbeitnehmer nicht einmal eine Mitteilung notwendig, es genügt die Arbeitsniederlegung.²⁷ Diese dem deutschen Recht fremde Regelung hat vermutlich ihren rechtspolitischen Hintergrund in einem Skandal um Sklavenarbeit in der Shanxi-Provinz.²⁸ Aus dogmatischer Sicht handelt es

¹⁵ Arbeitsgesetz der Volksrepublik China (中华人民共和国劳动法) vom 1.1.1995 i. d. F. vom 27.8.2009, abrufbar unter: <https://www.gov.cn/banshi/2005-05/25/content_905.htm> (letzter Zugriff am 18.9.2023).

¹⁶ Urteil des Mittleren Volksgerichts der Stadt Guilin im Autonomen Gebiet der Zhuang in Guanxi (广西壮族自治区桂林市中级人民法院) vom 22.8.2016, Az.: (2016) Gui 03 Min Zhong Nr. 231 ([2016] 桂 03 民终 231 号).

¹⁷ Urteil des Obersten Volksgerichts der Provinz Jilin (吉林省高级人民法院) vom 7.7.2023, Az.: (2023) Ji Min Zai Nr. 18 ([2023] 吉民再 18 号).

¹⁸ LIANG Guiping (Fn. 5), S. 30.

¹⁹ Vgl. aber auch Nils Seibert (Fn. 6), S. 251 ff., der auf die problematische Dogmatik der Auflösung eines nichtigen Vertrags hinweist.

²⁰ LI Guang/Roman Frik (Fn. 3), S. 89 nennen dies „Abfindung“; vgl. aber auch XIE Zengyi (Fn. 7), S. 98.

²¹ Urteil des Mittleren Volksgerichts der Stadt Liaoyang in der Provinz Liaoning (辽宁省辽阳市中级人民法院) vom 4.12.2022, Az.: (2022) Liao 10 Min Zhong Nr. 1804 ([2022] 辽 10 民终 1804 号); Urteil des Obersten Volksgerichts der Provinz Jilin (吉林省高级人民法院) vom 7.7.2023, Az.: (2023) Ji Min Zai Nr. 18 ([2023] 吉民再 18 号); Urteil des Mittleren Volksgerichts der Stadt Guilin im Autonomen Gebiet der Zhuang in Guanxi (广西壮族自治区桂林市中级人民法院) vom 22.8.2016, Az.: (2016) Gui 03 Min Zhong Nr. 231 ([2016] 桂 03 民终 231 号).

²² Urteil des Mittleren Volksgerichts der Stadt Guangzhou in der Provinz Guangdong (广东省广州市中级人民法院) vom 7.4.2022, Az.: (2021) Yue 01 Min Zhong Nr. 31657 ([2021] 粤 01 民终 31657 号); zum Kausalitätserfordernis vgl. auch Urteil des Mittleren Volksgerichts der Stadt Zhuhai in der Provinz Guangdong (广东省珠海市中级人民法院) vom 30.12.2017, Az.: (2017) Yue 04 Min Zhong Nr. 1549 ([2017] 粤 04 民终 1549 号).

²³ Dabei wird auf den Nettomonatslohn abgestellt; siehe Marie Luise Bernartz, Die betriebsbedingte Kündigung, in: Zeitschrift für Chinesisches Recht 2014, S. 5 ff. (34). Nach dem Grundsatz der Privatautonomie kann der Arbeitnehmer dabei auch weniger fordern, als ihm eigentlich zusteht: Urteil des Obersten Volksgerichts der Provinz Jilin (吉林省高级人民法院) vom 7.7.2023, Az.: (2023) Ji Min Zai Nr. 18 ([2023] 吉民再 18 号).

²⁴ Vgl. zur Berechnung beispielhaft: Urteil des Obersten Volksgerichts der Provinz Jilin (吉林省高级人民法院) vom 7.7.2023, Az.: (2023) Ji Min Zai Nr. 18 ([2023] 吉民再 18 号).

²⁵ LI Guang/Roman Frik (Fn. 3), S. 89; Wolfgang Däubler/WANG Qian, Das neue chinesische Arbeitsrecht, in: Arbeit und Recht, 2008, S. 85 ff. (87); XIE Zengyi (Fn. 7), S. 100.

²⁶ XIE Zengyi (Fn. 7), S. 100.

²⁷ LI Guang/Roman Frik (Fn. 3), S. 88; WANG Qian (Fn. 5), S. 138; SU Qinghua (苏庆华), Untersuchung von Problemen betreffend die Auflösung von Arbeitsverträgen (关于劳动合同解除权的问题探析), Labor Relation (中国人力资源开发) 2015, Nr. 8, S. 90 ff. (91).

²⁸ Zu dieser Vermutung siehe WANG Qian (Fn. 5), S. 138; Wolfgang Däubler/WANG Qian (Fn. 25), S. 88.

sich nicht um eine Kündigung, die eine Willenserklärung voraussetzen würde.²⁹ Der Arbeitsniederlegung kann zwar ein konkludenter Aussagegehalt unterstellt werden, im Gegensatz zur Kündigungserklärung³⁰ ist sie aber nicht empfangsbedürftig.

2. Deutsches Recht

Der Arbeitnehmer kann das Arbeitsverhältnis gemäß § 626 Abs. 1 BGB fristlos kündigen, wenn dafür ein „wichtiger Grund“ vorliegt, der die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses „unzumutbar“ macht. Ob dies der Fall ist, ist anhand des Einzelfalls im Wege einer Verhältnismäßigkeitsprüfung bei Zugrundelegung des Prognoseprinzips zu bestimmen.³¹ Während das chinesische Recht katalogartig aufgebaut ist, beschränkt sich die deutsche Parallelvorschrift auf eine general-klauselartige Formulierung. Verstöße gegen Arbeitsschutzvorschriften³², ausbleibende Entgeltzahlungen³³ und die fehlende Abführung von Sozialversicherungsbeiträgen³⁴ (§ 38 Abs. 1 Nr. 1–3 AVG) lassen sich im Einzelfall unter die Anforderungen des § 626 Abs. 1 BGB subsumieren. Überdies besteht die Möglichkeit der Anfechtung, die, sofern die Arbeitsaufnahme bereits erfolgt ist, nach der Lehre vom fehlerhaften Arbeitsverhältnis dazu führt, dass das Arbeitsverhältnis rückwirkend wie ein wirksames und die aus der Anfechtung resultierende Unwirksamkeit nur *ex nunc* auch wie eine solche behandelt wird.³⁵

Setzt der Arbeitgeber durch vertragswidriges Verhalten einen wichtigen Grund zur Kündigung i. S. d. § 626 Abs. 1 BGB und nimmt der Arbeitnehmer das Kündigungsrecht wahr, kann Letzterer – vergleichbar mit dem chinesischen Recht – gemäß § 628 Abs. 2 BGB Schadensersatz geltend machen. Dieser Schadensersatz umfasst zunächst den Lohnausfall, der dem Arbeitnehmer durch die „unfreiwillige“ Kündigung entsteht.³⁶ Dieser wird von der Rechtsprechung auf den Zeitraum bis zum Ablauf der ordentlichen Kündigungsfrist einer arbeitgeberseitigen Kündigung beschränkt,³⁷ was auf den ersten Blick fragwürdig erscheint, da jedenfalls in den Fällen, in denen das KSchG Anwendung findet, ein Kündigungsgrund i. S. d. § 1 Abs. 1 und 2 KSchG vorliegen müsste.³⁸ Dem Argument tritt die Rechtsprechung damit entgegen, dass der Arbeitneh-

mer trotz seiner misslichen Lage bewusst auf den durch das KSchG vermittelten Bestandsschutz verzichtet.³⁹ Ausgleichend wird dem Arbeitnehmer eine Abfindung entsprechend der §§ 9, 10 KSchG zugesprochen.⁴⁰ Die Höhe der Abfindung kann, abhängig von einer pflichtgemäßen Ermessensausübung seitens des Gerichts,⁴¹ grundsätzlich bis zu zwölf Monatsgehältern betragen.

Eine zu § 38 Abs. 2 AVG vergleichbare Vorschrift im deutschen Recht ist nicht vorhanden.

Fall 1 (Lösung): Nach chinesischem Recht steht der B ein Kündigungsgrund aus § 38 Abs. 1 Nr. 2 AVG i. V. m. § 18 Nr. 5 Ausführungsbestimmungen-AVG zu, dieser setzt eine „nicht unverzügliche“ (未及时) Zahlung des Entgelts voraus, die bei einer Verzögerung von einem halben Jahr in jedem Fall vorliegt. Da die B aufgrund von § 38 AVG gekündigt hat, hat sie gemäß § 46 Nr. 1 AVG einen Anspruch auf wirtschaftlichen Ausgleich gemäß § 47 AVG. Dieser berechnet sich nach dem Nettomonatslohn (3.000 CNY) multipliziert mit der Anzahl der Jahre, die die B in dem Betrieb gearbeitet hat, vorliegend also zehn Jahre. Der B steht damit ein wirtschaftlicher Ausgleich i. H. v. 30.000 CNY zu.

Nach deutschem Recht wird bei einem erheblichen Zahlungsausfall ein Recht zur außerordentlichen Kündigung zuerkannt, sofern der Arbeitnehmer den Arbeitgeber, was Ausfluss des Verhältnismäßigkeitsprinzips ist, zunächst abgemahnt hat.⁴² Diese Anforderungen sind erfüllt, insbesondere da ein sechsmonatiger Zahlungsausfall nicht hinzunehmen ist. Über § 628 Abs. 2 BGB kann – entsprechend der Kündigungsfrist aus § 622 Abs. 2 Nr. 4 BGB – die Zahlung von vier Monatsgehältern zzgl. einer Abfindung i. H. v. bis zu zwölf Monatsgehältern aus entsprechender Anwendung der §§ 9, 10 KSchG verlangt werden. Das fortgeschrittene Alter der B sowie die beachtliche Betriebszugehörigkeit wirken sich bei der Bemessung der Abfindung günstig auf deren Höhe aus, sie dürfte wohl nicht unter fünf Monatsgehältern liegen.⁴³ Damit kann B mit einer Zahlung von nicht unter 27.000 EUR rechnen.

3. Fazit

Zusammenfassend lässt sich somit festhalten, dass sowohl im chinesischen als auch im deutschen Recht

²⁹ Vgl. *LI Guang/Roman Frik* (Fn. 3), S. 88.

³⁰ Vgl. zur Zugangsbedürftigkeit: *Marie Luise Bernartz* (Fn. 23), S. 15; *WANG Qian* (Fn. 5), S. 145; *SU Qinghua* (Fn. 27), S. 91.

³¹ *Wolfgang Däubler*, in: *Wolfgang Däubler/Olaf Deinert/Bertram Zwanziger*, Kündigungsschutzrecht, 11. Aufl., Frankfurt am Main 2020, § 626 Rn. 33 ff. BGB; *Reinhard Vossen*, in: *Reiner Ascheid/Ulrich Preis/Ingrid Schmidt*, Kündigungsschutzrecht, 6. Aufl., München 2021, § 626 Rn. 26 BGB f., 88 ff.

³² BAG 28.10.1971 – 2 AZR 15/71, AP § 626 Nr. 62 BGB = EzA Nr. 9.

³³ LAG Hamm vom 25.3.2010 – 8 Sa 1663/09, BeckRS 2010, 70442.

³⁴ *Wolfgang Däubler* (Fn. 31), § 626 Rn. 307 BGB.

³⁵ Vgl. *Martin Maties*, in: *Beate Gsell/Wolfgang Krüger/Stephan Lorenz/Christoph Reymann*, beck-online.GROSSKOMMENTAR, München, Stand: 1.6.2023, § 611a Rn. 682 BGB.

³⁶ *Christian Rolfs*, in: *Reiner Ascheid/Ulrich Preis/Ingrid Schmidt*, Kündigungsschutzrecht, 6. Aufl., München 2021, § 628 Rn. 58 BGB; *Wolfgang Däubler* (Fn. 31), § 628 Rn. 24 BGB.

³⁷ BAG vom 26.7.2001 – 8 AZR 739/00, NZA 2002, 325 ff. (330).

³⁸ Vgl. *Wolfgang Däubler* (Fn. 31), § 628 Rn. 25 BGB.

³⁹ BAG vom 26.7.2001 – 8 AZR 739/00, NZA 2002, 325 (330).

⁴⁰ BAG vom 26.7.2001 – 8 AZR 739/00, NZA 2002, 325 (330).

⁴¹ *Raphaël Callsen*, in: *Wolfgang Däubler/Olaf Deinert/Bertram Zwanziger*, Kündigungsschutzrecht, 11. Aufl., Frankfurt am Main 2020, § 10 Rn. 5 KSchG; *Heinrich Kiel*, in: *Rudi Müller-Glöge/Ulrich Preis/Ingrid Schmidt*, Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, 23. Aufl., München 2023, § 10 Rn. 4 KSchG.

⁴² *Wolfgang Däubler* (Fn. 31), § 626 Rn. 304 BGB.

⁴³ Vgl. *Raphaël Callsen* (Fn. 41), § 10 Rn. 10 KSchG.

unter bestimmten Voraussetzungen dem Arbeitnehmer das Recht zur einseitigen, fristlosen Beendigung des Arbeitsverhältnisses eingeräumt wird. Während das chinesische Recht dabei starre, aber eindeutige Arbeitgeberverfehlungen zu Kündigungsgründen hochstuft, ist das deutsche Recht, indem es einen „wichtigen Grund“ fordert, flexibler.⁴⁴ Auch die Bemessung des sich anschließenden wirtschaftlichen Ausgleichs ist im chinesischen Recht in Gesetzesform festgelegt, im deutschen Recht erfolgt hingegen eine Einzelfallprüfung. Indem dabei aber etwa die Betriebszugehörigkeit als Bemessungsfaktor in beiden Rechtsordnungen eine wichtige Rolle spielt, zeigt sich, dass ähnliche Erwägungen zugrunde gelegt werden. Letztendlich ermöglicht das deutsche Recht flexiblere Ergebnisse, das chinesische Recht ist aber vorhersehbarer. Trotz unterschiedlicher Lösungsansätze weisen die beiden Rechtsordnungen also vergleichbare Ergebnisse auf.

C. Kündigung des Arbeitgebers

Dem Kündigungsrecht des Arbeitnehmers steht das des Arbeitgebers gegenüber.

I. Strukturen

Wie auch im deutschen Recht stellt das chinesische Recht hier im Vergleich zum Kündigungsrecht des Arbeitnehmers strengere Anforderungen.⁴⁵ So gibt es vor allem keinen mit § 37 AVG vergleichbaren Tatbestand, der lediglich formale Anforderungen enthält und keinen darüber hinausgehenden Kündigungsgrund voraussetzt.⁴⁶ Der Arbeitgeber muss sich bei einer Kündigung auf einen der in den §§ 39, 40, 41 AVG genannten Gründe stützen können.⁴⁷

Im deutschen Recht kann der Arbeitgeber gleichsam wie der Arbeitnehmer bei Vorliegen eines wichtigen Grundes gemäß § 626 Abs. 1 BGB fristlos kündigen. Auch hier ist also anders als im chinesischen Recht schon grundsätzlich eine Generalklausel vorgesehen.

Nach § 1 Abs. 1 KSchG muss die Kündigung sozial gerechtfertigt sein. Das ist gemäß § 1 Abs. 2 Satz 1 KSchG der Fall, wenn ein verhaltens-, ein personen- oder ein betriebsbedingter Kündigungsgrund vorliegt. Grundsätzlich wird in die Prüfung der Kündigungsgründe, auf die sogleich näher eingegangen wird, der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz integriert.⁴⁸ Der Kündigung muss daher gegebenenfalls eine Abmahnung vorausgehen und sie muss *ultima ratio* sein.⁴⁹ Im Zuge dieser Prüfung ist eine Abwägung der widerstreitenden Interessen vorzunehmen, sodass die Kündigung im Ergebnis nur dann erfolgreich ist, wenn die Interessen des Arbeitgebers überwiegen. Da die Kündigung zukunftsgerichtet ist, bedarf es einer negativen Zukunftsprognose für die weitere Zusammen-

arbeit.⁵⁰ Ist diese nicht gegeben, etwa bei ersichtlich einmaligen Vorgängen, überwiegt das Bestandsinteresse des Arbeitnehmers. Das KSchG stellt somit ein insgesamt hohes Schutzniveau zugunsten des Arbeitnehmers auf. Tragende Bedeutung haben daher auch die Anwendbarkeitsvoraussetzungen des KSchG: Gemäß §§ 1 Abs. 1, 23 Abs. 1 Satz 2 und 3 KSchG ist es nur auf Arbeitsverhältnisse anwendbar, die länger als sechs Monate bestanden haben, und nur in Betrieben, in denen regelmäßig mehr als zehn Arbeitnehmer beschäftigt sind. Ansonsten findet lediglich eine Willkürkontrolle gemäß der §§ 138, 242 BGB statt, die kein mit dem KSchG vergleichbares Schutzniveau gewährleistet.

Die Strukturen des chinesischen Kündigungsrechts sind hingegen nicht gänzlich geklärt. Einerseits wäre es denkbar, eine mit dem deutschen Recht vergleichbare Dreiteilung in verhaltensbedingte (§ 39 AVG), personenbedingte (§ 40 AVG) und betriebsbedingte (§ 41 AVG) Kündigungsgründe vorzunehmen.⁵¹ Allerdings stellt § 39 Nr. 1 AVG (Nichtvorliegen der Einstellungs-voraussetzungen) einen Kündigungsgrund dar, der auch in der Person und nicht im Verhalten verortet sein kann. Zudem normiert § 40 Nr. 3 AVG (erhebliche Änderung objektiver Umstände) am ehesten einen betriebsbedingten Kündigungsgrund und keinen personenbezogenen. Hinzu kommt, dass einzig bei § 39 AVG eine Kündigungsfrist nicht erforderlich ist, sodass andererseits auch lediglich eine Einteilung in außerordentliche (§ 39 AVG) und ordentliche (§§ 40, 41 AVG) Kündigungsgründe denkbar wäre.⁵² Die folgende Darstellung wird sich aber dennoch an der hilfreichen Dreiteilung in verhaltens-, personen- und betriebsbedingte Kündigungsgründe orientieren (II. bis IV.). Außerdem wird auf die außerordentliche Kündigung (V.) sowie die formellen Voraussetzungen der Kündigung durch den Arbeitgeber eingegangen (VI.), um abschließend die Rechtsfolgen aufzuzeigen (VII.).

II. Verhaltensbedingte Kündigung

Fall 2: B ist bei der A für eine Verwaltungstätigkeit angestellt. Da der B der Verdienst nicht genügt, übt sie zusätzlich eine selbstständige Tätigkeit als Taxifahrerin aus, der sie unter der Woche in den Abendstunden und am Wochenende nachkommt. Infolge dieser Nebentätigkeit und der daraus resultierenden Erschöpfung ist B auf der Arbeit regelmäßig übermüdet, unkonzentriert und macht Flüchtigkeitsfehler, die ihre Produktivität stark mindern. A, der dies auffällt, möchte der B, die auch nach einer Abmah-

⁴⁴ Kritisch gegenüber der abschließenden Normierung im chinesischen Recht: LIANG Guiping (Fn. 5), S. 40.

⁴⁵ Siehe dazu LIANG Guiping (Fn. 5), S. 26.

⁴⁶ LIANG Guiping (Fn. 5), S. 28; XIE Zengyi (Fn. 7), S. 91.

⁴⁷ Marie Luise Bernartz (Fn. 23), S. 15.

⁴⁸ Olaf Deinert (Fn. 6), § 1 Rn. 60 ff KSchG.

⁴⁹ Olaf Deinert (Fn. 6), § 1 Rn. 62 KSchG.

⁵⁰ Olaf Deinert (Fn. 6), § 1 Rn. 55 KSchG; Reinhard Vossen (Fn. 31), § 1 Rn. 73 KSchG.

⁵¹ So WANG Qian (Fn. 5), S. 158; Marie Luise Bernartz (Fn. 23), S. 6.

⁵² So LI Guang/Roman Frik (Fn. 3), S. 88; SU Qinghua (Fn. 27), S. 91; LIANG Guiping (Fn. 5), S. 28; Wolfgang Däubler/WANG Qian (Fn. 25), S. 86; Letztere hingegen ablehnend in WANG Qian (Fn. 5), S. 160.

nung ihr Verhalten nicht ändert, kündigen.
Hätte sie damit Erfolg?⁵³

1. Chinesisches Recht

Verhaltensbedingte Kündigungsgründe finden sich in § 39 AVG, dessen Nr. 1 aber auch an personenbedingte Eigenschaften anknüpfen kann.

a. Materielle Voraussetzungen⁵⁴

Normiert sind sechs verschiedene Gründe für eine Auflösung des Arbeitsvertrags, die sich allesamt durch hohe tatbestandliche Anforderungen auszeichnen, für die der Arbeitgeber die Beweislast trägt.⁵⁵

Nr. 1 i. V. m. § 19 Nr. 2 Ausführungsbestimmungen-AVG ermöglicht eine Auflösung des Arbeitsvertrags in der Probezeit, wenn nachgewiesen wird, dass der Arbeitnehmer die Einstellungsbedingungen nicht erfüllt. Die etwas umständliche Formulierung führt zwar nicht zu einer Beweislastumkehr, weil der Arbeitgeber diese ohnehin trägt, es ist aber zusätzlich zum Vorliegen der Probezeit noch erforderlich, dass der Arbeitnehmer die Einstellungsbedingungen nicht erfüllt. Innerhalb der Probezeit ist die Kündigung dann allerdings ohne Frist zulässig.⁵⁶

In Nr. 2 i. V. m. § 19 Nr. 3 Ausführungsbestimmungen-AVG wird die Möglichkeit zur Auflösung bei einem Verstoß gegen Vorgaben (规章制度) des Arbeitgebers gegeben, der aber „erheblich“ (严重) sein muss.⁵⁷ Verschärfend wird teilweise ein Erfolg gefordert, also eine Störung des Betriebsablaufs oder eine sonstige Schädigung des Arbeitgebers.⁵⁸ Dafür könnte zwar streiten, dass diese Kündigungsmöglichkeit regelmäßig die praktisch einfachste darstellt⁵⁹ und daher ein ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal zur Angleichung an die anderen Varianten naheliegt. Andererseits ist der Wortlaut der Norm eindeutig, auch weil an anderer Stelle ausdrücklich ein Erfolg gefordert wird. Ein Erfolg ist also nicht Voraussetzung für diesen Kündigungsgrund, kann aber die „Erheblichkeit“ des Verstoßes indizieren.⁶⁰ Zu den Vorgaben des Arbeitgebers gehört auch die „Arbeitsdisziplin“ (劳动纪律), die jedenfalls ursprünglich der Sicherung und Entwicklung von Produktion und Wirtschaft diene.⁶¹ Ist

der Arbeitnehmer also nicht in hinreichendem Maße „diszipliniert“ genug, muss er mit der Vertragsauflösung rechnen.

Höhere tatbestandliche Anforderungen hat die Nr. 3, die zunächst eine erhebliche Vernachlässigung der eigenen Aufgaben oder einen unredlichen Eigennutz voraussetzt. Notwendig ist zudem auch ein Erfolgsmoment, nämlich ein daraus resultierender erheblicher Schaden beim Arbeitgeber,⁶² wobei dieser auch immaterieller Natur sein kann.⁶³ Die engen Voraussetzungen führen dazu, dass die Norm nur eine geringe Praxisrelevanz hat.⁶⁴

Nach Nr. 4 i. V. m. § 19 Nr. 5 Ausführungsbestimmungen-AVG ist der Arbeitgeber zur Auflösung berechtigt, wenn der Arbeitnehmer gleichzeitig eine Arbeitsbeziehung zu einem anderen Arbeitgeber hat und dies entweder die Erfüllung der eigenen Arbeitsaufgaben beeinträchtigt oder auch auf Verlangen des Arbeitgebers nicht korrigiert wird, die Arbeit also unterbleibt.⁶⁵

Im Falle des § 26 Abs. 1 Nr. 1 AVG, also bei einem Vertragsschluss aufgrund von Täuschung, Drohung, Gewalt oder Ausnutzung einer Notlage, ist auch der Arbeitgeber zur Auflösung des nichtigen Vertrags berechtigt (§ 39 Nr. 5 AVG i. V. m. § 19 Nr. 6 Ausführungsbestimmungen-AVG).⁶⁶ Mit Blick auf die Täuschung differenziert auch⁶⁷ das chinesische Arbeitsrecht zwischen zulässigen und unzulässigen Fragen, wobei erstere durch § 8 AVG konkretisiert werden.⁶⁸ Der Unterschied zum Arbeitnehmer liegt darin, dass der Arbeitnehmer auch bei den weiteren Unwirksamkeitsgründen des § 26 AVG zur Auflösung berechtigt ist.

§ 39 Nr. 6 AVG i. V. m. § 19 Nr. 7 Ausführungsbestimmungen-AVG normiert hingegen eine Kündigungsmöglichkeit, wenn der Arbeitnehmer durch das Strafrecht zur Verantwortung (责任) gezogen wird.⁶⁹ Die bloße Aufnahme eines Strafverfahrens reicht nicht aus, sondern es ist eine Verurteilung erforderlich.⁷⁰

⁵³ Lösung auf S. 79.

⁵⁴ Zu den formellen Voraussetzungen vgl. unten S. 83.

⁵⁵ Urteil des Mittleren Volksgerichts der Stadt Qingdao in der Provinz Shandong (山东省青岛市中级人民法院) vom 8.8.2022, Az.: (2022) Lu 02 Min Zhong Nr. 606 ([2022]) 鲁 02 民终 606 号).

⁵⁶ Vgl. *LI Guang/Roman Frik* (Fn. 3), S. 87 f.

⁵⁷ Siehe etwa Urteil des Mittleren Volksgerichts der Stadt Qingdao in der Provinz Shandong (山东省青岛市中级人民法院) vom 8.8.2022, Az.: (2022) Lu 02 Min Zhong Nr. 606 ([2022]) 鲁 02 民终 606 号); *XIE Zengyi* (Fn. 7), S. 91.

⁵⁸ *WANG Qian* (Fn. 5), S. 164.

⁵⁹ Vgl. dazu *LI Guang/Roman Frik* (Fn. 3), S. 88.

⁶⁰ So auch *WANG Qian* (Fn. 5), S. 165; vgl. auch Urteil des Mittleren Volksgerichts der Stadt Qingdao in der Provinz Shandong (山东省青岛市中级人民法院) vom 8.8.2022, Az.: (2022) Lu 02 Min Zhong Nr. 606 ([2022]) 鲁 02 民终 606 号), wo entgangener Gewinn bei der Beurteilung der Tatbestandsvoraussetzungen herangezogen wird.

⁶¹ Vgl. *Nils Seibert* (Fn. 6), S. 262 f., der aber auch auf existierende Definitionsschwierigkeiten hinweist.

⁶² *XIE Zengyi* (Fn. 7), S. 91 f.

⁶³ *WANG Qian* (Fn. 5), S. 190.

⁶⁴ *WANG Qian* (Fn. 5), S. 189.

⁶⁵ Zum Verhältnis der beiden Varianten siehe *XIE Zengyi* (Fn. 7), S. 92.

⁶⁶ Vgl. etwa Urteil des Mittleren Volksgerichts der mongolischen autonomen Präfektur Bortala im Autonomen Gebiet der Uiguren in Xinjiang (新疆维吾尔自治区博尔塔拉蒙古自治州中级人民法院) vom 29.6.2020, Az.: (2020) Xin 27 Min Zhong Nr. 370 ([2022] 新 27 民终 370 号) (Auflösung eines Arbeitsvertrags wegen gefälschter akademischer Nachweise).

⁶⁷ Zum deutschen Recht vgl. BAG vom 5.10.1995 – 2 AZR 923/94, NZA 1996, 371 f.

⁶⁸ *WANG Qian* (Fn. 5), S. 161, 201 ff.; *LI Guang/Roman Frik* (Fn. 3), S. 86.

⁶⁹ Siehe beispielsweise Urteil des Mittleren Volksgerichts der Stadt Luoyang in der Provinz Henan (河南省洛阳市中级人民法院) vom 20.4.2021, Az.: (2019) Yu 03 Min Zhong Nr. 6388 ([2019] 豫 03 民终 6388 号) (Kündigung aufgrund einer verschwiegenen Verurteilung wegen der Eröffnung eines Kasinos).

⁷⁰ *WANG Qian* (Fn. 5), S. 205; *Nils Seibert* (Fn. 6), S. 271.

b. Praktische Bedeutung

Der § 39 AVG normiert einen praktisch bedeutsamen Kündigungsgrund im chinesischen Recht.⁷¹ Dies liegt nicht nur daran, dass die Nr. 2, also der Verstoß gegen Regeln des Arbeitgebers, niedrigere tatbestandliche Anforderungen hat als andere Kündigungsgründe,⁷² sondern darüber hinaus muss der Arbeitgeber bei einer Kündigung nach § 39 AVG auch keinen wirtschaftlichen Ausgleich nach §§ 46 f. AVG zahlen.⁷³

2. Deutsches Recht

Ein verhaltensbedingter Kündigungsgrund kann nach deutschem Recht bei der Verletzung arbeitsvertraglicher Pflichten durch ein steuerbares Verhalten vorliegen.⁷⁴ Dabei kommt sowohl die Verletzung von arbeitsvertraglichen Hauptleistungspflichten als auch die Verletzung von Nebenpflichten aus § 241 Abs. 2 BGB in Betracht.⁷⁵ Diese konturlosen Anforderungen werden durch die bereits erwähnten Grundsätze des Kündigungsschutzes präzisiert: Zum einen muss der Ausspruch der Kündigung bei Durchführung einer Interessenabwägung verhältnismäßig sein, zum anderen ist eine negative Zukunftsprognose erforderlich. Bei der Interessenabwägung sind die Schwere der Pflichtverletzung und ein mögliches Verschulden des Arbeitnehmers zu berücksichtigen.⁷⁶

Trotz der systematischen Unterschiede zeichnen sich im Ergebnis Gemeinsamkeiten zwischen den Rechtsordnungen ab. Die Kataloggründe des chinesischen Rechts lassen sich überwiegend als Vertragsverletzungen einordnen, die entsprechend der mehrschrittigen Prüfung im deutschen Recht ebenfalls zur Kündigung berechtigen können. Die Probezeitkündigung ist im deutschen Recht, anders als im chinesischen Recht – § 39 Nr. 1 AVG –, mangels Anwendbarkeit des Kündigungsschutzgesetzes nicht mit nennenswerten Anforderungen verbunden. Für § 39 Nr. 5 AVG, der auf § 26 Abs. 1 Nr. 1 AVG verweist, gilt, dass auch der Arbeitgeber den Arbeitsvertrag bei gegebenen Voraussetzungen anfechten kann. Auf Rechtsfolgenseite gilt nichts anderes im Vergleich zur arbeitnehmerseitigen Anfechtung. Strafrechtliche Verurteilungen stellen indes im deutschen Recht nicht automatisch einen Kündigungsgrund dar: So ist regelmäßig zumindest ein Bezug zum Arbeitsverhältnis erforderlich, der aber grundsätzlich – je nach Tätigkeit – auch bei außerdienstlichen Straftaten gegeben sein kann.⁷⁷

Fall 2 (Lösung): Im chinesischen Recht stünden der A hier gleich zwei Kündigungsgründe zu. Zum einen wäre es ihr möglich, auch

ohne die Abmahnung zu kündigen, weil die Doppelbeschäftigung von B die Erfüllung der Aufgaben bei A erheblich beeinträchtigt (§ 39 Nr. 4 Alt. 1 AVG). Überdies ist in der Abmahnung auch die Aufforderung zu sehen, die Doppelbeschäftigung zu unterlassen, sodass bei Nichtbeachtung auch § 39 Nr. 4 Alt. 2 AVG greift. Einen wirtschaftlichen Ausgleich müsste die A nicht zahlen, vgl. § 46 AVG.

Auch nach deutschem Recht liegt ein verhaltensbedingter Kündigungsgrund vor. Zwar sind Nebentätigkeiten nicht per se unzulässig, führt eine Nebentätigkeit jedoch zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Arbeitsleistung des Arbeitnehmers, kann der Arbeitgeber, sofern die Nebentätigkeit nicht eingestellt wird, kündigen. B ist unkonzentriert, übermüdet und stark in der Produktivität gemindert, was eine erhebliche Beeinträchtigung der Arbeitsleistung darstellt, sodass die Kündigung erfolgreich wäre. Auch nach deutschem Recht müsste ein wirtschaftlicher Ausgleich nicht gezahlt werden.

3. Fazit

Es lassen sich ähnliche Ergebnisse beobachten wie bei der arbeitnehmerseitigen Kündigung. Das chinesische Recht regelt eine Vielzahl von Fällen ausdrücklich und abschließend im Gesetz und verzichtet damit auf die Flexibilität, die mit einer Generalklausel einhergeht. Im deutschen Recht stützt sich die Kündigung durch den Arbeitgeber hingegen auf die Generalklausel des § 1 Abs. 1 und 2 KSchG und kann daher flexibler auf Einzelfälle reagieren, die möglicherweise nicht mitbedacht wurden. Dies führt aber auch dazu, dass die Ergebnisse des chinesischen Rechts vorhersehbarer sind als die des deutschen, welches auf die Konkretisierung durch höchstrichterliche Rechtsprechung angewiesen ist.

Dieser Unterschied ist zwar ein strukturell bedeutender, führt aber nur selten zu abweichenden Ergebnissen. Letztere lassen sich vor allem darauf zurückführen, dass eine zentrale Institution des deutschen Kündigungsrechts das Abmahnungserfordernis ist, welches im chinesischen Recht kein Äquivalent hat.

III. Personenbedingte Kündigung

Fall 3: A betreibt ein Callcenter und beschäftigt den B. Die Tätigkeit besteht im Wesentlichen daraus, über mehrere Stunden hinweg Kundengespräche zu führen. Infolge der permanenten lautstarken Kundenbeschwerden erkrankt der B an einer Schwerhörigkeit, die dazu führt, dass er der Tätigkeit nicht mehr nachgehen kann. A, der dem B auch sonst keine Stelle zur Verfügung stellen kann, möchte dem B kündigen. Darf er das?⁷⁸

⁷¹ WANG Qian (Fn. 5), S. 158.

⁷² Vgl. oben S. 78.

⁷³ WANG Qian (Fn. 5), S. 158.

⁷⁴ Wolfgang Däubler (Fn. 31), § 1 Rn. 685 KSchG; Reinhard Vossen (Fn. 31), § 1 Rn. 265 f. KSchG.

⁷⁵ Wolfgang Däubler (Fn. 31), § 1 Rn. 685 KSchG.

⁷⁶ Christof Kerwer, in: Winfried Boecken/Franz Josef Düwell/Martin Diller/Hans Hanau, Gesamtes Arbeitsrecht, 2. Aufl., Baden-Baden 2023, § 1 Rn. 762, 772 f. KSchG.

⁷⁷ Wolfgang Däubler (Fn. 31), § 1 Rn. 750, 816 KSchG.

⁷⁸ Lösung auf S. 80.

1. Chinesisches Recht

Aus Gründen, die in der Person des Arbeitnehmers liegen, ermöglicht vor allem § 40 AVG eine Auflösung des Arbeitsvertrags. Daneben kann in der Probezeit der Vertrag nach § 39 Nr. 1 AVG gekündigt werden, wenn aus personenbezogenen Gründen die Einstellungsvoraussetzungen nicht vorliegen, sodass auch diese Norm einen personenbedingten Kündigungsgrund darstellen kann.

a. Materielle Voraussetzungen des § 40 AVG

Die Auflösung des Arbeitsvertrags ist gemäß § 40 Nr. 1 AVG i. V. m. § 19 Nr. 8 Ausführungsbestimmungen-AVG möglich, wenn der Arbeitnehmer erkrankt oder aufgrund eines Unfalls, der kein Arbeitsunfall ist, verletzt wurde und nach der vorgeschriebenen Behandlungszeit weder die ursprüngliche Arbeit noch eine andere Arbeit bei dem Arbeitgeber ausführen kann. Die „vorgeschriebene Behandlungszeit“ ergibt sich dabei aus einer Vorschrift des Arbeitsministeriums,⁷⁹ die aber teils durch lokale Vorschriften modifiziert wird.⁸⁰

Daneben kann der Arbeitsvertrag gemäß § 40 Nr. 2 AVG i. V. m. § 19 Nr. 9 Ausführungsbestimmungen-AVG auch dann aufgelöst werden, wenn der Arbeitnehmer nicht in der Lage ist, seine Arbeit zu bewältigen (胜任), und dies auch nach einer Schulung oder nach einem Wechsel der Stelle beim Arbeitgeber nicht ist. Dieser Grund weist eine Nähe zu § 39 Nr. 1 AVG i. V. m. § 19 Nr. 2 Ausführungsbestimmungen-AVG auf, der auf die Einstellungsvoraussetzungen abstellt, aufgrund der Probezeit aber deren Nichtvorliegen ausreichen lässt und nicht auch noch eine Schulung oder Änderung der Stelle verlangt.

b. Sozialklausel, § 42 AVG

Die Voraussetzungen der §§ 40, 41⁸¹ AVG werden durch die Sozialklausel des § 42 AVG noch verschärft, der eine Auflösung unter bestimmten Voraussetzungen ausschließt.⁸² So ist eine Auflösung des Arbeitsvertrags nicht möglich, wenn die Gefahr von Berufskrankheiten besteht, der Arbeitnehmer aber auf eine solche hin noch nicht untersucht wurde oder gerade auf eine solche hin untersucht wird (§ 42 Nr. 1 AVG). Gleiches gilt, wenn eine Berufskrankheit tatsächlich vorliegt, aufgrund derer der Arbeitnehmer längerfristig⁸³ arbeitsunfähig ist (§ 42 Nr. 2 AVG). § 42 Nr. 3 AVG verbietet eine Kündigung bei einer Erkrankung oder Verletzung, die keinen

⁷⁹ Bestimmungen über die medizinische Behandlungszeit für Unternehmensmitarbeiter, die erkranken oder aufgrund eines Unfalls, der kein Arbeitsunfall ist, verletzt werden (企业职工患病或非因工负伤医疗期规定), abrufbar unter: <http://www.mohrss.gov.cn/xxgk2020/gzk/gz/202112/t20211228_431556.html> (letzter Zugriff am 18.9.2023).

⁸⁰ Vgl. dazu und vorgehend *Frank Münzel*, Chinas Recht, 29.6.07/1 Arbeitsvertragsgesetz der Volksrepublik China, abrufbar unter: <<http://www.chinas-recht.de/inhalt.htm>> (letzter Zugriff am 18.9.2023), dort Anm. xvii.

⁸¹ Zu § 41 AVG siehe ab S. 81.

⁸² Siehe dazu etwa *LI Guang/Roman Frik* (Fn. 3), S. 88 f.

⁸³ *Marie Luise Bernartz* (Fn. 23), S. 17.

Arbeitsunfall darstellt, wenn die vorgeschriebene Behandlungszeit noch andauert. Danach ist dann eine Kündigung unter den dargestellten Voraussetzungen des § 40 Nr. 1 AVG möglich.

Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit schließen eine Kündigung aus (§ 42 Nr. 4 AVG). Gleiches gilt auch dann, wenn der Arbeitnehmer bereits 15 Jahre bei dem Arbeitgeber gearbeitet hat und weniger als fünf Jahre vom Ruhestand entfernt ist (§ 42 Nr. 5 AVG). Abschließend findet sich in Nr. 6 eine Öffnungsklausel, die den Ausschluss der Kündigung auch aufgrund anderer Gesetze oder Verwaltungsnormen ermöglicht.

2. Deutsches Recht

Eine personenbedingte Kündigung ist eine Kündigung wegen solcher Umstände, die nicht an ein steuerbares (und regelmäßig schuldhaftes) Verhalten, sondern an die Person des Arbeitnehmers selbst anknüpfen.⁸⁴ Diese Umstände müssen dazu führen, dass der Arbeitnehmer die geschuldete Arbeitsleistung nicht mehr vollständig erbringen kann. Für die Kündigung ist erneut eine negative Zukunftsprognose erforderlich und zusätzlich, dass eine Weiterbeschäftigung auf einem anderen Arbeitsplatz oder die Behebung der Störquelle durch Umschulungs- oder Fortbildungsmaßnahmen nicht in Betracht kommt.

Die deutsche Konzeption personenbedingter Kündigungen ist damit am ehesten mit § 40 Nr. 2 AVG (mangelnde Fähigkeit, die Arbeit zu bewältigen) vergleichbar. Eine zu § 40 Nr. 1 AVG vergleichbare Regelung (Krankheit oder Unfall, der kein Arbeitsunfall ist) existiert nicht. Das ist aber insofern nicht notwendig, als sich die krankheitsbedingte Kündigung unter § 1 KSchG subsumieren lässt und sogar den wichtigsten Anwendungsfall der personenbedingten Kündigung darstellt.⁸⁵ Aspekte wie die Dauer der Krankheit oder ob es sich um eine Berufskrankheit handelt, deren Konsequenzen explizit in §§ 40 Nr. 1, 42 Nr. 1–3 AVG geregelt sind, werden im deutschen Recht bei der durchzuführenden gerichtlichen Abwägung berücksichtigt.⁸⁶ Daraus ergeben sich insgesamt geringere Anforderungen an die Kündigung als im chinesischen Recht.

Ein mit § 42 Nr. 4 AVG vergleichbares Kündigungsverbot findet sich in § 17 MuSchG.

Fall 3 (Lösung): Dem A steht hier ein Kündigungsgrund nach § 40 Nr. 1 Alt. 1 AVG i. V. m. § 19 Nr. 8 Ausführungsbestimmungen-AVG zu. B ist erkrankt und kann nach der vorgeschriebenen Behandlungszeit nicht mehr die ursprüngliche Arbeit leisten. Eine andere Arbeit gibt es beim A nicht. Für § 40 Nr. 1 Alt.

⁸⁴ *Olaf Deinert* (Fn. 6), § 1 Rn. 85 KSchG; *Hartmut Oetker*, in: *Rudi Müller-Glöge/Ulrich Preis/Ingrid Schmid*, Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, 23. Aufl. 2023, § 1 Rn. 98 f. KSchG.

⁸⁵ *Christof Kerwer* (Fn. 76), § 1 Rn. 432 KSchG.

⁸⁶ *Reinhard Vossen* (Fn. 31), § 1 Rn. 174 KSchG; *Olaf Deinert* (Fn. 6), § 1 Rn. 149 KSchG.

1 AVG i. V. m. § 19 Nr. 8 Ausführungsbestimmungen-AVG ist es – anders als beim Unfall – unerheblich, dass die Erkrankung in Zusammenhang mit der Arbeit steht; es wird einzig auf das Vorliegen einer Krankheit abgestellt. B kann sich aber erfolgreich auf die Sozialklausel des § 42 Nr. 2 AVG berufen. Er ist an einer Berufskrankheit erkrankt und daher arbeitsunfähig. Daher kann der A dem B nicht kündigen.

Da das deutsche Recht einen absoluten Kündigungsausschluss wie den § 42 AVG nicht kennt, kommt eine personenbedingte Kündigung in Betracht. Allerdings werden bei arbeitsbedingten Erkrankungen besonders hohe Maßstäbe an die Zulässigkeit der Kündigung gestellt. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, jede denkbare – leidensgerechte – Unterbringungsmöglichkeit im Betrieb anzubieten bzw. eine solche zu schaffen.⁸⁷ Nur wenn das nicht in Betracht kommt, wäre eine Kündigung des B zulässig. Ausweislich des Sachverhalts ist dies bei dem A nicht möglich, sodass eine Kündigung nach deutschem Recht möglich ist.

3. Fazit

Indem sowohl § 40 Nr. 2 AVG i. V. m. § 19 Nr. 9 Ausführungsbestimmungen-AVG als auch § 1 KSchG an die Fähigkeit des Arbeitnehmers, die geschulde Arbeitsleistung zu erbringen, anknüpfen, wählen die Rechtsordnungen einen nahezu identischen und in der Sache flexiblen Ausgangspunkt für die Zulässigkeit personenbedingter Kündigungen. Entscheidend ist lediglich die Leistungsminderung, nicht aber die konkrete Ursache. Im Übrigen zeichnet sich aber das bereits bekannte Bild fort: Eine detaillierte, aber auch starre Sozialklausel führt im chinesischen Recht zu vorgezeichneten Ergebnissen, während die Umstände des Einzelfalls im deutschen Recht im Rahmen einer Interessenabwägung berücksichtigt werden. Dies führt zu flexibleren Ergebnissen, aber auch zu einer ungewisseren Rechtslage. Zuletzt lässt sich feststellen, dass die Anforderungen an die Kündigung, so zeigt es auch der gewählte Beispielsfall, im chinesischen Recht höher sind als im deutschen Recht. Dies könnte, jedenfalls soweit Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten involviert sind, auf ein ausgeprägteres soziales Sicherungssystem in Deutschland zurückzuführen sein.

IV. Betriebsbedingte Kündigung

Fall 4: A beschäftigt eine große Belegschaft, zu der unter anderem der 59-jährige B gehört, der schon seit über 20 Jahren im Unternehmen des A tätig ist. Infolge eines Durchbruchs bei der Verwendung von künstlicher Intelligenz in der Produktion benötigt der A deutlich weniger Stellen als zuvor. Er möchte daher 20

Stellen, darunter die des B, abbauen. Kann A dem B wirksam kündigen?⁸⁸

1. Chinesisches Recht

Betriebsbedingte Kündigungsgründe finden sich vorrangig in § 41 AVG; daneben normiert aber auch § 40 Nr. 3 AVG nach allgemeiner Ansicht einen solchen.⁸⁹

Gemäß § 40 Nr. 3 AVG i. V. m. § 19 Nr. 10 Ausführungsbestimmungen-AVG ist es möglich, den Vertrag aufzulösen, wenn eine Änderung der dem Vertragschluss zugrunde liegenden Umstände eintritt, die die Erfüllung des Arbeitsvertrags unmöglich macht und bei der keine Einigung über eine Vertragsänderung erreicht wurde.⁹⁰ Beispielsweise gilt dies, wenn ein Mitarbeiter für die Einhaltung bestimmter Vorschriften zum Schutz vor Erdbeben eingestellt wurde, diese Vorschriften aber nicht mehr gelten.⁹¹ Inhaltlich erinnert die Norm stark an das Institut der Störung der Geschäftsgrundlage, welches in § 313 BGB kodifiziert wurde.⁹² Diese Variante der Vertragsaufhebung ist jedenfalls im deutschen Recht die äußerste Ausnahme, da sie in Konkurrenz zu den Kündigungsvorschriften steht und von diesen grundsätzlich verdrängt wird.⁹³

§ 41 AVG normiert erhöhte Anforderungen für die sog. „Massenentlassung“⁹⁴, also die gleichzeitige Entlassung von 20 Arbeitnehmern oder alternativ 10 % der Belegschaft.⁹⁵ Eine Mindestgröße des Unternehmens ist nicht erforderlich,⁹⁶ was zur Folge hat, dass auch die Entlassung von zwei Mitarbeitern aus einem Betrieb mit fünf Mitarbeitern (über 10 % der Mitarbeiter) genügt, um die tatbestandlichen Voraussetzungen des § 41 AVG auszulösen.

In formaler Hinsicht ist dabei gemäß § 41 Abs. 1 AVG die Gewerkschaft oder die Belegschaft 30 Tage im Voraus anzuhören und der Entlassungsplan der Arbeitsbehörde mitzuteilen.⁹⁷

Materiell-rechtlich muss einer der vier genannten Gründe vorliegen. Dazu gehört zunächst die Sanierung nach dem Unternehmenskonkursgesetz (Nr. 1 i. V. m. § 19 Nr. 11 Ausführungsbestimmungen-AVG).

⁸⁸ Lösung auf S. 82.

⁸⁹ Marie Luise Bernartz (Fn. 23), S. 6 m. w. N.

⁹⁰ Zur möglichen Einigung über eine Änderung des Arbeitsvertrags: Urteil des Mittleren Volksgerichts der Stadt Guangzhou in der Provinz Guangdong (广东省广州市中级人民法院) vom 31.12.2015, Az.: (2015) Sui Zhong Fa Min Yi Zhong Zi Nr. 7247 ([2015] 穗中法民一终字第 7247 号).

⁹¹ Urteil des Mittleren Volksgerichts der Stadt Jinan in der Provinz Shandong (山东省济南市中级人民法院) vom 30.9.2017, Az.: (2017) Lu 01 Min Zhong Nr. 4661 ([2017] 鲁 01 民终 4661 号).

⁹² Vgl. Marie Luise Bernartz (Fn. 23), S. 19; WANG Qian (Fn. 5), S. 243.

⁹³ Christiane Brors/Tanja Rudnik, in: Winfried Boecken/Franz Josef Dittell/Martin Diller/Hans Hanau, *Gesamtes Arbeitsrecht*, 2. Aufl. Baden-Baden 2023, § 313 Rn. 12 BGB.

⁹⁴ Marie Luise Bernartz (Fn. 23), S. 23; LI Guang/Roman Frik (Fn. 3), S. 89.

⁹⁵ LI Guang/Roman Frik (Fn. 3), S. 89; XIE Zengyi (Fn. 7), S. 94.

⁹⁶ Marie Luise Bernartz (Fn. 23), S. 23; Wolfgang Däubler/WANG Qian (Fn. 25), S. 87.

⁹⁷ Ursprünglich waren 50 Arbeitnehmer als Grenze vorgesehen; Gewerkschaften haben erfolgreich auf die ebenfalls schweren Folgen der Entlassung von 49 Arbeitnehmern hingewiesen, sodass die Grenze verschärft wurde, vgl. Marie Luise Bernartz (Fn. 23), S. 23.

⁸⁷ Olaf Deinert (Fn. 6), § 1 Rn. 169 ff. KSchG.

Tatbestandlich unscharf sind die folgenden Varianten der „erheblichen Schwierigkeiten“ (严重困难) bei Produktion und Betrieb (Nr. 2 i. V. m. § 19 Nr. 12 Ausführungsbestimmungen-AVG) sowie tiefgreifende betriebliche (Nr. 3 i. V. m. § 19 Nr. 13 Ausführungsbestimmungen-AVG) oder wirtschaftliche (Nr. 4 i. V. m. § 19 Nr. 14 Ausführungsbestimmungen-AVG) Veränderungen.⁹⁸ Insgesamt stellt somit bereits der Tatbestand des § 41 Abs. 1 AVG strenge Anforderungen an die Kündigung von Arbeitsverträgen.

Auch auf § 41 AVG findet die dargestellte Sozialklausel des § 42 AVG Anwendung. Vorrangig ist bereits die ebenfalls durch soziale Erwägungen geprägte Vorzugsregelung des § 41 Abs. 2 AVG zu beachten, die vorschreibt, welche Arbeitnehmer bevorzugt im Unternehmen verbleiben. Hierbei wird auf Umstände wie die Länge des befristeten Arbeitsvertrags (Nr. 1), das Vorliegen eines unbefristeten Arbeitsvertrags (Nr. 2) und Unterhaltspflichten (Nr. 3) abgestellt. Sinnvoll erscheint es hier, die drei Nummern in der Wichtigkeit von hinten nach vorne zu ordnen, schon allein deshalb, weil andernfalls ein Arbeitnehmer mit einem befristeten Arbeitsvertrag gegenüber einem Arbeitnehmer mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag bevorzugt behandelt werden würde.

Entlassene Arbeitnehmer haben einen Anspruch auf Information und bevorzugte Wiedereinstellung innerhalb von sechs Monaten nach der Kündigung, wenn das Unternehmen erneut einstellt, § 41 Abs. 3 AVG.

2. Deutsches Recht

Im deutschen Recht kommt eine Kündigung dann in Betracht, wenn sie durch „dringende betriebliche Erfordernisse“ gerechtfertigt ist. Dieser Kündigungsgrund umfasst grundsätzlich die Kündigungen infolge von Arbeitsplatzwegfall durch unternehmerische Entscheidungen.⁹⁹ Im Hinblick auf die verfassungsrechtlich geschützte Berufsfreiheit ergibt sich dabei folgendes Bild: Der Arbeitgeber ist frei in seiner Unternehmensführung, sodass die dem Arbeitsplatzverlust zugrunde liegende Entscheidung, abgesehen von Fällen des Missbrauchs, nicht angreifbar ist.¹⁰⁰ Entscheidet sich der Arbeitgeber also beispielsweise, die Produktion infolge einer (vermuteten) schwächeren Auftragslage herunterzufahren oder vermehrt auf technische Unterstützung zu setzen, so steht ihm das zu, selbst dann, wenn es nicht die vermeintlich beste wirtschaftliche Entscheidung ist. Dennoch eröffnet die Wahl der Formulierung „dringend“ Raum für eine Verhältnismäßigkeitsprüfung: Die Kündigung ist nur dann sozial gerechtfertigt, wenn der Abbau von Arbeitsplätzen der unternehmerischen Entscheidung zuträgt.¹⁰¹ Hinzu kommt, dass vorrangig zu prüfen ist, ob eine anderweitige Weiterbeschäftigung in Betracht kommt.

Gemäß § 1 Abs. 3 KSchG ist im Falle der betriebsbedingten Kündigung ferner eine Sozialauswahl vorzunehmen. Namentlich müssen Dauer der Betriebszugehörigkeit, Lebensalter, Unterhaltspflichten und Schwerbehinderungen bei der Auswahl des zu kündigenden Arbeitnehmers unter mehreren für die Kündigung in Betracht kommenden Arbeitnehmern berücksichtigt werden. Hier ergibt sich eine Parallelität zur chinesischen Sozialklausel, wenngleich unterschiedliche Kriterien maßgeblich sind.

Ändert sich nach dem Ausspruch einer wirksamen (insbesondere betriebsbedingten, aber auch personen- oder verhaltensbedingten) Kündigung die Tatsache, dass eine Wiedereinstellungsansprüche bestehen, der aus § 242 BGB abgeleitet wird.¹⁰² Hat der Arbeitgeber etwa einen Auftragsrückgang prognostiziert, dem er vorsorglich mit Kündigungen begegnen wollte, und bewahrheitet sich der Auftragsrückgang nicht, kommt ein solcher Anspruch in Betracht.

Für Massenentlassungen normiert § 17 KSchG Anzeige- und Unterrichtungspflichten, die aber keinen unmittelbaren Bezug zu den materiellen Kündigungsgründen aufweisen.

Fall 4 (Lösung): Dem A steht nach § 41 Abs. 1 Nr. 3 Var. 2 AVG ein Kündigungsgrund zu, weil es sich bei der Verwendung von KI um eine große technische Neuerung handelt. Unter Beachtung der formellen Kündigungsvoraussetzungen könnte der A daher grundsätzlich eine Kündigung aussprechen. Hinsichtlich des B ist zunächst die Vorzugsregelung des § 41 Abs. 2 AVG zu berücksichtigen. Da der B schon sehr lange in dem Unternehmen beschäftigt ist, ist zu prüfen, ob nicht andere Arbeitnehmer vorrangig zu entlassen sind. Unbeschadet dessen greift hier aber erneut die Sozialklausel des § 42 AVG. Weil der B bereits über 15 Jahre bei A beschäftigt ist und nur noch ein Jahr vom gesetzlichen Renteneinstieg entfernt ist, kann er gemäß § 42 Nr. 5 AVG nicht nach § 41 AVG gekündigt werden.

Nach deutschem Recht ist die unternehmerische Entscheidung – hier vermehrt auf den Einsatz von KI zu setzen – nur beschränkt überprüfbar. Es ist auch nicht fernliegend, dass dies mit dem tatsächlichen Wegfall von Arbeitsplätzen einhergeht. Bei der vorzunehmenden Sozialauswahl kommen dem B seine langjährige Betriebszugehörigkeit sowie sein Lebensalter zugute. Da der Sachverhalt allerdings keine Angaben zu anderen Beschäftigten enthält, ist davon auszugehen, dass auch die Sozialauswahl zulasten des B ausfällt; eine betriebsbedingte Kündigung ist zulässig.

⁹⁸ Wolfgang Däubler/WANG Qian (Fn. 25), S. 87.

⁹⁹ Olaf Deinert (Fn. 6), § 1 Rn. 236 KSchG; Hartmut Oetker (Fn. 84), § 1 Rn. 212 KSchG.

¹⁰⁰ BAG vom 29.8.2013 – 2 AZR 809/12, NZA 2014, 730 (731 Rn. 13).

¹⁰¹ Olaf Deinert (Fn. 6), § 1 Rn. 291 KSchG.

¹⁰² Olaf Deinert (Fn. 6), § 1 Rn. 307 KSchG; Heinrich Kiel (Fn. 41), § 1 Rn. 741 f. KSchG.

3. Fazit

Erneut ist ein bekanntes Muster erkennbar: Das deutsche Recht ist zunächst nicht so ausdifferenziert wie das chinesische; die Ergebnisse sind aber nah beieinander. Insolvenz und Produktionsrückgang (§ 41 Abs. 1 Nr. 1 und 2 AVG) können die Grundlage für unternehmerische Entscheidungen bilden, die zu Arbeitsplatzverlusten führen; betriebliche oder wirtschaftliche Neuausrichtungen (§ 41 Abs. 1 Nr. 3 und 4 AVG) umschreiben die unternehmerische Entscheidung selbst.

Insgesamt lässt sich dennoch feststellen, dass das chinesische Recht strengere Anforderungen an die Zulässigkeit betriebsbedingter Kündigungen stellt. Allen voran ist dies auf die nur beschränkt gerichtlich überprüfbare Unternehmerentscheidung im deutschen Recht zurückzuführen; bei „Schaffung“ des Kündigungsgrundes wird dem Unternehmer in Deutschland also anders als im chinesischen Recht schon erhebliche Freiheit eingeräumt. § 1 Abs. 3 KSchG weist hingegen eine strukturelle Ähnlichkeit zum chinesischen Recht auf, indem abschließend bestimmte Kriterien zur Berücksichtigung im Rahmen der Sozialauswahl bestimmt.

V. Außerordentliche Kündigung

Auch der Arbeitgeber kann nach deutschem Recht wie der Arbeitnehmer gemäß § 626 Abs. 1 BGB außerordentlich und ohne Frist kündigen. Hierbei gelten dieselben Grundsätze, insbesondere ist ein „wichtiger Grund“ erforderlich. Dieser muss zum einen abstrakt geeignet sein, eine fristlose Vertragsbeendigung zu rechtfertigen, zum anderen müssen auch die Umstände im konkreten Einzelfall dafürsprechen.¹⁰³

Eine ausdrückliche Unterscheidung zwischen ordentlicher und außerordentlicher Arbeitgeberkündigung wird im chinesischen Recht nicht vorgenommen indem der Arbeitgeber aber gemäß § 39 AVG ohne Frist kündigen kann, gibt es diese Unterscheidung aber faktisch durchaus.¹⁰⁴

VI. Formelle Voraussetzungen der Kündigung durch den Arbeitgeber

Im chinesischen Recht unterscheiden sich die formellen Kündigungsvoraussetzungen danach, auf welche Norm sich die Kündigung stützt. Dabei kann aber grob zwischen fristlosen Kündigungen (1.) und fristgebundenen Kündigungen (2.) unterschieden werden.

1. Fristlose Kündigung

Die fristlose Kündigung ist im chinesischen Recht in § 39 AVG normiert,¹⁰⁵ was im Hinblick auf die gegenüber § 40 AVG deutlich verschärften Anforderungen auch sachgerecht erscheint. Dabei fehlt nicht nur eine Kündigungsfrist, sondern auch eine Kündigungserklärungsfrist. Es gibt also keine dem § 626 Abs. 2 BGB

entsprechende Regelung zur Frist, innerhalb der die Kündigung nach der Kenntniserlangung vom Kündigungsgrund erklärt werden muss.¹⁰⁶

§ 39 AVG sieht im Wortlaut kein Schriftformerfordernis vor. *A maiore ad minus* spricht zwar das Formerfordernis des § 35 Abs. 1 Satz 2 AVG (Änderung des Arbeitsvertrags) dafür, dass eine Auflösung erst recht der Schriftform bedarf.¹⁰⁷ Auch § 10 Abs. 1 AVG, der für den Vertragsschluss das Schriftformerfordernis normiert, soll für ein Schriftformerfordernis bei einer Kündigung sprechen.¹⁰⁸ Die ausdrückliche Nennung des Schriftformerfordernisses in § 40 AVG, der ebenfalls eine Auflösung normiert, spricht aber im Umkehrschluss dafür, dass dies in § 39 AVG nicht notwendig ist.¹⁰⁹ Geht man davon aus, dass ein Schriftformerfordernis besteht, ist die Rechtsfolge der Nichtbeachtung der Formvorschrift umstritten. Einige Entscheidungen verweisen auf § 48 Hs. 2 AVG (Rechtsfolgen der rechtswidrigen Kündigung) und kommen damit zu einer Entschädigungszahlung.¹¹⁰ Andere beanstanden die Nichtbeachtung des angenommenen Schriftformerfordernisses gar nicht. Auch wenn es sich nur um eine formelle Voraussetzung handelt, ist sie Teil des Tatbestands der Kündigung und damit beachtlich. Aus einer Nichtbeachtung kann daher nur die Unwirksamkeit der Kündigung folgen.¹¹¹

2. Fristgebundene Kündigung

Bei einer Kündigung, die sich auf einen der Gründe in §§ 40, 41 AVG stützt, ist hingegen eine Kündigungsfrist zu beachten oder alternativ ein Monatslohn zu zahlen. Zudem gibt es ein ausdrückliches Schriftformerfordernis.

3. Deutsches Recht

Die Kündigung des Arbeitsverhältnisses bedarf nach deutschem Recht der Schriftform, § 623 BGB. Im Falle der Kündigung aus wichtigem Grund (§ 626 Abs. 1 BGB) läuft eine zweiwöchige Kündigungserklärungsfrist, die mit Kenntniserlangung von den maßgebenden Tatsachen an läuft (§ 626 Abs. 2 BGB).

Die Kündigungsfrist für den Arbeitgeber verlängert sich abhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses auf bis zu sieben Monate zum Ende eines Kalendermonats, § 622 Abs. 2 BGB. Hier wird also erneut – aber diesmal anders als im chinesischen Recht – dem Element der Betriebszugehörigkeit Bedeutung beigemessen.¹¹² Während der Probezeit gilt gemäß § 622 Abs. 3 BGB eine zweiwöchige Kündigungsfrist.

¹⁰⁶ WANG Qian (Fn. 5), S. 151; aufgrund von teleologischen Erwägungen aber dafür SU Qinghua (Fn. 27), S. 93.

¹⁰⁷ So LI Guang/Roman Frik (Fn. 3), S. 89; Marie Luise Bernartz (Fn. 23), S. 15.

¹⁰⁸ Marie Luise Bernartz (Fn. 23), S. 15.

¹⁰⁹ So wohl auch WANG Qian (Fn. 5), S. 146.

¹¹⁰ Vgl. WANG Qian (Fn. 5), S. 146, allerdings nur mit Lösungsvorschlag *de lege ferenda*.

¹¹¹ Zu §§ 40 Nr. 3, 41 AVG vgl. Marie Luise Bernartz (Fn. 23), S. 33.

¹¹² Eine Staffelung der Kündigungsfristen nach Betriebszugehörigkeit wird teils von der Literatur gefordert: GUO Ting (Fn. 2), S. 105; LUO Dong (Fn. 6), S. 68.

¹⁰³ Vgl. Wolfgang Däubler (Fn. 31), § 626 Rn. 41 ff. BGB.

¹⁰⁴ Vgl. dazu S. 78.

¹⁰⁵ Vgl. etwa XIE Zengyi (Fn. 7), S. 92.

VII. Rechtsfolgen

1. Chinesisches Recht

Die intendierte und unmittelbare Rechtsfolge der arbeitgeberseitigen Kündigung ist die Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Darüber hinaus ist gemäß § 43 AVG auch die Gewerkschaft zu informieren und gemäß § 50 Abs. 1 AVG eine Bescheinigung über die Kündigung auszustellen, deren Inhalt sich nach § 24 Ausführungsbestimmungen-AVG richtet, sowie der Arbeitsvertrag mindestens zwei Jahre lang aufzubewahren (§ 50 Abs. 2 AVG).¹¹³

In den Fällen des § 40 und des § 41 Abs. 1 AVG hat der Arbeitgeber zudem einen wirtschaftlichen Ausgleich nach § 46 Nr. 3 bzw. 4 i. V. m. § 47 AVG zu zahlen.¹¹⁴ Zu dessen Höhe gelten dabei die obigen Ausführungen entsprechend.¹¹⁵ In streng systematischer Hinsicht stellt der wirtschaftliche Ausgleich eine Ausnahme dar, weil die Fälle abschließend normiert sind. Der umfangreiche Katalog führt aber dazu, dass die Zahlung eines wirtschaftlichen Ausgleichs praktisch der Regelfall ist.¹¹⁶

Wird der Arbeitsvertrag durch den Arbeitgeber unter Verstoß gegen das AVG gekündigt, so kann der Arbeitnehmer gemäß § 48 AVG seine Weiterbeschäftigung verlangen. Verlangt der Arbeitnehmer dies nicht oder lässt sich der Arbeitsvertrag nicht mehr erfüllen, greift die Regelung des § 87 AVG.¹¹⁷ Danach ist dem Arbeitnehmer das Doppelte des wirtschaftlichen Ausgleichs als Entschädigung zu zahlen, was sich auf erhebliche Summen belaufen kann.¹¹⁸

2. Deutsches Recht

Durch die Kündigung wird das Arbeitsverhältnis zum Ablauf der Frist bzw. im Falle der fristlosen Kündigung regelmäßig sofort beendet. Dabei besteht in der Regel kein Anspruch auf eine Abfindung. Eine Ausnahme bildet § 1a KSchG, wonach im Falle der betriebsbedingten Kündigung ein Anspruch auf Zahlung einer Abfindung in Höhe eines halben Monatsverdienstes für jedes Jahr des Bestehens des Arbeitsverhältnisses existiert, sofern der Arbeitnehmer die Klagfrist der Kündigungsschutzklage verstreichen lässt und der Arbeitgeber einen entsprechenden Hinweis mitgibt.

Gegen die Kündigung kann mit Erhebung der Kündigungsschutzklage vorgegangen werden. Ist diese erfolgreich, stellt das Gericht fest, dass das Arbeitsverhältnis nie wirksam durch Kündigung beendet wurde.

Trifft das Gericht eine solche Feststellung, ist es dem Arbeitnehmer jedoch nicht zuzumuten, das Arbeitsverhältnis fortzusetzen, kann das Gericht das Arbeits-

verhältnis auflösen und den Arbeitgeber zur Zahlung einer Abfindung in Höhe von bis zu zwölf Monatsverdiensten verurteilen, §§ 9, 10 KSchG.

D. Rechtsgeschäftliche Auflösung durch Vertrag

Die hohen Anforderungen an eine rechtmäßige Auflösung und der hohe Schadensersatz bei einer rechtswidrigen Kündigung führen dazu, dass für Arbeitgeber eine einvernehmliche Auflösung gemäß § 36 AVG praktisch eine bedeutsame Lösung darstellt, um ein Arbeitsverhältnis zu beenden.

Im Hinblick auf eine damit einhergehende mögliche Abfindung stärkt das AVG in dieser Situation die Position des Arbeitnehmers durch die Vorschrift des § 46 Nr. 2 AVG. Auch bei einem Auflösungsvertrag ist danach ein wirtschaftlicher Ausgleich des Arbeitgebers geschuldet, wenn er die Auflösung vorgeschlagen hat.¹¹⁹ Um Beweisprobleme zu vermeiden, trägt der Arbeitgeber die Beweislast hinsichtlich des Nichtvorliegens seines Auflösungsantrags.¹²⁰ Da die Abfindung kraft Gesetzes zwangsläufig geschuldet ist, ist die Abfindung infolge der Verhandlungen meist höher.

Im deutschen Recht greift ein ähnlicher Mechanismus: Zwar ist der Arbeitgeber im Falle einer rechtsgeschäftlichen Vertragsaufhebung nicht zur Zahlung einer Abfindung verpflichtet, er bietet sie dennoch regelmäßig an.¹²¹ Grund dafür ist die Vermeidung langwieriger und teurer Kündigungsschutzprozesse, die ihrerseits – wie aufgezeigt – mit der Verurteilung zur Zahlung einer Abfindung enden können. Zu beachten ist aber, dass auch Aufhebungsverträge einer Klausel- und Rechtmäßigkeitskontrolle unterliegen.¹²²

E. Bewertung

Im Verlauf des Aufsatzes wurde nun ein Überblick über die verschiedenen Rezepte zum „Braten von Tintenfisch“, also zum Kündigen, gegeben. Dabei wurden bereits einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede identifiziert, die nun zum Abschluss noch mal systematisiert und gegenübergestellt werden sollen.

I. Unterschiedliche Regelungstechnik

Der bedeutendste strukturelle Unterschied zwischen dem deutschen und dem chinesischen Kündigungsrecht ist die Normierung der Kündigungsgründe. Das deutsche Recht greift umfassend auf Generalklauseln zurück, die dem chinesischen Recht fremd sind. Dieses regelt vielmehr eine Vielzahl von Fällen unmittelbar im Gesetz.

Im deutschen Kündigungsrecht werden die Generalklauseln durch die Rechtsprechung konkretisiert und somit in der Praxis anwendbar gemacht. Dies hat den Vorteil, dass auch unbekannte und extrem gelagerte Fallkonstellationen in der Regel handhabbar sind,

¹¹³ Siehe *LI Guang/Roman Frik* (Fn. 3), S. 88.

¹¹⁴ Zu § 46 Nr. 3 vgl. etwa Urteil des Mittleren Volksgerichts der Stadt Guangzhou in der Provinz Guangdong (广东省广州市中级人民法院) vom 31.12.2015, Az.: (2015) Sui Zhong Fa Min Yi Zhong Zi Nr. 7247 ([2015] 穗中法民一终字第 7247 号).

¹¹⁵ Siehe S. 75.

¹¹⁶ *LI Guang/Roman Frik* (Fn. 3), S. 89.

¹¹⁷ *XIE Zengyi* (Fn. 7), S. 103.

¹¹⁸ Kritisch: *XIE Zengyi* (Fn. 7), S. 104.

¹¹⁹ *Marie Luise Bernartz* (Fn. 23), S. 14; *WANG Qian* (Fn. 5), S. 138; *XIE Zengyi* (Fn. 7), S. 107.

¹²⁰ *WANG Qian* (Fn. 5), S. 139.

¹²¹ Vgl. *Wolfgang Däubler* (Fn. 31), Aufhebungsvertrag Rn. 26.

¹²² Vgl. *Wolfgang Däubler* (Fn. 31), Aufhebungsvertrag Rn. 37 ff.

weil der Gesetzgeber diese nicht im Voraus antizipieren muss. Zudem ist eine Rechtsprechungsänderung leichter zu vollziehen als eine Gesetzesänderung, sodass das Kündigungsrecht insgesamt auch flexibler auf Entwicklungen technischer oder gesellschaftlicher Art reagieren kann als das chinesische Recht. Diese Vorteile des deutschen Rechts gehen allerdings zulasten der Rechtssicherheit, die im chinesischen Recht durch die genauen tatbestandlichen Umschreibungen ausgeprägter ist. Es kann allein aufgrund der Gesetzeslektüre bereits im Vorfeld mit hoher Sicherheit vorhergesagt werden, ob eine Kündigung rechtmäßig war oder nicht. Daraus folgt auch, dass der Rechtsprechung im chinesischen Arbeitsrecht kein vergleichbar hoher Stellenwert wie der Rechtsprechung des BAG zukommt.

II. Vergleichbarkeit der Ergebnisse?

Auffällig ist, dass das deutsche und das chinesische Recht trotz dieser strukturellen Unterschiede zu vergleichbaren Ergebnissen kommen; so finden sich viele Fallgruppen der deutschen Rechtsprechung auch im chinesischen Recht normiert. Dies gilt beispielsweise für die Doppelbeschäftigung, die strafrechtliche Verantwortlichkeit des Arbeitnehmers oder die Vernachlässigung der geschuldeten Arbeitsleistung. Letztlich liegt den Systemen also eine vergleichbare Schutzrichtung zugrunde, die auf den Bestand des Arbeitsverhältnisses gerichtet ist.¹²³ Legt man den Blick allerdings auf das Detail, kommen auch grundlegende materielle Unterschiede zum Vorschein, die ihren Ursprung in gesellschaftlichen Wertungen haben und punktuell veranschaulicht werden sollen:

Während dem deutschen Arbeitsrecht ein subjektiver Leistungsbegriff zugrunde liegt, der sich nach dem individuellen Leistungsvermögen des Arbeitnehmers richtet,¹²⁴ kann ein Arbeitnehmer in China gekündigt werden, wenn er „erheblich“ gegen die „Arbeitsdisziplin“ verstößt (§ 39 Nr. 2 AVG). Erwartet wird also eine objektive Grundleistung; jeder Arbeitnehmer soll seinen Beitrag zur Produktivität des Unternehmens und übergeordnet zur Förderung eines sozialistischen Wirtschaftssystems leisten. Dies belegt auch § 40 Nr. 2 AVG, wonach die Minderleistung des Arbeitnehmers zur Kündigung berechtigt. Dies kann zwar auch nach deutschem Recht einen Kündigungsgrund darstellen, Maßstab ist aber eben nicht eine objektive Mindestleistung oder das Leistungsniveau der Arbeitskollegen, sondern das individuelle Leistungsvermögen, was dazu führt, dass die Kündigung wegen Minderleistung hohe Anforderungen mit sich bringt.¹²⁵

Auch bei strafrechtlicher Verantwortlichkeit liegen die Hürden für eine Kündigung im chinesischen Arbeitsrecht niedriger als im deutschen. Schon der gesellschaftliche „Makel“ der Begehung einer Straftat

wird als kündigungsrelevant angesehen. Demgegenüber kommt der Straftatbegehung im deutschen Recht erst dann eine kündigungsrelevante Bedeutung zu, wenn das konkrete, dem Arbeitsverhältnis zugrunde liegende Vertrauensverhältnis beschädigt ist.

Diese Beispiele zeigen, dass – wenngleich insgesamt ein vergleichbares Schutzniveau in beiden Rechtsordnungen herrschen mag – unterschiedliche Konzeptionen verfolgt werden: Das deutsche Recht stellt das Arbeitsverhältnis des gekündigten Arbeitnehmers in den Mittelpunkt: Besteht eine positive Zukunftsprognose? Erfüllt er die Erwartungen, die individuell an ihn gestellt werden können? Das chinesische Recht fordert eine objektive, von außen kommende Bewertung: Erfüllt der Arbeitnehmer die objektiven Mindestvoraussetzungen? Hat er sich nichts zuschulden kommen lassen? Verhält er sich aber objektiv „gut“, gewährt ihm die chinesische Rechtsordnung einen hohen Schutz. Die normierten Kündigungsgründe greifen in der Regel nicht, und wenn doch, besteht eine große Chance, dass die Sozialklausel korrigierend eingreift. Das AVG ist damit deutlich leistungs- und wirtschaftsbezogener als das KSchG, ohne dass dadurch ein niedrigeres Schutzniveau bedingt wird. Allerdings wird dieser Befund insoweit relativiert, als im Falle betriebsbedingter Kündigungen die zugrunde liegende unternehmerische Entscheidung nach deutschem Recht nur einer sehr eingeschränkten gerichtlichen Überprüfbarkeit unterliegt.

III. Gründe für die Unterschiede

In der Gesamtbetrachtung lässt sich feststellen, dass die Kündigungsvoraussetzungen im chinesischen Recht höher sind als die im deutschen Recht. Ein Grund dafür könnte sein, dass das chinesische Sozialsystem gekündigte Arbeitnehmer nicht so gut auffängt,¹²⁶ wie es das deutsche tut. Dies hat zur Folge, dass der chinesische Arbeitnehmer typischerweise in höherem Maße vom Arbeitgeber abhängig ist und dieser daher mehr Verantwortung hat. Dafür spricht vor allem, dass das chinesische Recht keine betriebsbezogenen Anwendungsvoraussetzungen wie § 23 Abs. 1 Satz 2 und 3 KSchG kennt, sondern auf jeden Arbeitsvertrag Anwendung findet (§ 2 AVG). Im deutschen Recht ist der Arbeitnehmer außerhalb des Anwendungsbereichs des KSchG hingegen weitgehend schutzlos gestellt, die einzigen Ausnahmen bilden hier die Grenzen der Sittenwidrigkeit (§ 138 BGB) und von Treu und Glauben (§ 242 BGB).

Liegen aber die Voraussetzungen einer Kündigung nach chinesischem Recht vor, kann diese sofort – ggf. unter Beachtung etwaiger Fristenfordernisse – ausgesprochen werden, während im deutschen Recht einer vorherigen Abmahnung große Bedeutung zukommt. Ohne diese ist eine Kündigung in der Regel nicht

¹²³ Vgl. dazu schon S. 74.

¹²⁴ Ulrich Preis, in: Rudi Müller-Glöge/Ulrich Preis/Ingrid Schmidt, Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, 23. Aufl. 2023, § 611a Rn. 736 BGB.

¹²⁵ Vgl. Olaf Deinert (Fn. 6), § 1 Rn. 206 ff. KSchG; Wolfgang Däubler (Fn. 31), § 1 Rn. 811 KSchG.

¹²⁶ CHEN Yu-Fu/Michael Funke, China's new Labour Contract Law: No harm to Employment?, in: China Economic Review 2009, S. 558; Hilary Josephs, Measuring Progress under China's Labor Law: Goals, Processes, Outcomes, in: Comparative Labor Law & Policy Journal, 2009, S. 389.

möglich, auch wenn das Verhalten des Arbeitnehmers grundsätzlich geeignet wäre, eine solche zu rechtfertigen. Auch das zeigt: Das deutsche Arbeitsrecht stellt den individuellen Arbeitnehmer in den Vordergrund, indem es ihm in der Regel eine „zweite Chance“ einräumt. Dogmatisch lässt sich das dergestalt begründen, dass der Arbeitsvertrag als Dienstvertrag keine Erfolgshaftung kennt; geschuldet ist gerade nur das Tätigwerden, nicht aber ein bestimmter Erfolg.¹²⁷ Während das Kauf- und Werkvertragsrecht das Recht auf zweite Andienung kennt, nutzt das Arbeitsrecht das Mittel der Abmahnung.

Dieser Spagat zwischen Arbeitnehmerschutz einerseits und wirtschaftlichen Erwägungen andererseits ist symptomatisch für die Zeit, aus der das AVG stammt. Gewünscht war eine Abkehr von den Zeiten des wirtschaftlichen Wachstums um jeden Preis, insbesondere sozialen Ungleichheiten.¹²⁸ Diese wiederum führte zu Unruhen in der Bevölkerung, die auch der chinesischen Regierung nicht entgangen sind.¹²⁹ Die Politik sollte sich am Ziel einer harmonischen Gesellschaft (和谐社会), gerichtet auf den Menschen selbst, ausrichten.¹³⁰ Dieses Ziel übernimmt das Arbeitsvertragsgesetz *expressis verbis* in seinem § 1. Wie gezeigt handelt es sich dabei nicht nur um eine Formel: Das Kündigungsrecht mit seinen strengen¹³¹ und im Vergleich zur früheren Rechtslage strengeren¹³² Anforderungen an

eine Kündigung wird diesem Ziel gerecht, die Rechte der Arbeitnehmer werden gestärkt, ein „Sieg für den Kampf der chinesischen Arbeiter um Würde“¹³³. Zugleich atmet das Kündigungsschutzrecht doch noch den Geist alter Zeit, indem es nicht den Gedanken einer harmonischen Gesellschaft, die auf den Menschen selbst gründet,¹³⁴ konsequent zu Ende denkt und auf die subjektiven Fähigkeiten abstellt, sondern einen objektiven Maßstab zugrunde legt.

IV. Ergebnis

Diese Vor- und Nachteile des chinesischen und deutschen Kündigungsschutzrechts führen dazu, dass nicht ein System dem anderen vorzuziehen ist. Das chinesische Recht würde möglicherweise von mehr tatbestandlicher Flexibilität, einem Abmahnungserfordernis bei verhaltensbedingten Kündigungen und einer nach Beschäftigungsdauer gestaffelten Kündigungsfrist profitieren, das deutsche Recht hingegen von der gesetzlichen Normierung zumindest einiger Fallgruppen. In jedem Fall lohnt es sich sowohl für die Gesetzgebung als auch für die Anwendung, die Unterschiede und deren Folgen im Blick zu behalten. So können, um im Sprichwort zu bleiben, beide „Küchen“ noch etwas voneinander lernen.

¹²⁷ BAG vom 11.12.2003 – 2 AZR 667/02, NZA 2004, 784 (786).

¹²⁸ Vgl. etwa Hilary Josephs (Fn. 126), S. 373 ff. (375 f.).

¹²⁹ Siehe dazu: Hilary Josephs (Fn. 126), S. 373 ff. (389); Jenny Chan, Meaningful Progress or illusory Reform? Analyzing China's Labor Contract Law, in: New Labour Forum 2009, S. 43 ff. (44).

¹³⁰ Johannes Allmendinger, Das neue Gesetz der Volksrepublik China über Schlichtung und Schiedsverfahren bei Arbeitsstreitigkeiten, in: Zeitschrift für Chinesisches Recht 2008, S. 103 ff. (103); Wolfgang Däubler/WANG Qian (Fn. 25), S. 90; XIE Zengyi (Fn. 7), S. 38 f.

¹³¹ Wolfgang Däubler/WANG Qian (Fn. 25), S. 88.

¹³² Johannes Allmendinger (Fn. 130), S. 104; CHEN Yu-Fu/Michael Funke (Fn. 126), S. 558.

¹³³ Jenny Chan (Fn. 129), S. 44.

¹³⁴ Johannes Allmendinger (Fn. 130), S. 103.

* * *

Dismissal protection law: Fried squid under German and Chinese law

When the Chinese Labor Contract Law came into effect 15 years ago, the law on termination of employment also underwent a number of changes. This article focuses in particular on the employer's grounds for termination. A comparison with the German legal system is made in order to identify similarities and differences. It will become clear that, despite structurally different regulatory techniques and contrasting political frameworks, a thoroughly comparable level of protection prevails. While German law heavily depends on general clauses concretized by case law, Chinese law predominantly provides rules that codify reasons for termination in individual cases. The Chinese legislator thus prefers the legal certainty associated with clear regulations for specific types of cases to the flexibility made possible by general clauses. Furthermore, this article also deals with provisions on economic compensation payments and the social unlawfulness of termination which are inherent in both legal systems.

DOKUMENTATIONEN

Gesetzgebungsgesetz der Volksrepublik China

中华人民共和国立法法¹

(2000年3月15日第九届全国人民代表大会第三次会议通过 根据2015年3月15日第十二届全国人民代表大会第三次会议《关于修改〈中华人民共和国立法法〉的决定》第一次修正 根据2023年3月13日第十四届全国人民代表大会第一次会议《关于修改〈中华人民共和国立法法〉的决定》第二次修正)

目录

第一编 总则
第二章 法律
第一节 立法权限
第二节 全国人民代表大会立法程序
第三节 全国人民代表大会常务委 员会立法程序
第四节 法律解释
第五节 其他规定
第三章 行政法规
第四章 地方性法规、自治条例和 单行条例、规章
第一节 地方性法规、自治条 例和单行条例
第二节 规章
第五章 适用与备案审查
第六章 附则

Gesetzgebungsgesetz der Volksrepublik China

(Verabschiedet am 15.3.2000 auf der 3. Sitzung des 9. Nationalen Volkskongresses; zum ersten Mal revidiert aufgrund des „Beschlusses zur Revision des ‚Gesetzgebungsgesetzes der Volksrepublik China‘“² auf der 3. Sitzung des 12. Nationalen Volkskongresses am 15.3.2015³; zum zweiten Mal revidiert aufgrund des „Beschlusses zur Revision des ‚Gesetzgebungsgesetzes der Volksrepublik China‘“ auf der 1. Sitzung des 14. Nationalen Volkskongresses am 13.3.2023⁴)

Inhalt

1. Kapitel: Allgemeine Regeln
2. Kapitel: Gesetze
1. Abschnitt: Gesetzgebungskompetenz
2. Abschnitt: Gesetzgebungsverfahren des Nationalen Volkskongresses
3. Abschnitt: Gesetzgebungsverfahren des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses
4. Abschnitt: Auslegung von Gesetzen
5. Abschnitt: Andere Bestimmungen
3. Kapitel: Verwaltungsrechtsnormen
4. Kapitel: Territoriale Rechtsnormen, Autonomie- und Einzelverordnungen, Regeln
1. Abschnitt: Territoriale Rechtsnormen, Autonomie- und Einzelverordnungen
2. Abschnitt: Regeln
5. Kapitel: Anwendung, Meldung zu den Akten und Überprüfung
6. Kapitel: Ergänzende Regeln

¹ Quelle des chinesischen Textes: <lawinfochina.com> [北大法律英文网]/<pkulaw.cn> [北大法宝], Indexnummer [法宝引证码] CLI.1.5159701.

² Chinesischer Text des Beschlusses: Amtsblatt des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses [中华人民共和国全国人民代表大会常务委员会公报] 2015, Nr. 2, S. 163 ff.

³ Chinesisch-deutsche Fassung des Gesetzgebungsgesetzes vom 15.3.2015 in: ZChinR 2015, S. 259 ff.

⁴ Der chinesische Text des Beschlusses ist abrufbar unter <lawinfochina.com> [北大法律英文网]/<pkulaw.cn> [北大法宝], Indexnummer [法宝引证码] CLI.1.5159698.

第一章 总则

第一条 为了规范立法活动，健全国家立法制度，提高立法质量，完善中国特色社会主义法律体系，发挥立法的引领和推动作用，保障和发展社会主义民主，全面推进依法治国，建设社会主义法治国家，根据宪法，制定本法。

第二条 法律、行政法规、地方性法规、自治条例和单行条例的制定、修改和废止，适用本法。

国务院部门规章和地方政府规章的制定、修改和废止，依照本法的有关规定执行。

第三条 立法应当坚持中国共产党的领导，坚持以马克思列宁主义、毛泽东思想、邓小平理论、‘三个代表’重要思想、科学发展观、习近平新时代中国特色社会主义思想为指导，推进中国特色社会主义法治体系建设，保障在法治轨道上全面建设社会主义现代化国家。

第四条 立法应当坚持以经济建设为中心，坚持改革开放，贯彻新发展理念，保障以中国式现代化全面推进中华民族伟大复兴。

第五条 立法应当符合宪法的规定、原则和精神，依照法定的权限和程序，从国家整体利益出发，维护社会主义法制的统一、尊严、权威。

第六条 立法应当坚持和发展全过程人民民主，尊重和保障人权，保障和促进社会公平正义。

立法应当体现人民的意志，发扬社会主义民主，坚持立法公开，保障人民通过多种途径参与立法活动。

1. Kapitel: Allgemeine Regeln

§ 1 [Gesetzgeberisches Ziel; = § 1 a. F.⁵] Um die Gesetzgebungstätigkeit zu standardisieren, das Gesetzgebungssystem des gesamten Staates zu stärken, die Gesetzgebungsqualität zu steigern, ein sozialistisches Gesetzssystem mit chinesischen Charakteristika zu vervollständigen, die führende und fördernde Rolle der Gesetzgebung zur Geltung zu bringen, die sozialistische Demokratie zu sichern und zu entwickeln, die Herrschaft aufgrund des Rechts im ganzen Land voranzutreiben und einen sozialistischen Rechtsstaat aufzubauen, wird dieses Gesetz gemäß der Verfassung⁶ bestimmt.

§ 2 [Anwendungsbereich; = § 2 a. F.] Dieses Gesetz gilt für die Festlegung, Änderung und Aufhebung⁷ von Gesetzen, Verwaltungsnormen, territorialen Rechtsnormen, Autonomieverordnungen und Einzelverordnungen.

Die Festlegung, Änderung und Aufhebung von Regeln der Abteilungen des Staatsrates und von Regeln der territorialen Regierungen wird gemäß den einschlägigen Bestimmungen dieses Gesetzes durchgeführt.

§ 3 [Ideologische Basis; vgl. § 3 a. F.⁸] Die Gesetzgebung muss an der Führung der Kommunistischen Partei Chinas festhalten, an der Anleitung durch den Marxismus-Leninismus, die Mao Zedong-Ideen, die Theorie von Deng Xiaoping, der wichtigen Idee der „drei Repräsentanten“, dem Konzept der wissenschaftlichen Entwicklung und der Idee des Sozialismus mit chinesischen Besonderheiten in der neuen Ära von Xi Jinping festhalten, den Aufbau eines Systems der sozialistischen Rechtsherrschaft mit chinesischen Besonderheiten vorantreiben [und] auf den Schienen der Rechtsherrschaft den vollständigen Aufbau eines sozialistischen modernisierten Staates gewährleisten.

§ 4 [Weitere ideologische Basis; vgl. § 3 a. F.⁹] Die Gesetzgebung muss mit dem wirtschaftlichen Aufbau im Mittelpunkt an der Reform und Öffnung festhalten, die Konzeption der neuen Entwicklung umsetzen [und] mit dem chinesischen Modell der Modernisierung vollständig die großartige Wiederauferstehung der chinesischen Nation vorantreiben.

§ 5 [Grundsätze; vgl. § 4 a. F.¹⁰] Die Gesetzgebung muss den Bestimmungen, den Prinzipien und dem Geist der Verfassung [sowie] den gesetzlich bestimmten Zuständigkeiten und Verfahren entsprechen, von den Gesamtinteressen des Staates ausgehen und die Einheit, Würde und Autorität¹¹ der sozialistischen Rechtsordnung schützen.

§ 6 [Weitere Grundsätze; Abs. 1 neu eingefügt, Abs. 2 = § 5 a. F.] Die Gesetzgebung muss die Gesamtprozessvolksdemokratie aufrechterhalten und entwickeln, Menschenrechte respektieren und gewährleisten [und] soziale Fairness und Gerechtigkeit gewährleisten und fördern.

Die Gesetzgebung muss den Willen des Volkes repräsentieren, die sozialistische Demokratie entfalten, an der Öffentlichkeit der Gesetzgebung festhalten und sicherstellen, dass das Volk auf unterschiedlichen Wegen an der Gesetzgebungstätigkeit mitwirkt.

⁵ In den Paragrafenüberschriften ist angegeben, ob Veränderungen zur alten Fassung (a. F.) des Gesetzgebungsgesetzes vom 15.3.2015 vorliegen.

⁶ Verfassung der Volksrepublik China [中华人民共和国宪法] vom 4.4.1982 in der Fassung vom 11.3.2018, chinesisch und englisch abrufbar unter <lawinfochina.com> [北大法律英文网]/<pkulaw.cn> [北大法宝], Indexnummer [法宝引证码] CLL1.311950.

⁷ Neben dem hier verwendeten Begriff der Aufhebung (废止) von Gesetzen in einem gesetzgeberischen Verfahren (siehe § 63 Abs. 3) verwendet das Gesetz auch einen weiteren Begriff der Aufhebung (撤销), z. B. von fehlerhaften Normen gemäß § 107. In § 112 Abs. 3 werden beide chinesischen Begriffe verwendet, ohne dass deutlich wird, ob ein Bedeutungsunterschied besteht.

⁸ § 3 a. F. wurde in zwei Paragrafen (§§ 3 und 4) aufgeteilt. Teile von § 3 a. F. (dass sich die Gesetzgebung nach den Grundsätzen der Verfassung zu richten hat) sind außerdem in § 5 aufgegangen. Weggefallen ist in der Neufassung eine Bezugnahme auf die demokratische Diktatur des Volkes (人民民主专政).

⁹ Siehe Fn. 8.

¹⁰ Siehe Fn. 8.

¹¹ Der Schutz der Autorität (der sozialistischen Rechtsordnung) wurde neu eingefügt.

第七条 立法应当从实际出发, 适应经济社会发展和全面深化改革的要求, 科学合理地规定公民、法人和其他组织的权利与义务、国家机关的权力与责任。

法律规范应当明确、具体, 具有针对性和可执行性。

第八条 立法应当倡导和弘扬社会主义核心价值观, 坚持依法治国和以德治国相结合, 铸牢中华民族共同体意识, 推动社会主义精神文明建设。

第九条 立法应当适应改革需要, 坚持在法治下推进改革和在改革中完善法治相统一, 引导、推动、规范、保障相关改革, 发挥法治在国家治理体系和治理能力现代化中的重要作用。

第二章 法律

第一节 立法权限

第十条 全国人民代表大会和全国人民代表大会常务委员会根据宪法规定行使国家立法权。

全国人民代表大会制定和修改刑事、民事、国家机构的和其他的基本法律。

全国人民代表大会常务委员会制定和修改除应当由全国人民代表大会制定的法律以外的其他法律; 在全国人民代表大会闭会期间, 对全国人民代表大会制定的法律进行部分补充和修改, 但是不得同该法律的基本原则相抵触。

全国人民代表大会可以授权全国人民代表大会常务委员会制定相关法律。

第十一条 下列事项只能制定法律:

- (一) 国家主权的事项;
- (二) 各级人民代表大会、人民政府、监察委员会、人民法院和人民检察院的产生、组织和职权;
- (三) 民族区域自治制度、特别行政区制度、基层群众自治制度;
- (四) 犯罪和刑罚;

§ 7 [Ausgang und Ziel der Gesetzgebung; = § 6 a. F.] Die Gesetzgebung muss von der Praxis ausgehen, sich an die Anforderungen der sozioökonomischen Entwicklung und der umfassenden Vertiefung der Reformen anpassen und mit wissenschaftlicher Vernunft die Rechte und Pflichten der Bürger, der juristischen Personen und anderer Organisationen sowie die Befugnisse und die Verantwortung der staatlichen Organe bestimmen.

Rechtsnormen müssen klar, konkret, zielgerichtet und durchführbar sein.

§ 8 [Weitere Ziele der Gesetzgebung; neu eingefügt] Die Gesetzgebung muss sich für das Konzept der sozialistischen Kernwerte einsetzen und es fördern, an der Kombination einer Herrschaft aufgrund des Rechts und einer Herrschaft aufgrund der Moral festhalten, dauerhaft ein gemeinsames Bewusstsein für die chinesische Nation prägen [und] den Aufbau einer sozialistischen geistigen Zivilisation fördern.

§ 9 [Verhältnis von Gesetzgebung und Reform; neu eingefügt] Die Gesetzgebung muss sich den Bedürfnissen der Reform anpassen, an der Einheit einer Förderung der Reform unter der Rechtsherrschaft und einer Vervollständigung der Rechtsherrschaft während der Reform festhalten, die relevanten Reformen anleiten, fördern, regeln und gewährleisten [und] die wichtige Funktion der Rechtsherrschaft im staatlichen Regierungssystem und bei der Modernisierung der Regierungsfähigkeiten zur Geltung bringen.

2. Kapitel: Gesetze

1. Abschnitt: Gesetzgebungskompetenz

§ 10 [Nationaler Volkskongress und Ständiger Ausschuss; vgl. § 7 a. F., Abs. 4 neu eingefügt] Der Nationale Volkskongress und der Ständige Ausschuss des Nationalen Volkskongresses üben aufgrund der Bestimmungen der Verfassung¹² die staatliche Gesetzgebungsgewalt aus.

Der Nationale Volkskongress bestimmt und ändert grundlegende Gesetze über Strafsachen, Zivilsachen, die Staatsorgane und andere Angelegenheiten.

Der Ständige Ausschuss des Nationalen Volkskongresses bestimmt und ändert Gesetze mit Ausnahme derer, die vom Nationalen Volkskongress bestimmt werden; er führt zwischen den Tagungen des Nationalen Volkskongresses teilweise Ergänzungen und Änderungen der vom Nationalen Volkskongress festgelegten Gesetze durch, die aber nicht den grundlegenden Prinzipien der betreffenden Gesetze zuwiderlaufen dürfen.

Der Nationale Volkskongress kann den Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses ermächtigen, relevante Gesetze festzulegen.

§ 11 [Gesetzesvorbehalt; vgl. § 8 a. F.¹³] Die folgenden Angelegenheiten können nur durch Gesetze festgelegt werden:

1. Angelegenheiten der staatlichen Souveränität;
2. Bildung, Organisation und Befugnisse der Volkskongresse, Volksregierungen, Kontrollkommissionen¹⁴, Volksgerichte und Volksstaatsanwaltschaften auf allen Ebenen;
3. die Regelung der regionalen Autonomie der Volksgruppen, die Regelung der Sonderwirtschaftszonen, die Regelung der Selbstverwaltung der Massenorganisationen auf unterster Organisationsebene;
4. Straftaten und Strafe;

¹² Der Satzteil „aufgrund der Bestimmungen der Verfassung“ wurde neu eingefügt.

¹³ Änderungen in Nr. 2 und 10.

¹⁴ Der Gesetzesvorbehalt im Hinblick auf die „Kontrollkommissionen“ wurde neu eingefügt.

(五) 对公民政治权利的剥夺、限制人身自由的强制措施和处罚;

(六) 税种的设立、税率的确定和税收征收管理等税收基本制度;

(七) 对非国有财产的征收、征用;

(八) 民事基本制度;

(九) 基本经济制度以及财政、海关、金融和外贸的基本制度;

(十) 诉讼制度和仲裁基本制度;

(十一) 必须由全国人民代表大会及其常务委员会制定法律的其他事项。

第十二条 本法第十一条规定的事项尚未制定法律的, 全国人民代表大会及其常务委员会有权作出决定, 授权国务院可以根据实际需要, 对其中的部分事项先制定行政法规, 但是有关犯罪和刑罚、对公民政治权利的剥夺和限制人身自由的强制措施和处罚、司法制度等事项除外。

第十三条 授权决定应当明确授权的目的、事项、范围、期限以及被授权机关实施授权决定应当遵循的原则等。

授权的期限不得超过五年, 但是授权决定另有规定的除外。

被授权机关应当在授权期限届满的六个月以前, 向授权机关报告授权决定实施的情况, 并提出是否需要制定有关法律的意见; 需要继续授权的, 可以提出相关意见, 由全国人民代表大会及其常务委员会决定。

第十四条 授权立法事项, 经过实践检验, 制定法律的条件成熟时, 由全国人民代表大会及其常务委员会及时制定法律。法律制定后, 相应立法事项的授权终止。

第十五条 被授权机关应当严格按照授权决定行使被授予的权力。

被授权机关不得将被授予的权力转授给其他机关。

5. die Aberkennung der politischen Rechte von Bürgern, Zwangsmaßnahmen und Sanktionen, welche die körperliche Freiheit beschränken;

6. grundlegende steuerliche Systeme, wie Errichtung von Steuern, die Bestimmung von Steuersätzen und die Organisation von Steuererhebung;

7. die Einziehung und Beschlagnahme nicht staatlichen Vermögens;

8. die grundlegende Regelung der Zivilsachen;

9. das grundlegende Wirtschaftssystem und die grundlegende Regelung der Staatsfinanzen, des Zolls, des Bankwesens sowie des Außenhandels;

10. die Regelungen des Gerichtsverfahrens und die grundlegenden Regelungen¹⁵ des Schiedsverfahrens;

11. andere Angelegenheiten, die vom Nationalen Volkskongress und vom Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses durch Gesetz festgelegt werden müssen.

§ 12 [Ermächtigung des Staatsrates zur Rechtsetzung; vgl. § 9 a. F.¹⁶] Hinsichtlich der in § 11 dieses Gesetzes bestimmten Angelegenheiten, die noch nicht durch Gesetz festgelegt worden sind, haben der Nationale Volkskongress und sein Ständiger Ausschuss das Recht, zu beschließen, dass der Staatsrat ermächtigt wird, entsprechend den Erfordernissen der Praxis zunächst diese Angelegenheiten teilweise durch Verwaltungsrechtsnormen festzulegen. Ausgenommen hiervon bleiben jedoch Straftaten und Strafe, Aberkennung der politischen Rechte von Bürgern, Zwangsmaßnahmen und Sanktionen, welche die körperliche Freiheit beschränken, die Gerichtsorganisation und andere Angelegenheiten.

§ 13 [Bestimmtheit und Frist der Ermächtigung; = § 10 a. F.] Zweck, Inhalt, Umfang, Frist der Ermächtigung und die von dem ermächtigten Organ bei Ausübung des Ermächtigungsbeschlusses zu befolgenden Prinzipien müssen in dem Ermächtigungsbeschluss festgelegt sein.

Die Ermächtigungsfrist darf fünf Jahre nicht überschreiten, außer wenn der Ermächtigungsbeschluss etwas anderes bestimmt.

Das ermächtigte Organ muss mindestens sechs Monate vor Ablauf der Ermächtigungsfrist dem ermächtigenden Organ die Umstände der Umsetzung des Ermächtigungsbeschlusses berichten und eine Ansicht vorlegen, ob die Festlegung entsprechender Gesetze erforderlich ist; ist eine fortgesetzte Ermächtigung erforderlich, kann eine betreffende Ansicht vorgelegt werden, über die der Nationale Volkskongress und sein Ständiger Ausschuss beschließt.

§ 14 [Gesetzgebungsreife; = § 11 a. F.] Sobald praktische Erfahrungen gesammelt worden und die Umstände zur Festlegung durch Gesetz reif sind, legen der Nationale Volkskongress und sein Ständiger Ausschuss die Angelegenheiten, in denen zur Gesetzgebung ermächtigt wurde, unverzüglich durch Gesetz fest. Nachdem das Gesetz festgelegt worden ist, endet dementsprechend die Ermächtigung zur Gesetzgebung in der Angelegenheit.

§ 15 [Inhalt und Ausübung der Ermächtigung; = § 12 a. F.] Das ermächtigte Organ muss die Befugnis in dieser Angelegenheit strikt gemäß dem Zweck und dem Umfang der Ermächtigung ausüben.

Das ermächtigte Organ darf die Befugnis in dieser Angelegenheit nicht durch Ermächtigung auf andere Organe übertragen.

¹⁵ Im Hinblick auf die Regelungen des Schiedsverfahrens wurde der Gesetzesvorbehalt auf „grundlegende“ Regelungen beschränkt.

¹⁶ Anpassung der Verweisung.

第十六条 全国人民代表大会及其常务委员会可以根据改革发展的需要, 决定就特定事项授权在规定期限和范围内暂时调整或者暂时停止适用法律的部分规定。

暂时调整或者暂时停止适用法律的部分规定的事项, 实践证明可行的, 由全国人民代表大会及其常务委员会及时修改有关法律; 修改法律的条件尚不成熟的, 可以延长授权的期限, 或者恢复施行有关法律的规定。

第二节 全国人民代表大会立法程序

第十七条 全国人民代表大会主席团可以向全国人民代表大会提出法律案, 由全国人民代表大会会议审议。

全国人民代表大会常务委员会、国务院、中央军事委员会、国家监察委员会、最高人民法院、最高人民检察院、全国人民代表大会各专门委员会, 可以向全国人民代表大会提出法律案, 由主席团决定列入会议议程。

第十八条 一个代表团或者三十名以上的代表联名, 可以向全国人民代表大会提出法律案, 由主席团决定是否列入会议议程, 或者先交有关的专门委员会审议、提出是否列入会议议程的意见, 再决定是否列入会议议程。

专门委员会审议的时候, 可以邀请提案人列席会议, 发表意见。

§ 16 [Experimentelle Gesetzgebung; vgl. § 13 a. F., Abs. 2 neu eingefügt¹⁷] Der Nationale Volkskongress und sein Ständiger Ausschuss können aufgrund der Erfordernisse der Reform und Entwicklung im Hinblick auf bestimmte Angelegenheiten die Ermächtigung beschließen, innerhalb einer bestimmten Frist und eines bestimmten Bereichs die Anwendung eines Teils der Bestimmungen eines Gesetzes vorübergehend anzupassen oder vorübergehend auszusetzen.

Wenn die Praxis nachweist, dass die Angelegenheiten, für die die Anwendung eines Teils der Bestimmungen von Gesetzen vorübergehend angepasst oder vorübergehend ausgesetzt worden ist, durchführbar sind, ändern der Nationale Volkskongress und sein Ständiger Ausschuss unverzüglich das entsprechende Gesetz; sind die Umstände für die Änderung des Gesetzes noch nicht reif, kann die Frist der Ermächtigung verlängert oder die Durchführung der entsprechenden Bestimmungen des Gesetzes wiederhergestellt werden.

2. Abschnitt: Gesetzgebungsverfahren des Nationalen Volkskongresses

§ 17 [Gesetzesinitiative von Organen; vgl. § 14 a. F.¹⁸] Das Präsidium¹⁹ des Nationalen Volkskongresses kann dem Nationalen Volkskongress einen Gesetzesentwurf vorlegen, der auf Sitzungen des Nationalen Volkskongresses beraten²⁰ wird.

Der Ständige Ausschuss des Nationalen Volkskongresses, der Staatsrat, die Zentrale Militärkommission, die staatliche Kontrollkommission, das Oberste Volksgericht, die Oberste Volksstaatsanwaltschaft und die Fachausschüsse des Nationalen Volkskongresses können dem Nationalen Volkskongress einen Gesetzesentwurf vorlegen, dessen Aufnahme in die Tagesordnung das Präsidium des Nationalen Volkskongresses beschließt.

§ 18 [Gesetzesinitiative von Abgeordneten; = § 15 a. F.] Eine Delegation²¹ oder mindestens 30 Abgeordnete durch gemeinsame Unterschrift können dem Nationalen Volkskongress einen Gesetzesentwurf vorlegen, dessen Aufnahme oder Nichtaufnahme in die Tagesordnung das Präsidium beschließt; oder [das Präsidium] gibt [den Gesetzesentwurf] zunächst an den betreffenden Fachausschuss zur Beratung sowie zur Vorlage einer Ansicht über die Aufnahme oder Nichtaufnahme in die Tagesordnung ab und beschließt dann dessen Aufnahme oder Nichtaufnahme in die Tagesordnung.

Der Fachausschuss kann die Antragsteller einladen, als nicht Stimmrechtige an der Beratung teilzunehmen und ihre Ansicht zu äußern.

¹⁷ Siehe nun auch den neu eingefügten § 79, der eine solche Gesetzgebung für den Bereich der Verwaltung vorsieht, für den nach § 13 a. F. noch der Nationale Volkskongress und dessen Ständiger Ausschuss zuständig war.

¹⁸ In Abs. 2 wurde die staatliche Kontrollkommission als weiteres Staatsorgan hinzugefügt, der ein Initiativrecht für Gesetze zukommt.

¹⁹ Chin. „主席团“. Gemäß Art. 61 Abs. 2 Verfassung (Fn. 6) wird das Präsidium auf Sitzungen des Nationalen Volkskongresses gewählt. Es leitet die Sitzungen des Nationalen Volkskongresses.

²⁰ Chin. „审议“, wörtlich: überprüfen und diskutieren. Da es sich hierbei um einen zentralen Begriff im vorliegenden Gesetz handelt, der dementsprechend häufig verwendet wird, haben wir „审议“ einheitlich knapp mit „beraten“ übersetzt.

²¹ Chin. „代表团“. Gemeint sind die Delegationen von Abgeordneten aus den Provinzen, Autonomen Gebieten [und] den der Zentralregierung direkt unterstellten Städten sowie von Abgeordneten, die von der Volksbefreiungsarmee in den Nationalen Volkskongress gewählt werden, vgl. Art. 59 Verfassung (Fn. 6).

第十九条 向全国人民代表大会提出的法律案，在全国人民代表大会闭会期间，可以先向常务委员会提出，经常务委员会会议依照本法第二章第三节规定的有关程序审议后，决定提请全国人民代表大会审议，由常务委员会向大会全体会议作说明，或者由提案人向大会全体会议作说明。

常务委员会依照前款规定审议法律案，应当通过多种形式征求全国人民代表大会代表的意见，并将有关情况予以反馈；专门委员会和常务委员会工作机构进行立法调研，可以邀请有关的全国人民代表大会代表参加。

第二十条 常务委员会决定提请全国人民代表大会会议审议的法律案，应当在会议举行的一个月前将法律草案发给代表，并可以适时组织代表研读讨论，征求代表的意见。

第二十一条 列入全国人民代表大会会议议程的法律案，大会全体会议听取提案人的说明后，由各代表团进行审议。

各代表团审议法律案时，提案人应当派人听取意见，回答询问。

各代表团审议法律案时，根据代表团的要求，有关机关、组织应当派人介绍情况。

第二十二条 列入全国人民代表大会会议议程的法律案，由有关的专门委员会进行审议，向主席团提出审议意见，并印发会议。

§ 19 [Nationaler Volkskongress-Vorlagen; = § 16 a. F.] Gesetzesentwürfe, die dem Nationalen Volkskongress vorgelegt werden [sollen], können in der Zeit zwischen den Tagungen des Nationalen Volkskongresses zunächst dem Ständigen Ausschuss vorgelegt werden. Nachdem [der Gesetzesentwurf] auf Sitzungen des Ständigen Ausschusses gemäß dem betreffenden Verfahren nach den Bestimmungen im 2. Kapitel, 3. Abschnitt dieses Gesetzes beraten worden ist, beschließt [der Ständige Ausschuss] dessen Einbringung in den Nationalen Volkskongress zur Beratung. Der Ständige Ausschuss oder die Antragsteller erläutern auf der Plenarsitzung des Nationalen Volkskongresses [den Gesetzesentwurf].

Wenn der Ständige Ausschuss über den Gesetzesentwurf gemäß dem vorhergehenden Paragraphen berät, muss er von den Abgeordneten des Nationalen Volkskongresses auf verschiedenen Wegen Stellungnahmen einholen und ein Feedback über die Situation abgeben. Die Fachausschüsse und die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses führen Recherchen über die Gesetzgebung durch und können die betreffenden Abgeordneten des Nationalen Volkskongresses einladen, daran teilzunehmen.

§ 20 [Verteilung an Abgeordnete; vgl. § 17 a. F.²²] Wenn der Ständige Ausschuss beschlossen hat, dem Nationalen Volkskongress einen Gesetzesentwurf zur Beratung vorzulegen, muss er den Entwurf des Gesetzes einen Monat vor Durchführung der Sitzung an die Abgeordneten verteilen und kann zur passenden Zeit Studien und Diskussionen organisieren [und] Ansichten der Abgeordneten einholen.

§ 21 [Beratung; = § 18 a. F.] Wenn ein Gesetzesentwurf in die Tagesordnung des Nationalen Volkskongresses aufgenommen wurde, und nachdem auf einer Plenarsitzung des Nationalen Volkskongresses die Erläuterungen der Antragsteller gehört worden sind, führt jede Delegation Beratungen durch.

Während die einzelnen Delegationen den Gesetzesentwurf beraten, müssen die Antragsteller jemanden abordnen, um die Ansicht [der Delegationen] zu hören und Fragen zu beantworten.

Während die einzelnen Delegationen den Gesetzesentwurf beraten, müssen betreffende Organe und Organisationen gemäß den Forderungen der Delegationen jemanden abordnen, um [die Delegationen] mit den Umständen vertraut zu machen.

§ 22 [Fachausschussberatung; = § 19 a. F.] Wenn ein Gesetzesentwurf in die Tagesordnung des Nationalen Volkskongresses aufgenommen worden ist, führen die betreffenden Fachausschüsse Beratungen durch, legen dem Präsidium die Ansichten vor, zu denen sie bei den Beratungen gelangt sind und verteilen [diese Ansichten] in gedruckter Form auf den Sitzungen [des Nationalen Volkskongresses].

²² Neu eingefügt wurde der letzte Satzteil mit der Möglichkeit, Studien und Diskussionen zu organisieren und Ansichten der Delegierten einzuholen.

第二十三条 列入全国人民代表大会会议议程的法律案，由宪法和法律委员会根据各代表团和有关的专门委员会的审议意见，对法律案进行统一审议，向主席团提出审议结果报告和法律草案修改稿，对涉及的合宪性问题以及重要的不同意见应当在审议结果报告中予以说明，经主席团会议审议通过后，印发会议。

第二十四条 列入全国人民代表大会会议议程的法律案，必要时，主席团常务主席可以召开各代表团团长会议，就法律案中的重大问题听取各代表团的审议意见，进行讨论，并将讨论的情况和意见向主席团报告。

主席团常务主席也可以就法律案中的重大的专门性问题，召集代表团推选的有关代表进行讨论，并将讨论的情况和意见向主席团报告。

第二十五条 列入全国人民代表大会会议议程的法律案，在交付表决前，提案人要求撤回的，应当说明理由，经主席团同意，并向大会报告，对该法律案的审议即行终止。

第二十六条 法律案在审议中有重大问题需要进一步研究的，经主席团提出，由大会全体会议决定，可以授权常务委员会根据代表的意见进一步审议，作出决定，并将决定情况向全国人民代表大会下次会议报告；也可以授权常务委员会根据代表的意见进一步审议，提出修改方案，提请全国人民代表大会下次会议审议决定。

§ 23 [Beratung im Verfassungs- und Rechtsausschuss; vgl. § 20 a.F.] Wenn ein Gesetzesentwurf in die Tagesordnung des Nationalen Volkskongresses aufgenommen wurde, führt der Verfassungs- und Rechtsausschuss²³ unter Berücksichtigung der Ansichten, zu denen die einzelnen Delegationen und die betreffenden Fachausschüsse bei den Beratungen gelangt sind, eine zusammenfassende Beratung des Gesetzesentwurfs durch und legt dem Präsidium einen Bericht über die Ergebnisse der Beratungen sowie [ggf.] einen abgeänderten Entwurf des Gesetzesentwurfs vor; Fragen, die die Verfassungsgemäßheit betreffen,²⁴ und wichtige abweichende Ansichten muss [der Verfassungs- und Rechtsausschuss] in dem Bericht über die Ergebnisse der Beratungen erklären; nach Beratung und Verabschiedung auf der Sitzung des Präsidiums werden [der Bericht über die Ergebnisse der Beratungen sowie der abgeänderte Entwurf des Gesetzesentwurfs] in gedruckter Form auf der Sitzung [des Nationalen Volkskongresses] verteilt.

§ 24 [Anhörung der Abgeordneten / Delegationen; = § 21 a.F.] Wenn ein Gesetzesentwurf in die Tagesordnung des Nationalen Volkskongresses aufgenommen wurde, können die ständigen Vorsitzenden des Präsidiums, wenn dies erforderlich ist, eine Versammlung der Leiter der einzelnen Delegationen einberufen, um wegen schwerwiegender Fragen bezüglich des Gesetzesentwurfs die Ansichten zu hören, zu denen die einzelnen Delegationen bei den Beratungen gelangt sind, und um [hierüber] eine Diskussion durchzuführen; [die ständigen Vorsitzenden des Präsidiums] berichten dem Präsidium über die Umstände und die Ansichten bei der Diskussion.

Die ständigen Vorsitzenden des Präsidiums können auch wegen schwerwiegender Fachfragen die Durchführung einer Diskussion mit [den Fachfragen] entsprechend von der Delegation ausgewählten Delegierten einberufen und dem Präsidium über die Umstände und die Ansichten bei der Diskussion berichten.

§ 25 [Zurücknahme von der Tagesordnung; = § 22 a.F.] Wenn ein Gesetzesentwurf in die Tagesordnung des Nationalen Volkskongresses aufgenommen wurde und der Antragsteller vor der Freigabe zur Abstimmung die Zurücknahme fordert, muss er den Grund [der Zurücknahme] erklären. Nach dem Einverständnis des Präsidiums und Benachrichtigung des Nationalen Volkskongresses wird die Beratung des Gesetzesentwurfs sofort beendet.

§ 26 [Weitere Untersuchung; = § 23 a.F.] Wenn sich bei den Beratungen über den Gesetzesentwurf [zeigt, dass] die weitere Untersuchung von schwerwiegenden Fragen erforderlich ist, kann der Nationale Volkskongress auf Vorlage des Präsidiums beschließen, den Ständigen Ausschuss zu ermächtigen, unter Berücksichtigung der Ansichten der Abgeordneten weiter zu beraten, einen Beschluss zu fassen und dem Nationalen Volkskongress auf der nächsten Sitzung über die Details des Beschlusses zu berichten; er kann den Ständigen Ausschuss auch ermächtigen, unter Berücksichtigung der Ansichten der Abgeordneten weiter zu beraten und einen abgeänderten Entwurf vorzulegen, der dem Nationalen Volkskongress bei der nächsten Sitzung zur Beratung und zum Beschluss unterbreitet wird.

²³ Hier und in den §§ 24, 32 Abs. 3 und 4, 36 Abs. 1 und 2, 39 Abs. 1, 41, 42, 44 Abs. 1 und 3, 51, 64 Abs. 2 sowie in § 112 Abs. 1 bis 4 wurde die Bezeichnung dieses Ausschusses von Rechtsausschuss (法律委员会) in Verfassungs- und Rechtsausschuss (宪法和法律委员会) geändert.

²⁴ Neu eingefügt wurde, dass nun auch Fragen, die die Verfassungsgemäßheit betreffen, in dem Bericht über die Ergebnisse der Beratungen erläutert werden müssen.

第二十七条 法律草案修改稿经各代表团审议，由宪法和法律委员会根据各代表团的审议意见进行修改，提出法律草案表决稿，由主席团提请大会全体会议表决，由全体代表的过半数通过。

第二十八条 全国人民代表大会通过的法律由国家主席签署主席令予以公布。

第三节 全国人民代表大会常务委员会立法程序

第二十九条 委员长会议可以向常务委员会提出法律案，由常务委员会会议审议。

国务院、中央军事委员会、国家监察委员会、最高人民法院、最高人民检察院、全国人民代表大会各专门委员会，可以向常务委员会提出法律案，由委员长会议决定列入常务委员会会议议程，或者先交有关的专门委员会审议、提出报告，再决定列入常务委员会会议议程。如果委员长会议认为法律案有重大问题需要进一步研究，可以建议提案人修改完善后再向常务委员会提出。

第三十条 常务委员会组成人员十人以上联名，可以向常务委员会提出法律案，由委员长会议决定是否列入常务委员会会议议程，或者先交有关的专门委员会审议、提出是否列入会议议程的意见，再决定是否列入常务委员会会议议程。不列入常务委员会会议议程的，应当向常务委员会会议报告或者向提案人说明。

专门委员会审议的时候，可以邀请提案人列席会议，发表意见。

第三十一条 列入常务委员会会议议程的法律案，除特殊情况外，应当在会议举行的七日前将法律草案发给常务委员会组成人员。

§ 27 [Abstimmung und Annahme; vgl. § 24 a. F.] Nachdem die einzelnen Delegationen den abgeänderten Entwurf des Gesetzesentwurfs beraten haben, führt der Verfassungs- und Rechtsausschuss²⁵ die Änderung unter Berücksichtigung der Ansichten durch, zu denen die Delegationen bei den Beratungen gelangt sind, und legt einen Abstimmungsentwurf des Gesetzesentwurfs vor, der dem Nationalen Volkskongress vom Präsidium zur Abstimmung vorgelegt und von mehr als der Hälfte aller Abgeordneten verabschiedet wird.

§ 28 [Bekanntgabe; = § 25 a. F.] Vom Nationalen Volkskongress verabschiedete Gesetze werden durch einen vom Staatspräsidenten unterschriebenen Erlass des Präsidenten bekannt gegeben.

3. Abschnitt: Gesetzgebungsverfahren des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses

§ 29 [Gesetzesinitiative von Organen; vgl. § 26 a. F.²⁶] Die Konferenz der Ausschussvorsitzenden²⁷ kann dem Ständigen Ausschuss einen Gesetzesentwurf vorlegen, der auf Sitzungen des Ständigen Ausschusses beraten wird.

Der Staatsrat, die Zentrale Militärkommission, die staatliche Kontrollkommission, das Oberste Volksgericht, die Oberste Volksstaatsanwaltschaft und die Fachausschüsse des Nationalen Volkskongresses können dem Ständigen Ausschuss einen Gesetzesentwurf vorlegen; die Konferenz der Ausschussvorsitzenden beschließt dessen Aufnahme in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses oder sie gibt [den Gesetzesentwurf] zunächst an die betreffenden Fachausschüsse zur Beratung sowie zur Vorlage eines Berichts und beschließt dann nochmals über die Aufnahme in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses. Wenn die Konferenz der Ausschussvorsitzenden der Ansicht ist, dass die weitere Untersuchung von schwerwiegenden Fragen des Gesetzesentwurfs erforderlich ist, kann sie den Antragstellern empfehlen, [den Entwurf] nach Änderung und Vervollständigung wieder dem Ständigen Ausschuss vorzulegen.

§ 30 [Gesetzesinitiative der Ausschussmitglieder; = § 27 a. F.] Mindestens zehn Mitglieder des Ständigen Ausschusses können durch gemeinsame Unterschrift dem Ständigen Ausschuss Gesetzesentwürfe vorlegen; die Konferenz der Ausschussvorsitzenden beschließt deren Aufnahme oder Nichtaufnahme in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses oder gibt [den Gesetzesentwurf] zunächst an die betreffenden Fachausschüsse zur Beratung sowie zur Vorlage einer Ansicht über die Aufnahme oder Nichtaufnahme in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses und beschließt dann dessen Aufnahme oder Nichtaufnahme in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses. Wenn [ein Gesetzesentwurf] nicht in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses aufgenommen wird, muss dies auf der Sitzung des Ständigen Ausschusses berichtet oder den Antragstellern erläutert werden.

Die Fachausschüsse können die Antragsteller einladen, als nicht Stimmberechtigte an den Beratungen teilzunehmen und ihre Ansicht zu äußern.

§ 31 [Verteilung an Ausschussmitglieder; = § 28 a. F.] Außer bei Vorliegen von besonderen Umständen muss ein Gesetzesentwurf, der in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses aufgenommen worden ist, an die Personen, die den Ständigen Ausschuss bilden, sieben Tage vor Durchführung der Sitzung verteilt werden.

²⁵ Siehe Fn. 23.

²⁶ Wie in § 17 Abs. 2 wurde auch hier in Abs. 2 die staatliche Kontrollkommission als weiteres Staatsorgan eingefügt, der ein Initiativrecht für Gesetze zukommt.

²⁷ Die Konferenz der Ausschussvorsitzenden besteht gem. Art. 68 Abs. 2 Verfassung (Fn. 6) aus dem Vorsitzenden, den stellvertretenden Vorsitzenden sowie dem Generalsekretär des Ständigen Ausschusses.

常务委员会会议审议法律案时，应当邀请有关的全国人民代表大会代表列席会议。

第三十二条 列入常务委员会会议议程的法律案，一般应当经三次常务委员会会议审议后再交付表决。

常务委员会会议第一次审议法律案，在全体会议上听取提案人的说明，由分组会议进行初步审议。

常务委员会会议第二次审议法律案，在全体会议上听取宪法和法律委员会关于法律草案修改情况和主要问题的汇报，由分组会议进一步审议。

常务委员会会议第三次审议法律案，在全体会议上听取宪法和法律委员会关于法律草案审议结果的报告，由分组会议对法律草案修改稿进行审议。

常务委员会审议法律案时，根据需要，可以召开联组会议或者全体会议，对法律草案中的主要问题进行讨论。

第三十三条 列入常务委员会会议议程的法律案，各方面的意见比较一致的，可以经两次常务委员会会议审议后交付表决；调整事项较为单一或者部分修改的法律案，各方面的意见比较一致，或者遇有紧急情形的，也可以经一次常务委员会会议审议即交付表决。

第三十四条 常务委员会分组会议审议法律案时，提案人应当派人听取意见，回答询问。

常务委员会分组会议审议法律案时，根据小组的要求，有关机关、组织应当派人介绍情况。

第三十五条 列入常务委员会会议议程的法律案，由有关的专门委员会进行审议，提出审议意见，印发常务委员会会议。

有关的专门委员会审议法律案时，可以邀请其他专门委员会的成员列席会议，发表意见。

Wenn der Ständige Ausschuss über einen Gesetzesentwurf berät, muss er die betreffenden Abgeordneten des Nationalen Volkskongresses einladen, als nicht Stimmberechtigte der Sitzung beizuwohnen.

§ 32 [„Lesungen“; vgl. § 29 a. F.] Grundsätzlich wird ein Gesetzesentwurf, der in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses aufgenommen worden ist, nach dreimaliger Beratung auf Sitzungen des Ständigen Ausschusses zur Abstimmung freigegeben.

Bei der ersten Beratung von Gesetzesentwürfen auf einer Sitzung des Ständigen Ausschusses werden auf einer Plenarsitzung die Erläuterungen durch die Antragsteller gehört, [woraufhin] auf Gruppensitzungen²⁸ vorbereitende Beratungen durchgeführt werden.

Bei der zweiten Beratung von Gesetzesentwürfen auf einer Sitzung des Ständigen Ausschusses wird auf einer Plenarsitzung die Mitteilung des Verfassungs- und Rechtsausschusses²⁹ über die Umstände des geänderten Gesetzesentwurfs und über wichtige Fragen gehört, [woraufhin] auf Gruppensitzungen weitere Beratungen durchgeführt werden.

Bei der dritten Beratung von Gesetzesentwürfen auf einer Sitzung des Ständigen Ausschusses wird auf einer Plenarsitzung der Bericht des Verfassungs- und Rechtsausschusses³⁰ über die Ergebnisse der Beratungen der Gesetzesentwürfe gehört, [woraufhin] auf Gruppensitzungen Beratungen über die geänderten Gesetzesentwürfe durchgeführt werden.

Während der Ständige Ausschuss Gesetzesentwürfe berät, kann er nach Bedarf zur Diskussion wichtiger Fragen der Gesetzesentwürfe gemeinsame Sitzungen mehrerer Gruppen oder Plenarsitzungen einberufen.

§ 33 [Reduzierte Lesung; vgl. § 30 a. F.] Ein Gesetzesentwurf, der in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses aufgenommen wurde, kann nach zweimaliger Beratung auf Sitzungen des Ständigen Ausschusses zur Abstimmung freigegeben werden, wenn die Ansichten aller Seiten relativ übereinstimmen. Wenn bei einem Gesetzesentwurf, in dem relativ wenige Sachen³¹ angepasst wurden, oder bei einem teilweise abgeänderten Gesetzesentwurf die Ansichten aller Seiten relativ übereinstimmen, oder wenn dringende Umstände betroffen sind³², kann [der Gesetzesentwurf] auch nach einmaliger Beratung auf einer Sitzung des Ständigen Ausschusses sofort zur Abstimmung freigegeben werden.

§ 34 [Gruppenberatung; = § 31 a. F.] Wenn der Ständige Ausschuss Gesetzesentwürfe auf Gruppensitzungen berät, müssen die Antragsteller jemanden abordnen, um die Ansichten [der Gruppen] zu hören und Fragen zu beantworten.

Wenn der Ständige Ausschuss Gesetzesentwürfe auf Gruppensitzungen berät, müssen auf Anforderung einer Gruppe betroffene Organe und Organisationen jemanden abordnen, um [die Gruppe] mit den Umständen vertraut zu machen.

§ 35 [Fachausschussberatung; = § 32 a. F.] Wenn ein Gesetzesentwurf in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses aufgenommen wurde, führen die betreffenden Fachausschüsse Beratungen durch, legen die Ansichten vor, zu denen sie bei den Beratungen gelangt sind, und verteilen diese in gedruckter Form auf der Sitzung des Ständigen Ausschusses.

Wenn die betreffenden Fachausschüsse den Gesetzesentwurf beraten, können sie Mitglieder anderer Fachausschüsse einladen, als nicht Stimmberechtigte an der Beratung teilzunehmen und ihre Ansichten zu äußern.

²⁸ Chin. „分组会议“. Gemeint sind Arbeitsgruppen zu einzelnen Entwürfen oder Fragen. Sie werden ad hoc nach fachlichen und persönlichen Interessen und Fähigkeiten gebildet.

²⁹ Siehe Fn. 23.

³⁰ Siehe Fn. 23.

³¹ Wörtlich „relativ vereinzelt Sachen“.

³² Neu eingefügt wurde die Alternative, dass eine reduzierte Lesung auch bei Vorliegen dringender Umstände zulässig ist.

第三十六条 列入常务委员会会议议程的法律案，由宪法和法律委员会根据常务委员会组成人员、有关的专门委员会的审议意见和各方面提出的意见，对法律案进行统一审议，提出修改情况的汇报或者审议结果报告和法律草案修改稿，对涉及的合宪性问题以及重要的不同意见应当在修改情况的汇报或者审议结果报告中予以说明。对有关的专门委员会的审议意见没有采纳的，应当向有关的专门委员会反馈。

宪法和法律委员会审议法律案时，应当邀请有关的专门委员会的成员列席会议，发表意见。

第三十七条 专门委员会审议法律案时，应当召开全体会议审议，根据需要，可以要求有关机关、组织派有关负责人说明情况。

第三十八条 专门委员会之间对法律草案的重要问题意见不一致时，应当向委员长会议报告。

第三十九条 列入常务委员会会议议程的法律案，宪法和法律委员会、有关的专门委员会和常务委员会工作机构应当听取各方面的意见。听取意见可以采取座谈会、论证会、听证会等多种形式。

法律案有关问题专业性较强，需要进行可行性评价的，应当召开论证会，听取有关专家、部门和全国人民代表大会代表等方面的意见。论证情况应当向常务委员会报告。

法律案有关问题存在重大意见分歧或者涉及利益关系重大调整，需要进行听证的，应当召开听证会，听取有关基层和群体代表、部门、人民团体、专家、全国人民代表大会代表和社会有关方面的意见。听证情况应当向常务委员会报告。

常务委员会工作机构应当将法律草案发送相关领域的全国人民代表大会代表、地方人民代表大会常务委员会以及有关部门、组织和专家征求意见。

§ 36 [Beratung durch den Verfassungs- und Rechtsausschuss; vgl. § 33 a. F.] Wenn ein Gesetzesentwurf in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses aufgenommen wurde, führt der Verfassungs- und Rechtsausschuss³³ unter Berücksichtigung der Ansichten, zu denen die Mitglieder des Ständigen Ausschusses und die betreffenden Fachausschüsse bei der Beratung gelangt sind, und unter Berücksichtigung der von allen Seiten vorgelegten Ansichten eine zusammenfassende Beratung durch und legt eine Mitteilung über die Einzelheiten der Änderungen oder einen Bericht über die Ergebnisse der Beratungen und [ggf.] einen geänderten Gesetzesentwurf vor; Fragen, die die Verfassungsgemäßheit betreffen,³⁴ und wichtige abweichende Ansichten müssen in der Mitteilung über die Einzelheiten der Änderungen oder in dem Bericht über die Ergebnisse der Beratungen erklärt werden. Über eine Ansicht eines Fachausschusses bei der Beratung, die nicht übernommen worden ist, muss mit dem betreffenden Fachausschuss Rücksprache gehalten werden.

Wenn der Verfassungs- und Rechtsausschuss³⁵ den Gesetzesentwurf berät, muss er Mitglieder anderer Fachausschüsse einladen, als nicht Stimmberechtigte an der Beratung teilzunehmen und ihre Ansicht zu äußern.

§ 37 [Fachausschussberatung; = § 34 a. F.] Wenn die Fachausschüsse den Gesetzesentwurf beraten, müssen sie zur Beratung eine Plenarsitzung [des jeweiligen Fachausschusses] einberufen. Gemäß den Erfordernissen können sie fordern, dass Organe oder Organisationen die betreffenden verantwortlichen Personen abordnen, um die Umstände zu erklären.

§ 38 [Meinungsverschiedenheiten; = § 35 a. F.] Wenn hinsichtlich wichtiger Fragen eines Gesetzesentwurfs die Ansichten der Fachausschüsse voneinander abweichen, muss [dies] der Konferenz der Ausschussvorsitzenden berichtet werden.

§ 39 [Anhörung von Ansichten; vgl. § 36 a. F.] Wenn ein Gesetzesentwurf in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses aufgenommen wurde, müssen der Verfassungs- und Rechtsausschuss³⁶, die betreffenden Fachausschüsse und die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses die Ansichten aller Seiten anhören. Zur Anhörung der Ansichten können Besprechungen, Beweisaufnahmen, Anhörungen oder andere Methoden angewendet werden.

Sind die den Gesetzesentwurf betreffenden Fragen eher spezieller Natur [und] bedarf es der Vornahme einer Durchführbarkeitsstudie, so müssen Beweisaufnahmen einberufen werden, [um] Ansichten zu hören, wie etwa die der betreffenden Experten, Abteilungen und Abgeordneten des Nationalen Volkskongresses. Die Umstände der Beweisaufnahmen müssen dem Ständigen Ausschuss berichtet werden.

Betrifft ein Gesetzesentwurf Fragen, bei denen erhebliche Meinungsverschiedenheiten bestehen, oder sind Anpassungen erheblicher Interessen betroffen, [sodass] es einer Anhörung bedarf, muss eine Anhörung einberufen werden, [um] die Ansichten der betreffenden Repräsentanten der Basis und der Massen, der Abteilungen, Volkskörperschaften, Experten, Abgeordneten des Volkskongresses und der betreffenden sozialen Seiten anzuhören. Die Umstände der Anhörung müssen dem Ständigen Ausschuss berichtet werden.

Die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses müssen den Gesetzesentwurf an die Abgeordneten des Nationalen Volkskongresses, die Abgeordneten der Ständigen Ausschüsse der lokalen Volkskongresse der betreffenden Bereiche wie auch an die betreffenden Abteilungen, Organisationen und Experten übermitteln, um Ansichten einzuholen.

³³ Siehe Fn. 23.

³⁴ Neu eingefügt wurde, dass nun auch Fragen, die die Verfassungsgemäßheit betreffen, erläutert werden müssen.

³⁵ Siehe Fn. 23.

³⁶ Siehe Fn. 23.

第四十条 列入常务委员会会议议程的法律案，应当在常务委员会会议后将法律草案及其起草、修改的说明等向社会公布，征求意见，但是经委员长会议决定不公布的除外。向社会公布征求意见的时间一般不少于三十日。征求意见的情况应当向社会通报。

第四十一条 列入常务委员会会议议程的法律案，常务委员会工作机构应当收集整理分组审议的意见和各方面提出的意见以及其他有关资料，分送宪法和法律委员会、有关的专门委员会，并根据需要，印发常务委员会会议。

第四十二条 拟提请常务委员会会议审议通过的法律案，在宪法和法律委员会提出审议结果报告前，常务委员会工作机构可以对法律草案中主要制度规范的可行性、法律出台时机、法律实施的社会效果和可能出现的问题等进行评估。评估情况由宪法和法律委员会在审议结果报告中予以说明。

第四十三条 列入常务委员会会议议程的法律案，在交付表决前，提案人要求撤回的，应当说明理由，经委员长会议同意，并向常务委员会报告，对该法律案的审议即行终止。

第四十四条 法律草案修改稿经常务委员会会议审议，由宪法和法律委员会根据常务委员会组成人员的审议意见进行修改，提出法律草案表决稿，由委员长会议提请常务委员会全体会议表决，由常务委员会全体组成人员的过半数通过。

法律草案表决稿交付常务委员会会议表决前，委员长会议根据常务委员会会议审议的情况，可以决定将个别意见分歧较大的重要条款提请常务委员会会议单独表决。

§ 40 [Entwurfsveröffentlichung; = § 37 a. F.] Wenn ein Gesetzesentwurf in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses aufgenommen wurde, müssen nach der Konferenz des Ständigen Ausschusses der Gesetzesentwurf und die diesbezüglichen Erklärungen veröffentlicht werden, um Ansichten einzuholen, mit Ausnahme derer, die nach Beschluss durch die Konferenz der Ausschussvorsitzenden nicht veröffentlicht werden sollen. Die Zeit der Veröffentlichung, um Ansichten einzuholen, beträgt in der Regel nicht weniger als 30 Tage. Die Öffentlichkeit ist über die eingeholten Ansichten zu informieren.

§ 41 [Materialzustellung; vgl. § 38 a. F.] Wenn ein Gesetzesentwurf in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses aufgenommen wurde, müssen die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses die Ansichten, zu denen die Gruppen bei den Beratungen gelangt sind, von allen Seiten vorgelegte Ansichten und andere Materialien sammeln und ordnen, an den Verfassungs- und Rechtsausschuss³⁷ und betroffene Fachausschüsse verteilen und nach Bedarf in gedruckter Form auf der Sitzung des Ständigen Ausschusses verteilen.

§ 42 [Evaluierung; vgl. § 39 a. F.] Bei Gesetzesentwürfen, die für die Sitzung des Ständigen Ausschusses zur Beratung vorgeschlagen werden, können, bevor der Verfassungs- und Rechtsausschuss³⁸ die Ergebnisse seiner Beratungen in einem Bericht mitteilt, die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses eine Evaluierung von Fragen durchführen, wie etwa der Durchführbarkeit von im Gesetzesentwurf enthaltenen Hauptregelungen und -normen, des Zeitpunktes der Einführung des Gesetzes, zu gesellschaftlichen Auswirkungen der Implementierung des Gesetzes und zu Problemen, die auftreten könnten. Der Verfassungs- und Rechtsausschuss³⁹ erläutert die Evaluierungsumstände in dem Bericht über die Ergebnisse der Beratungen.

§ 43 [Zurücknahme von der Tagesordnung; = § 40 a. F.] Wenn ein Gesetzesentwurf in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses aufgenommen wurde und der Antragsteller vor der Freigabe zur Abstimmung die Zurücknahme fordert, muss er den Grund [der Zurücknahme] erklären. Nach dem Einverständnis der Konferenz der Ausschussvorsitzenden und Benachrichtigung des Ständigen Ausschusses wird die Beratung dieses Gesetzesentwurfs sofort beendet.

§ 44 [Abstimmung und Annahme; vgl. § 41 a. F.] Nachdem ein abgeänderter Gesetzesentwurf auf einer Sitzung des Ständigen Ausschusses beraten worden ist, wird er vom Verfassungs- und Rechtsausschuss⁴⁰ unter Berücksichtigung der Ansichten abgeändert, zu denen die Mitglieder, die den Ständigen Ausschuss bilden, bei der Beratung gelangt sind, und [es wird vom Rechtsausschuss] ein Abstimmungsentwurf des Gesetzesentwurfs vorgelegt, der von der Konferenz der Ausschussvorsitzenden in einer Plenarsitzung des Ständigen Ausschusses zur Abstimmung eingebracht und von mehr als der Hälfte aller Mitglieder, die den Ständigen Ausschuss bilden, verabschiedet wird.

Bevor der Abstimmungsentwurf des Gesetzesentwurfs dem Ständigen Ausschuss zur Abstimmung vorgelegt wird, kann die Konferenz der Ausschussvorsitzenden auf Grund der Beratungen des Ständigen Ausschusses beschließen, einzelne wichtige Klauseln, über die große Meinungsverschiedenheit herrscht, dem Ständigen Ausschuss zur gesonderten Abstimmung vorzulegen.

³⁷ Siehe Fn. 23.

³⁸ Siehe Fn. 23.

³⁹ Siehe Fn. 23.

⁴⁰ Siehe Fn. 23.

单独表决的条款经常务委员会会议表决后，委员长会议根据单独表决的情况，可以决定将法律草案表决稿交付表决，也可以决定暂不付表决，交宪法和法律委员会、有关的专门委员会进一步审议。

第四十五条 列入常务委员会会议审议的法律案，因各方面对制定该法律的必要性、可行性等重大问题存在较大意见分歧搁置审议满两年的，或者因暂不付表决经过两年没有再次列入常务委员会会议议程审议的，委员长会议可以决定终止审议，并向常务委员会报告；必要时，委员长会议也可以决定延期审议。

第四十六条 对多部法律中涉及同类事项的个别条款进行修改，一并提出法律案的，经委员长会议决定，可以合并表决，也可以分别表决。

第四十七条 常务委员会通过的法律由国家主席签署主席令予以公布。

第四节 法律解释

第四十八条 法律解释权属于全国人民代表大会常务委员会。

法律有以下情况之一的，由全国人民代表大会常务委员会解释：

(一) 法律的规定需要进一步明确具体含义的；

(二) 法律制定后出现新的情况，需要明确适用法律依据的。

第四十九条 国务院、中央军委、国家监察委员会、最高人民法院、最高人民检察院、全国人民代表大会各专门委员会，可以向全国人民代表大会常务委员会提出法律解释要求或者提出相关法律案。

省、自治区、直辖市的人民代表大会常务委员会可以向全国人民代表大会常务委员会提出法律解释要求。

Nach der gesonderten Abstimmung über die Klauseln durch den Ständigen Ausschuss kann die Konferenz der Ausschussvorsitzenden je nach den Umständen der gesonderten Abstimmung beschließen, den Abstimmungsentwurf über den Gesetzesentwurf zur Abstimmung einzubringen; sie kann auch beschließen, ihn vorläufig nicht zur Abstimmung vorzulegen [und] ihn an den Verfassungs- und Rechtsausschuss⁴¹ und die betreffenden Fachausschüsse zur weiteren Beratung zu übergeben.

§ 45 [Absetzung des Gesetzesentwurfs; vgl. § 42 a.F.] Wenn bei einem Gesetzesentwurf, der in die Beratung auf den Sitzungen des Ständigen Ausschusses aufgenommen wurde, allseitig zur Erforderlichkeit und Durchführbarkeit der Festlegung dieses Gesetzes und sonstigen schwerwiegenden Fragen relativ große Meinungsverschiedenheiten bestehen und [der Entwurf] deshalb zwei volle Jahre beiseitegelegt wurde oder wenn [der Entwurf] vorläufig nicht zur Abstimmung gegeben und deshalb zwei volle Jahre nicht wieder in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses aufgenommen worden ist, kann die Konferenz der Ausschussvorsitzenden beschließen, die Beratungen zu beenden, und [dies] wird dem Ständigen Ausschuss berichtet; wenn dies erforderlich ist, kann die Konferenz der Ausschussvorsitzenden auch beschließen, die Beratungen zu verlängern.

§ 46 [Änderung einzelner Klauseln; = § 43 a.F.] Wenn eine Änderung einzelner Klauseln [ansteht], die dieselbe Angelegenheit in mehreren Gesetzen betrifft, und die Gesetzesentwürfe gemeinsam eingereicht wurden, dann kann über sie nach Beschluss der Konferenz der Ausschussvorsitzenden zusammen abgestimmt werden; es kann über sie auch getrennt abgestimmt werden.

§ 47 [Bekanntgabe; = § 44 a.F.] Vom Ständigen Ausschuss verabschiedete Gesetze werden durch einen vom Staatspräsidenten unterschriebenen Erlass des Präsidenten bekannt gegeben.

4. Abschnitt: Auslegung von Gesetzen

§ 48 [Recht zur Auslegung; = § 45 a.F.] Die Befugnisse zur Auslegung von Gesetzen übt der Ständige Ausschuss des Nationalen Volkskongresses aus.

Wenn bei einem Gesetz einer der folgenden Umstände vorliegt, wird es vom Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses ausgelegt:

1. wenn es bei Gesetzesbestimmungen erforderlich ist, die konkrete Bedeutung näher festzulegen;

2. wenn nach Erlass des Gesetzes neue Umstände aufgetreten sind, so dass es erforderlich ist, den Geltungsbereich des Gesetzes klarzustellen.

§ 49 [Auslegungsinitiative; vgl. § 46 a.F.] Der Staatsrat, die Zentrale Militärkommission, die staatliche Kontrollkommission, das Oberste Volksgericht, die Oberste Staatsanwaltschaft [und] die Fachausschüsse des Nationalen Volkskongresses können den Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses zur Auslegung von Gesetzen auffordern oder betreffende Gesetzes[auslegungs]entwürfe vorlegen.

Die Ständigen Ausschüsse der Volkskongresse der Provinzen, der Autonomen Gebiete [und] der der Zentralregierung direkt unterstellten Städte [im Folgenden PAS] können den Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses zur Auslegung von Gesetzen auffordern.

⁴¹ Siehe Fn. 23.

⁴² Neu eingefügt wurde (im hinteren Satzteil), dass die Konferenz der Ausschussvorsitzenden über die Beendigung oder Verlängerung der Beratungen zu beschließen hat.

⁴³ § 46 a.F. wurde in zwei Absätze aufgeteilt. In Abs. 1 wird den dort genannten Staatsorganen nun die Befugnis gewährt, auch betreffende Gesetzesentwürfe vorzulegen. Außerdem wurde auch hier die staatliche Kontrollkommission als weiteres Staatsorgan eingefügt, der das Initiativrecht zur Gesetzesauslegung zukommt. Den nun in Abs. 2 genannten Ständigen Ausschüssen der Volkskongresse der PAS kommt wie bisher nur das Recht zu, zur Gesetzesauslegung aufzufordern (aber nicht, betreffende Gesetzesentwürfe vorzulegen).

第五十条 常务委员会工作机构研究拟订法律解释草案，由委员长会议决定列入常务委员会会议议程。

第五十一条 法律解释草案经常务委员会会议审议，由宪法和法律委员会根据常务委员会组成人员的审议意见进行审议、修改，提出法律解释草案表决稿。

第五十二条 法律解释草案表决稿由常务委员会全体组成人员的过半数通过，由常务委员会发布公告予以公布。

第五十三条 全国人民代表大会常务委员会的法律解释同法律具有同等效力。

第五节 其他规定

第五十四条 全国人民代表大会及其常务委员会加强对立法工作的组织协调，发挥在立法工作中的主导作用。

第五十五条 全国人民代表大会及其常务委员会坚持科学立法、民主立法、依法立法，通过制定、修改、废止、解释法律和编纂法典等多种形式，增强立法的系统性、整体性、协同性、时效性。

第五十六条 全国人民代表大会常务委员会通过立法规划和年度立法计划、专项立法计划等形式，加强对立法工作的统筹安排。编制立法规划和立法计划，应当认真研究代表议案和建议，广泛征集意见，科学论证评估，根据经济社会发展和民主法治建设的需要，按照加强重点领域、新兴领域、涉外领域立法的要求，确定立法项目。立法规划和立法计划由委员长会议通过并向社会公布。

§ 50 [Aufnahme in die Tagesordnung; = § 47 a. F.] Die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses untersuchen und entwerfen Gesetzesauslegungsentwürfe, über deren Aufnahme in die Tagesordnung des Ständigen Ausschusses die Konferenz der Ausschussvorsitzenden beschließt.

§ 51 [Abstimmungsentwurf; vgl. § 48 a. F.] Nachdem der Entwurf einer Gesetzesauslegung auf der Sitzung des Ständigen Ausschusses beraten worden ist, führt der Verfassungs- und Rechtsausschuss⁴⁴ unter Berücksichtigung der Ansichten, zu denen die Mitglieder, die den Ständigen Ausschuss bilden, bei der Beratung gelangt sind, eine Beratung und [ggf.] Änderungen durch und legt einen Abstimmungsentwurf der Gesetzesauslegung vor.

§ 52 [Bekanntgabe des Abstimmungsentwurfs; = § 49 a. F.] Der Abstimmungsentwurf der Gesetzesauslegung wird von mehr als der Hälfte aller Mitglieder, die den Ständigen Ausschuss bilden, verabschiedet und vom Ständigen Ausschuss durch öffentliche Bekanntmachung bekannt gegeben.

§ 53 [Gesetzeskraft von Auslegungen; = § 50 a. F.] Gesetzesauslegungen durch den Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses besitzen die gleiche Gültigkeit wie Gesetze.

5. Abschnitt: Andere Bestimmungen

§ 54 [Koordination zwischen Nationalem Volkskongress und Ständigem Ausschuss; = § 51 a. F.] Der Nationale Volkskongress und sein Ständiger Ausschuss verstärken die organisatorische Koordination in der gesetzgeberischen Arbeit [und] bringen [damit] ihre anleitende Funktion in der Gesetzgebung zur Geltung.

§ 55 [Grundsätze der Gesetzgebung; neu eingefügt] Der Nationale Volkskongress und sein Ständiger Ausschuss halten an der wissenschaftlichen Gesetzgebung, der demokratischen Gesetzgebung [und] der Gesetzgebung nach dem Recht fest [und] verstärken durch vielfältige Formen wie etwa die Festlegung, Änderung [und] Aufhebung von Gesetzen und das Kompilieren von Gesetzbüchern die Systematik, die Ganzheitlichkeit, das Zusammenwirken und die Zeitgemäßheit.

§ 56 [Gesetzgebungspläne und -programme; vgl. § 52 a. F.] Der Ständige Ausschuss des Nationalen Volkskongresses stärkt durch Formen wie etwa Gesetzgebungspläne, jährliche Gesetzgebungsprogramme [und] spezielle Gesetzgebungsprogramme⁴⁵ die gesamte Koordination der gesetzgeberischen Arbeit. Bei der Aufstellung der Gesetzgebungspläne und Gesetzgebungsprogramme müssen die Vorschläge und Empfehlungen der Abgeordneten gewissenhaft untersucht werden, umfassend Ansichten eingeholt und wissenschaftliche Beweise ausgewertet werden und aufgrund der Erfordernisse der sozioökonomischen Entwicklung und des Aufbaus der demokratischen Rechtsherrschaft nach den Anforderungen der Verstärkung der Gesetzgebung in Schwerpunktbereichen, neu entstehenden Bereichen [und] Bereichen mit Außenberührung⁴⁶ das gesetzgeberische Vorhaben festgelegt werden. Die Gesetzgebungspläne und Gesetzgebungsprogramme werden von der Konferenz der Ausschussvorsitzenden verabschiedet und veröffentlicht.

⁴⁴ Siehe Fn. 23.

⁴⁵ Diese speziellen Gesetzgebungsprogramme wurden als eine neue Form zur Koordination der gesetzgeberischen Arbeit eingefügt. Dementsprechend wird in den folgenden Bestimmungen dieses Gesetzes (etwa in § 73) nicht mehr auf die jährlichen Gesetzgebungsprogramme, sondern auf die Gesetzgebungsprogramme Bezug genommen, wenn sowohl die jährlichen Gesetzgebungsprogramme als auch die speziellen Gesetzgebungsprogramme gemeint sind.

⁴⁶ Diese Anforderungen wurden neu eingefügt. Die bislang in § 52 a. F. festgelegten Grundsätze der Gesetzgebung (Aktualität, Zielrichtung und Systematik) sind in abgeänderter Form im neu eingefügten § 55 aufgegangen.

全国人民代表大会常务委员会工作机构负责编制立法规划、拟订立法计划，并按照全国人民代表大会常务委员会的要求，督促立法规划和立法计划的落实。

第五十七条 全国人民代表大会有关的专门委员会、常务委员会工作机构应当提前参与有关方面的法律草案起草工作；综合性、全局性、基础性的重要法律草案，可以由有关的专门委员会或者常务委员会工作机构组织起草。

专业性较强的法律草案，可以吸收相关领域的专家参与起草工作，或者委托有关专家、教学科研单位、社会组织起草。

第五十八条 提出法律案，应当同时提出法律草案文本及其说明，并提供必要的参阅资料。修改法律的，还应当提交修改前后的对照文本。法律草案的说明应当包括制定或者修改法律的必要性、可行性和主要内容，涉及合宪性问题的相关意见以及起草过程中对重大分歧意见的协调处理情况。

第五十九条 向全国人民代表大会及其常务委员会提出的法律案，在列入会议议程前，提案人有权撤回。

第六十条 交付全国人民代表大会及其常务委员会全体会议表决未获得通过的法律案，如果提案人认为必须制定该法律，可以按照法律规定的程序重新提出，由主席团、委员长会议决定是否列入会议议程；其中，未获得全国人民代表大会通过的法律案，应当提请全国人民代表大会审议决定。

第六十一条 法律应当明确规定施行日期。

第六十二条 签署公布法律的主席令载明该法律的制定机关、通过和施行日期。

法律签署公布后，法律文本以及法律草案的说明、审议结果报告等，应当及时在全国人民代表大会常务委员会公报和中国人大网以及在全国范围内发行的报纸上刊载。

Die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses sind für die Aufstellung der Gesetzgebungspläne [und] den Entwurf der Gesetzgebungsprogramme zuständig und überwachen entsprechend den Anforderungen des Ständigen Ausschusses die Umsetzung der Gesetzgebungspläne und Gesetzgebungsprogramme.

§ 57 [Ausarbeitung von Gesetzesentwürfen; = § 53 a. F.] Die betreffenden Fachausschüsse des Nationalen Volkskongresses und die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses müssen im Vorfeld an der Ausarbeitung der [sie] betreffenden Teile der Gesetzesentwürfe teilnehmen; die betreffenden Fachausschüsse oder die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses können die Ausarbeitung von wichtigen Gesetzesentwürfen organisieren, die zusammenfassend, umfassend [oder] grundlegend sind.

Bei eher speziellen Gesetzesentwürfen können Experten dieser Bereiche für die Teilnahme an der Ausarbeitung der Gesetzesentwürfe rekrutiert werden oder es werden Experten dieser Bereiche, Einheiten aus Lehre und Forschung und soziale Organisationen beauftragt, die Ausarbeitung zu organisieren.

§ 58 [Erläuterung des Gesetzesentwurfs; vgl. § 54 a. F.] Mit der Vorlage eines Gesetzesentwurfs müssen zugleich der Text des Gesetzesentwurfs und dessen Erläuterungen vorgelegt werden, und es müssen die erforderlichen Referenzmaterialien vorgelegt werden. Werden Gesetze geändert, muss ein Vergleich der Versionen vor und nach der Änderung vorgelegt werden. Die Erläuterung des Gesetzesentwurfs muss [Angaben zur] Erforderlichkeit der Festlegung oder der Änderung des Gesetzes, zu dessen Durchführbarkeit und hauptsächlichem Inhalt sowie zu den die Verfassungsgemäßheit betreffenden Meinungen⁴⁷ und den Umständen in der Koordination und Erledigung der wesentlichen Meinungsunterschiede während des Ausarbeitungsprozesses machen.

§ 59 [Rücknahme des Gesetzesentwurfs; = § 55 a. F.] Die Antragsteller haben das Recht, einen dem Nationalen Volkskongress oder dem Ständigen Ausschuss vorgelegten Gesetzesentwurf vor Aufnahme in die Tagesordnung zurückzunehmen.

§ 60 [Neuvorlage; = § 56 a. F.] Dem Nationalen Volkskongress bzw. seinem Ständigen Ausschuss zur Abstimmung vorgelegte Gesetzesentwürfe, die nicht die Verabschiedung erreicht haben, können gemäß dem gesetzlich bestimmten Verfahren von Neuem vorgelegt werden, wenn die Antragsteller die Festlegung des Gesetzes für erforderlich halten. Das Präsidium bzw. die Konferenz der Ausschussvorsitzenden beschließt die Aufnahme oder Nichtaufnahme [des Gesetzesentwurfs] in die Tagesordnung; hierbei muss ein Gesetzesentwurf, der nicht die Verabschiedung durch den Nationalen Volkskongress erreicht hat, dem Nationalen Volkskongress zur Beratung und zum Beschluss vorgelegt werden.

§ 61 [Zeitpunkt des Inkrafttretens; = § 57 a. F.] Das Gesetz muss das Datum des Inkrafttretens klar bestimmen.

§ 62 [Verkündungserlass, Bekanntgabe; vgl. § 58 a. F.] Der durch den Präsidenten unterschriebene und bekannt gegebene Erlass des Gesetzes gibt das Organ, das dieses Gesetz festgelegt hat, das Datum der Verabschiedung und das Datum des Inkrafttretens an.

Nach Unterschrift und Bekanntgabe des Gesetzes wird der Text des Gesetzes sowie [Gesetzgebungsmaterialien] wie etwa die Erläuterung des Gesetzesentwurfs [und] der Bericht über die Ergebnisse der Beratungen⁴⁸ unverzüglich im Amtsblatt des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses, auf der Website des Nationalen Volkskongresses und in im ganzen Land erscheinenden Zeitungen veröffentlicht.

⁴⁷ Neu eingefügt wurde, dass nun auch Angaben zu Fragen, die die Verfassungsgemäßheit betreffen, gemacht werden müssen.

⁴⁸ Neu eingefügt wurde, dass nun auch diese Gesetzgebungsmaterialien zu veröffentlichen sind. Freilich wurde dies bereits seit langer Zeit praktiziert.

在常务委员会公报上刊登的法律文本为标准文本。

第六十三条 法律的修改和废止程序，适用本章的有关规定。

法律被修改的，应当公布新的法律文本。

法律被废止的，除由其他法律规定废止该法律的以外，由国家主席签署主席令予以公布。

第六十四条 法律草案与其他法律相关规定不一致的，提案人应当予以说明并提出处理意见，必要时应当同时提出修改或者废止其他法律相关规定的议案。

宪法和法律委员会、有关的专门委员会审议法律案时，认为需要修改或者废止其他法律相关规定的，应当提出处理意见。

第六十五条 法律根据内容需要，可以分编、章、节、条、款、项、目。

编、章、节、条的序号用中文数字依次表述，款不编序号，项的序号用中文数字加括号依次表述，目的序号用阿拉伯数字依次表述。

法律标题的题注应当载明制定机关、通过日期。经过修改的法律，应当依次载明修改机关、修改日期。

全国人民代表大会常务委员会工作机构编制立法技术规范。

第六十六条 法律规定明确要求有关国家机关对专门事项作出配套的具体规定的，有关国家机关应当自法律施行之日起一年内作出规定，法律对配套的具体规定制定期限另有规定的，从其规定。有关国家机关未能在期限内作出配套的具体规定的，应当向全国人民代表大会常务委员会说明情况。

第六十七条 全国人民代表大会有关的专门委员会、常务委员会工作机构可以组织对有关法律或者法律中有关规定进行立法后评估。评估情况应当向常务委员会报告。

Der im Amtsblatt des Ständigen Ausschusses veröffentlichte Gesetzestext gilt als offizielle Fassung.

§ 63 [Änderung und Aufhebung; = § 59 a. F.] Für die Änderung und Aufhebung von Gesetzen gelten die einschlägigen Bestimmungen dieses Kapitels.

Wenn ein Gesetz geändert wird, muss der neue Text des Gesetzes veröffentlicht werden.

Die Aufhebung eines Gesetzes wird durch einen vom Staatspräsidenten unterschriebenen Erlass des Präsidenten bekannt gegeben, es sei denn, ein anderes Gesetz sieht die Aufhebung dieses Gesetzes vor.

§ 64 [Abweichung des Gesetzesentwurfs von relevanten Gesetzesbestimmungen; vgl. § 60 a. F.] Weicht ein Gesetzesentwurf von anderen relevanten Gesetzesbestimmungen ab, müssen die Antragsteller [dies] erläutern und Ansichten zur Erledigung [dieser Abweichungen] vorbringen; falls erforderlich, muss gleichzeitig ein Vorschlag zur Änderung oder Aufhebung der anderen relevanten gesetzlichen Bestimmungen vorgebracht werden.

Wenn der Verfassungs- und Rechtsausschuss⁴⁹ [und] die betreffenden Fachausschüsse den Gesetzesentwurf beraten [und] es für erforderlich erachten, die anderen relevanten gesetzlichen Bestimmungen zu ändern oder aufzuheben, müssen sie eine Ansicht zur Erledigung [dieser Änderung oder Aufhebung] vorbringen.

§ 65 [Gesetzesstruktur, Handbuch der Rechtsförmlichkeit; vgl. § 61 a. F.]⁵⁰ Ein Gesetz kann aufgrund der inhaltlichen Bedürfnisse in Bücher, Kapitel, Abschnitte, Paragraphen, Absätze, Nummern und Punkte eingeteilt werden.

Für die Zählung von Büchern, Kapiteln, Abschnitten und Paragraphen werden chinesische Zahlen gebraucht; Absätze werden nicht gezählt; für die Zählung von Nummern werden chinesische Zahlen in Klammern, für die Zählung von Punkten arabische Zahlen gebraucht.

Die Einleitung zur Überschrift des Gesetzes muss das festlegende Organ und das Datum der Verabschiedung angeben. Geänderte Gesetze müssen der Reihe nach das Organ, das [das Gesetz] geändert hat, und Daten der Änderungen angeben.

Die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses stellen Normen der Gesetzgebungstechnik auf.

§ 66 [Erlass begleitender Bestimmungen; = § 62 a. F.] Wenn es Gesetze ausdrücklich verlangen, dass die betreffenden Staatsorgane zu speziellen Angelegenheiten konkrete, begleitende Bestimmungen erlassen, muss das betreffende Staatsorgan innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten des Gesetzes Bestimmungen treffen; sieht das Gesetz eine andere Fristregelung für den Erlass der konkreten begleitenden Bestimmungen vor, so gelten diese. Können die Staatsorgane nicht innerhalb der Frist konkrete begleitende Bestimmungen erlassen, müssen sie die Umstände gegenüber dem Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses erläutern.

§ 67 [Postlegislative Bewertung; = § 63 a. F.] Die betreffenden Fachausschüsse des Nationalen Volkskongresses und die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses können eine postlegislative Bewertung von einschlägigen Gesetzen oder einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen durchführen. Die Umstände der Bewertung müssen dem Ständigen Ausschuss berichtet werden.

⁴⁹ Siehe Fn. 23.

⁵⁰ Abs. 4 neu eingefügt. Zu den dort erwähnten Normen der Gesetzgebungstechnik siehe *Knut Benjamin Piffler*, Das chinesische Handbuch der Rechtsförmlichkeit: Empfehlungen für den Gesetzgeber & Perle für die sinojuristische Forschung, in: ZChinR 2019, S. 133 ff.

第六十八条 全国人民代表大会及其常务委员会作出有关法律问题的决定，适用本法的有关规定。

第六十九条 全国人民代表大会常务委员会工作机构可以对有关具体问题的法律询问进行研究予以答复，并报常务委员会备案。

第七十条 全国人民代表大会常务委员会工作机构根据实际需要设立基层立法联系点，深入听取基层群众和有关方面对法律草案和立法工作的意见。

第七十一条 全国人民代表大会常务委员会工作机构加强立法宣传工作，通过多种形式发布立法信息、介绍情况、回应关切。

第三章 行政法规

第七十二条 国务院根据宪法和法律，制定行政法规。

行政法规可以就下列事项作出规定：

(一) 为执行法律的规定需要制定行政法规的事项；

(二) 宪法第八十九条规定的国务院行政管理职权的事项。

应当由全国人民代表大会及其常务委员会制定法律的事项，国务院根据全国人民代表大会及其常务委员会的授权决定先制定的行政法规，经过实践检验，制定法律的条件成熟时，国务院应当及时提请全国人民代表大会及其常务委员会制定法律。

第七十三条 国务院法制机构应当根据国家总体工作部署拟订国务院年度立法计划，报国务院审批。国务院年度立法计划中的法律项目应当与全国人民代表大会常务委员会的立法规划和立法计划相衔接。国务院法制机构应当及时跟踪了解国务院各部门落实立法计划的情况，加强组织协调和督促指导。

国务院有关部门认为需要制定行政法规的，应当向国务院报请立项。

§ 68 [Anwendung des Gesetzes auf Beschlüsse; neu eingefügt] Trifft der Nationale Volkskongress und sein Ständiger Ausschuss Beschlüsse zu Fragen betreffender Gesetze, werden die betreffenden Bestimmungen dieses Gesetzes angewandt.

§ 69 [Rechtsfragen; = § 64 a. F.] Die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses können bei konkrete Fragen betreffenden Erkundigungen zu einem Gesetz eine Untersuchung durchführen und Antworten geben und [diese] dem Ständigen Ausschuss zu den Akten melden.

§ 70 [Basisgesetzgebungskontaktpunkte; neu eingefügt] Die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses richten aufgrund der praktischen Bedürfnisse Basisgesetzgebungskontaktpunkte ein, [um] eingehend die Meinungen der Volksmassen der Grundstufe und betreffender Seiten zu den Gesetzesentwürfen und der Gesetzgebungsarbeit anzuhören.

§ 71 [Propaganda; neu eingefügt] Die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses verstärken die Arbeit zur Propagierung der Gesetzgebung [und] machen in vielfältiger Form Gesetzgebungsinformationen bekannt, machen mit den Umständen bekannt [und] reagieren auf Sorgen.

3. Kapitel: Verwaltungsrechtsnormen

§ 72 [Kompetenzen des Staatsrates; = § 65 a. F.] Der Staatsrat legt gemäß der Verfassung und den Gesetzen Verwaltungsrechtsnormen fest.

Verwaltungsrechtsnormen können zu folgenden Angelegenheiten Bestimmungen treffen:

1. Angelegenheiten, deren Festlegung in Verwaltungsrechtsnormen zur Durchführung von Bestimmungen eines Gesetzes erforderlich ist;

2. Angelegenheiten, in denen der Staatsrat gemäß der Bestimmung des Art. 89 der Verfassung die Verwaltungskompetenz hat.

Angelegenheiten, die vom Nationalen Volkskongress bzw. von seinem Ständigen Ausschuss durch Gesetz festgelegt werden müssen und für die der Staatsrat zunächst gemäß einem Ermächtigungsbeschluss des Nationalen Volkskongresses bzw. seines Ständigen Ausschusses Verwaltungsrechtsnormen festgelegt hat, muss der Staatsrat, nach Sammlung von praktischen Erfahrungen und sobald die Umstände zur Festlegung durch Gesetz reif sind, unverzüglich dem Nationalen Volkskongress bzw. seinem Ständigen Ausschuss zur Festlegung durch Gesetz vorlegen.

§ 73 [Entwurf und Implementierung des Gesetzgebungsplans; vgl. § 66 a. F.] Das Rechtsordnungsorgan des Staatsrates muss auf der Grundlage der gesamtstaatlichen Arbeitsaufteilung den jährlichen Gesetzgebungsplan des Staatsrates entwerfen [und] diesen dem Staatsrat zur Prüfung und Genehmigung melden. Die Gesetzesvorhaben im jährlichen Gesetzgebungsplan des Staatsrates müssen mit den Gesetzgebungsplänen und Gesetzgebungsprogrammen⁵¹ des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses verbunden werden. Das Rechtsordnungsorgan des Staatsrates muss unverzüglich die Umstände der Implementierung des Gesetzgebungsplans durch alle Abteilungen des Staatsrates verfolgen und nachvollziehen, [um] die organisatorische Koordination und die Aufsichtsführung zu stärken.

Wenn betroffene Abteilungen des Staatsrates die Festlegung von Verwaltungsrechtsnormen für erforderlich halten, müssen sie dies dem Staatsrat berichten und die Aufnahme [der Bearbeitung des] Projekts beantragen.

⁵¹ Bislang: „jährlichen Gesetzgebungsprogrammen“, siehe Fn. 45.

第七十四条 行政法规由国务院有关部门或者国务院法制机构具体负责起草,重要行政管理的法律、行政法规草案由国务院法制机构组织起草。行政法规在起草过程中,应当广泛听取有关机关、组织、人民代表大会代表和社会公众的意见。听取意见可以采取座谈会、论证会、听证会等多种形式。

行政法规草案应当向社会公布,征求意见,但是经国务院决定不公布的除外。

第七十五条 行政法规起草工作完成后,起草单位应当将草案及其说明、各方面对草案主要问题的不同意见和其他有关资料送国务院法制机构进行审查。

国务院法制机构应当向国务院提出审查报告和草案修改稿,审查报告应当对草案主要问题作出说明。

第七十六条 行政法规的决定程序依照中华人民共和国国务院组织法的有关规定办理。

第七十七条 行政法规由总理签署国务院令公布。

有关国防建设的行政法规,可以由国务院总理、中央军事委员会主席共同签署国务院、中央军事委员会令公布。

第七十八条 行政法规签署公布后,及时在国务院公报和中国政府法制信息网以及在全国范围内发行的报纸上刊载。

在国务院公报上刊登的行政法规文本为标准文本。

第七十九条 国务院可以根据改革发展的需要,决定就行政管理等领域的特定事项,在规定期限和范围内暂时调整或者暂时停止适用行政法规的部分规定。

§ 74 [Anhörung; = § 67 a. F.] Die betroffenen Abteilungen des Staatsrates oder das Rechtsordnungsorgan des Staatsrates sind zuständig für die konkrete Ausarbeitung von Verwaltungsrechtsnormen; das Rechtsordnungsorgan des Staatsrates organisiert die Ausarbeitung von Entwürfen zu wichtigen Verwaltungsgesetzen und Verwaltungsrechtsnormen. Während der Ausarbeitung von Verwaltungsrechtsnormen müssen umfassend die Ansichten von betroffenen Organen, Organisationen und Bürgern eingeholt werden. Zur Einholung von Ansichten können Besprechungen, Beweisaufnahmen, Anhörungen oder andere Methoden angewendet werden.

Entwürfe von Verwaltungsrechtsnormen müssen der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden, [um] Ansichten einzuholen, es sei denn, der Staatsrat beschließt, dass sie nicht veröffentlicht werden.

§ 75 [Überprüfung; = § 68 a. F.] Wenn eine Verwaltungsrechtsnorm ausgearbeitet worden ist, muss die Einheit, welche sie entworfen hat, den Entwurf, seine Erläuterung, die unterschiedlichen Ansichten aller Seiten zu wichtigen Fragen des Entwurfs und andere einschlägige Materialien dem Rechtsordnungsorgan des Staatsrates zur Prüfung übermitteln.

Das Rechtsordnungsorgan des Staatsrates muss dem Staatsrat einen Prüfbericht und [ggf.] einen abgeänderten Entwurf vorlegen. Der Prüfbericht muss die Hauptfragen des Entwurfs erläutern.

§ 76 [Beschlussverfahren; = § 69 a. F.] Das Beschlussverfahren über Verwaltungsrechtsnormen wird gemäß den einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes der Volksrepublik China über die Organisation des Staatsrates durchgeführt.

§ 77 [Bekanntmachung; = § 70 a. F.] Verwaltungsrechtsnormen werden durch vom Ministerpräsidenten unterschriebenen Erlass des Staatsrates bekannt gemacht.

Verwaltungsrechtsnormen betreffend die Landesverteidigung können vom Ministerpräsidenten des Staatsrates [und] dem Vorsitzenden der zentralen Militärkommission gemeinsam unterzeichnet vom Staatsrat und der zentralen Militärkommission bekannt gemacht werden.

§ 78 [Veröffentlichung; = § 71 a. F.] Nach der Unterzeichnung und Bekanntmachung wird die Verwaltungsrechtsnorm unverzüglich im Amtsblatt des Staatsrates und im rechtlichen Informationsnetzwerk der chinesischen Regierung sowie in im ganzen Land erscheinenden Zeitungen veröffentlicht.

Der Text der Verwaltungsrechtsnormen im Amtsblatt des Staatsrates gilt als offizielle Fassung.

§ 79 [Experimentelle Rechtsetzung; neu eingefügt] Der Staatsrat kann aufgrund der Erfordernisse der Reform und Entwicklung im Hinblick auf bestimmte Angelegenheiten in Bereichen wie etwa der Verwaltung beschließen, innerhalb einer bestimmten Frist und eines bestimmten Bereichs die Anwendung eines Teils der Bestimmungen eines Gesetzes vorübergehend anzupassen oder vorübergehend auszusetzen.

第四章 地方性法规、自治条例和单行条例、规章

第一节 地方性法规、自治条例和单行条例

第八十条 省、自治区、直辖市的人民代表大会及其常务委员会根据本行政区域的具体情况和实际需要，在不同宪法、法律、行政法规相抵触的前提下，可以制定地方性法规。

第八十一条 设区的市的人民代表大会及其常务委员会根据本市的具体情况和实际需要，在不同宪法、法律、行政法规和本省、自治区的地方性法规相抵触的前提下，可以对城乡建设与管理、生态文明建设、历史文化保护、基层治理等方面的事项制定地方性法规，法律对设区的市制定地方性法规的事项另有规定的，从其规定。设区的市的地方性法规须报省、自治区的人民代表大会常务委员会批准后施行。省、自治区的人民代表大会常务委员会对报请批准的地方性法规，应当对其合法性进行审查，认为同宪法、法律、行政法规和本省、自治区的地方性法规不抵触的，应当在四个月内予以批准。

省、自治区的人民代表大会常务委员会在对报请批准的设区的市的地方性法规进行审查时，发现其同本省、自治区的人民政府的规章相抵触的，应当作出处理决定。

4. Kapitel: Territoriale Rechtsnormen, Autonomie- und Einzelverordnungen, Regeln

1. Abschnitt: Territoriale Rechtsnormen, Autonomie- und Einzelverordnungen

§ 80 [Territoriale Rechtsnormen der PAS; = § 72 Abs. 1 a. F.] Volkskongresse der PAS und deren Ständige Ausschüsse können entsprechend den konkreten Umständen und den praktischen Bedürfnissen ihres Verwaltungsbezirks territoriale Rechtsnormen unter der Voraussetzung festlegen, dass diese nicht mit der Verfassung, den Gesetzen oder den Verwaltungsrechtsnormen im Widerspruch stehen.

§ 81 [Territoriale Rechtsnormen der Städte, die in Bezirke aufteilt sind,⁵² sowie der Autonomen Bezirke; Abs. 1 vgl. § 72 Abs. 2 a. F.; Abs. 2 bis 5 = § 72 Abs. 3 bis 5 a. F.⁵³] Volkskongresse von Städten, die in Bezirke aufgeteilt sind, und deren Ständige Ausschüsse können entsprechend den konkreten Umständen und den praktischen Bedürfnissen dieser Städte territoriale Rechtsnormen in Angelegenheiten von Bereichen wie etwa Bau und Verwaltung in Städten und Gemeinden, ökologisches und zivilisatorisches Bauen⁵⁴, Schutz von historischen Kulturgütern [und] Regieren an der Basis⁵⁵ unter der Voraussetzung festlegen, dass diese nicht mit der Verfassung, den Gesetzen, den Verwaltungsrechtsnormen und den territorialen Rechtsnormen dieser Provinz bzw. dieses Autonomen Gebiets im Widerspruch stehen; trifft ein Gesetz in Bezug auf die Angelegenheiten, die in territorialen Rechtsnormen der in Bezirke aufgeteilten Städte festgelegt werden, andere Bestimmungen, so gelten diese. Die territorialen Rechtsnormen der Städte, die in Bezirke aufgeteilt sind, treten nach einem Bericht an und einer Genehmigung durch den Ständigen Ausschuss des Volkskongresses der Provinz bzw. des Autonomen Gebiets in Kraft. Der Ständige Ausschuss des Volkskongresses der Provinz bzw. des Autonomen Gebiets muss die Gesetzmäßigkeit einer zur Genehmigung übermittelten territorialen Rechtsnorm überprüfen und die Rechtsnorm innerhalb von vier Monaten genehmigen, wenn er der Ansicht ist, dass sie nicht mit der Verfassung, den Gesetzen, den Verwaltungsrechtsnormen und den territorialen Rechtsnormen dieser Provinz bzw. dieses Autonomen Gebiets in Widerspruch steht.

Wenn der Ständige Ausschuss des Volkskongresses der Provinz bzw. des Autonomen Gebiets bei der Überprüfung zur Genehmigung übermittelter territorialer Rechtsnormen der in Bezirke aufgeteilten Städte feststellt, dass sie mit Regeln der Volksregierung der Provinz bzw. des Autonomen Gebiets in Widerspruch stehen, muss er einen Beschluss über die Erledigung [dieser Frage] treffen.

⁵² Im Beschluss zur Revision des Gesetzgebungsgesetzes (Fn. 4) wird nach Ziffer 40 angeordnet, dass die Regelungen über die Rechtsetzungsbefugnis, die dieser Paragraf den in Bezirke aufgeteilten Städten (设区的市) erteilt, analog auf die Stadt Danzhou (儋州市) in der Provinz Hainan (海南省) angewandt werden.

⁵³ Anpassung der Verweisung in den Abs. 4 und 5.

⁵⁴ Bislang: Umweltschutz.

⁵⁵ „Regieren an der Basis“ wurde neu eingefügt.

除省、自治区的人民政府所在地的市，经济特区所在地的市和国务院已经批准的较大的市以外，其他设区的市开始制定地方性法规的具体步骤和时间，由省、自治区的人民代表大会常务委员会综合考虑本省、自治区所辖的设区的市的人口数量、地域面积、经济社会发展情况以及立法需求、立法能力等因素确定，并报全国人民代表大会常务委员会和国务院备案。

自治州的人民代表大会及其常务委员会可以依照本条第一款规定行使设区的市制定地方性法规的职权。自治州开始制定地方性法规的具体步骤和时间，依照前款规定确定。

省、自治区的人民政府所在地的市，经济特区所在地的市和国务院已经批准的较大的市已经制定的地方性法规，涉及本条第一款规定事项范围以外的，继续有效。

第八十二条 地方性法规可以就下列事项作出规定：

(一) 为执行法律、行政法规的规定，需要根据本行政区域的实际情况作具体规定的事项；

(二) 属于地方性事务需要制定地方性法规的事项。

除本法第十一条规定的事项外，其他事项国家尚未制定法律或者行政法规的，省、自治区、直辖市和设区的市、自治州根据本地方的具体情况和实际需要，可以先制定地方性法规。在国家制定的法律或者行政法规生效后，地方性法规同法律或者行政法规相抵触的规定无效，制定机关应当及时予以修改或者废止。

设区的市、自治州根据本条第一款、第二款制定地方性法规，限于本法第八十一条第一款规定的事项。

制定地方性法规，对上位法已经明确规定的内容，一般不作重复性规定。

Außer den Städten, die Sitz der Volksregierung von Provinzen bzw. Autonomen Gebieten sind, die Sitz von Sonderwirtschaftszonen sind sowie den vom Staatsrat genehmigten größeren Städten, werden für andere in Bezirke aufgeteilte Städte die konkreten Schritte und Zeiten für den Beginn der Festlegung von territorialen Rechtsnormen durch den Ständigen Ausschuss der Volkskongresse der Provinzen und Autonomen Gebiete nach einer umfassenden Berücksichtigung von Faktoren wie etwa der Einwohnerzahlen der in diesen Provinzen und Autonomen Gebieten sich befindenden in Bezirke aufgeteilten Städte, der Fläche der Gebiete, der Umstände der sozioökonomischen Entwicklung, den Erfordernissen und Anforderungen der Gesetzgebung [und] den Fähigkeiten der Gesetzgebung festgestellt und dem Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses und dem Staatsrat zu den Akten gemeldet.

Die Volkskongresse der Autonomen Bezirke und deren Ständige Ausschüsse können die gemäß Abs. 1 dieses Paragrafen der in Bezirke aufgeteilten Städte zustehende Befugnis zur Festlegung territorialer Rechtsnormen ausüben. Die konkreten Schritte und Zeiten für den Beginn der Festlegung von territorialen Rechtsnormen der Autonomen Bezirke werden nach dem vorhergehenden Absatz festgestellt.

Territoriale Rechtsnormen, die bereits von den Städten, die Sitz der Volksregierung von Provinzen [und] Autonomen Gebieten sind, die Sitz von Sonderwirtschaftszonen sind, sowie diejenigen [territorialen Rechtsnormen], die von vom Staatsrat genehmigten größeren Städten festgelegt worden sind, bleiben weiterhin wirksam, soweit sie nicht Angelegenheiten des Abs. 1 betreffen.

§ 82 [Sachlicher Anwendungsbereich der territorialen Rechtsnormen; = § 73 a. F.⁵⁶] Territoriale Rechtsnormen können über folgende Angelegenheiten Bestimmungen treffen:

1. Angelegenheiten, bei denen zur Durchführung der Bestimmungen von Gesetzen und Verwaltungsrechtsnormen die Festlegung von konkreten Bestimmungen nach den tatsächlichen Umständen dieses Verwaltungsbezirks erforderlich ist;

2. Angelegenheiten, die zu den territorialen Aufgaben gehören, und bei denen die Festlegung von territorialen Rechtsnormen erforderlich ist.

Wenn in anderen als den in § 11 bestimmten Angelegenheiten zentralstaatlich noch kein Gesetz und noch keine Verwaltungsrechtsnorm festgelegt worden ist, können PAS und die in Bezirke aufgeteilten Städte sowie die Autonomen Bezirke entsprechend den konkreten Umständen und den praktischen Bedürfnissen dieser Region zunächst territoriale Rechtsnormen festlegen. Nach Inkrafttreten eines zentralstaatlich festgelegten Gesetzes oder einer zentralstaatlich festgelegten Verwaltungsrechtsnorm treten Bestimmungen der territorialen Rechtsnormen außer Kraft, die mit dem Gesetz bzw. der Verwaltungsrechtsnorm in Widerspruch stehen, und das festlegende Organ muss sie unverzüglich ändern oder aufheben.

Die territorialen Rechtsnormen, die von den in Bezirke aufgeteilten Städten und den autonomen Bezirken auf Grundlage von Abs. 1 und 2 festgelegt worden sind, sind auf die in § 81 dieses Gesetzes aufgeführten Angelegenheiten beschränkt.

Die Festlegung von territorialen Rechtsnormen enthält in der Regel keine wiederholenden Bestimmungen, wenn das höhere Recht bereits Bestimmungen von klarem Inhalt enthält.

⁵⁶ Anpassung der Verweisung in den Abs. 2 und 3.

第八十三条 省、自治区、直辖市和设区的市、自治州的人民代表大会及其常务委员会根据区域协调发展的需要，可以协同制定地方性法规，在本行政区域或者有关区域内实施。

省、自治区、直辖市和设区的市、自治州可以建立区域协同立法工作机制。

第八十四条 经济特区所在地的省、市的人民代表大会及其常务委员会根据全国人民代表大会的授权决定，制定法规，在经济特区范围内实施。

上海市人民代表大会及其常务委员会根据全国人民代表大会常务委员会的授权决定，制定浦东新区法规，在浦东新区实施。

海南省人民代表大会及其常务委员会根据法律规定，制定海南自由贸易港法规，在海南自由贸易港范围内实施。

第八十五条 民族自治地方的人民代表大会有权依照当地民族的政治、经济和文化的特点，制定自治条例和单行条例。自治区的自治条例和单行条例，报全国人民代表大会常务委员会批准后生效。自治州、自治县的自治条例和单行条例，报省、自治区、直辖市的人民代表大会常务委员会批准后生效。

自治条例和单行条例可以依照当地民族的特点，对法律和行政法规的规定作出变通规定，但不得违背法律或者行政法规的基本原则，不得对宪法和民族区域自治法的规定以及其他有关法律、行政法规专门就民族自治地方所作的规定作出变通规定。

第八十六条 规定本行政区域特别重大事项的地方性法规，应当由人民代表大会通过。

第八十七条 地方性法规案、自治条例和单行条例案的提出、审议和表决程序，根据中华人民共和国地方各级人民代表大会和地方各级人民政府组织法，参照本法第二章第二节、第三节、第五节的规定，由本级人民代表大会规定。

§ 83 [Verwaltungsbezirk übergreifende Rechtsetzung; neu eingefügt] Volkskongresse und ihre Ständigen Ausschüsse der PAS und der in Bezirke aufgeteilten Städte sowie der Autonomen Bezirke können aufgrund der Erfordernisse der koordinierten Entwicklung der Bezirke in Zusammenarbeit territoriale Rechtsnormen festlegen, die in diesen Verwaltungsbezirken oder in betreffenden Bezirken durchgeführt werden.

PAS, in Bezirke aufgeteilte Städte und Autonome Bezirke können Mechanismen für die Zusammenarbeit in der Gesetzgebung der Bezirke einrichten.

§ 84 [Sonderwirtschaftszonenrecht, Recht in Pudong und in Hainan; Abs. 1 = § 74 a. F.; Abs. 2 und 3 neu eingefügt] Volkskongresse von Provinzen und Städten, in denen sich eine Sonderwirtschaftszone befindet, und deren Ständige Ausschüsse legen entsprechend den Ermächtigungsbeschlüssen des Nationalen Volkskongresses Rechtsnormen fest, die innerhalb des Gebiets der Sonderwirtschaftszone durchgeführt werden.

Der Volkskongress in der Stadt Shanghai und sein Ständiger Ausschuss legen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses Rechtsnormen des Neuen Bezirks Pudong fest, die für den Neuen Bezirk Pudong durchgeführt werden.

Der Volkskongress in der Provinz Hainan und sein Ständiger Ausschuss legen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen Rechtsnormen des Freihandelshafens Hainan fest, die innerhalb des Bereichs des Freihandelshafens Hainan durchgeführt werden.

§ 85 [Autonomie- und Einzelbestimmungen; = § 75 a. F.] Volkskongresse der Autonomen Gebiete von Volksgruppen haben das Recht, gemäß den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Besonderheiten der örtlichen Volksgruppen Autonomie- und Einzelverordnungen festzulegen. Autonomie- und Einzelverordnungen der Autonomen Gebiete treten nach einem Bericht an und Genehmigung durch den Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses in Kraft. Autonomie- und Einzelverordnungen der Autonomen Bezirke und Autonomen Kreise treten nach einem Bericht an und Genehmigung durch den Ständigen Ausschuss des Volkskongresses der PAS in Kraft.

In Autonomie- und Einzelverordnungen können gegenüber Bestimmungen von Gesetzen und Verwaltungsrechtsnormen gemäß den Besonderheiten der örtlichen Volksgruppen adjustierende Bestimmungen⁵⁷ getroffen werden, die jedoch nicht den grundlegenden Prinzipien der Gesetze oder Verwaltungsrechtsnormen zuwiderlaufen dürfen, und es dürfen nicht gegenüber Bestimmungen der Verfassung und des Gesetzes über die Autonomie der Volksgruppengebiete und anderer Bestimmungen einschlägiger Gesetze und Verwaltungsrechtsnormen, die speziell für die Autonomie der Volksgruppengebiete ausgearbeitet wurden, adjustierende Bestimmungen getroffen werden.

§ 86 [Kongressvorbehalt; = § 76 a. F.] Territoriale Rechtsnormen, in denen besonders schwerwiegende Angelegenheiten dieses Verwaltungsbezirks bestimmt werden, müssen vom Volkskongress verabschiedet werden.

§ 87 [Verfahren; = § 77 a. F.] Das Verfahren für die Vorlage, Beratung und Abstimmung bei Entwürfen von territorialen Rechtsnormen und von Autonomie- und Einzelverordnungen wird nach dem „Gesetz der Volksrepublik China über die Organisation der territorialen Volkskongresse auf allen Ebenen und der territorialen Volksregierung auf allen Ebenen“ und unter Berücksichtigung der Bestimmungen der Abschnitte 2, 3 und 5 des 2. Kapitels des vorliegenden Gesetzes von dem Volkskongress der betreffenden Ebene bestimmt.

⁵⁷ Gemeint sind Vorschriften, welche die „adjustierte“ Norm in Details abwandeln.

地方性法规草案由负责统一审议的机构提出审议结果的报告和草案修改稿。

第八十八条 省、自治区、直辖市的人民代表大会制定的地方性法规由大会主席团发布公告予以公布。

省、自治区、直辖市的人民代表大会常务委员会制定的地方性法规由常务委员会发布公告予以公布。

设区的市、自治州的人民代表大会及其常务委员会制定的地方性法规报经批准后，由设区的市、自治州的人民代表大会常务委员会发布公告予以公布。

自治条例和单行条例报经批准后，分别由自治区、自治州、自治县的人民代表大会常务委员会发布公告予以公布。

第八十九条 地方性法规、自治条例和单行条例公布后，其文本以及草案的说明、审议结果报告等，应当及时在本级人民代表大会常务委员会公报和中国人大网、本地方人民代表大会网站以及在本行政区域范围内发行的报纸上刊载。

在常务委员会公报上刊登的地方性法规、自治条例和单行条例文本为标准文本。

第九十条 省、自治区、直辖市和设区的市、自治州的人民代表大会常务委员会根据实际需要设立基层立法联系点，深入听取基层群众和有关方面对地方性法规、自治条例和单行条例草案的意见。

第二节 规章

第九十一条 国务院各部、委员会、中国人民银行、审计署和具有行政管理职能的直属机构以及法律规定的机构，可以根据法律和国务院的行政法规、决定、命令，在本部门的权限范围内，制定规章。

Das für die zusammenfassende Beratung des Entwurfs einer territorialen Rechtsnorm verantwortliche Organ legt einen Bericht über die Ergebnisse der Beratungen und [ggf.] einen abgeänderten Entwurf vor.

§ 88 [Bekanntmachung; = § 78 a. F.; Abs. 3 geändert] Territoriale Rechtsnormen, die von den Volkskongressen der PAS festgelegt worden sind, werden von dem Präsidium des Kongresses durch öffentliche Bekanntmachung bekannt gegeben.

Territoriale Rechtsnormen, die von den Ständigen Ausschüssen der Volkskongresse der PAS festgelegt worden sind, werden von dem Ständigen Ausschuss durch öffentliche Bekanntmachung bekannt gegeben.

Territoriale Rechtsnormen, die von den Volkskongressen der in Bezirke aufgeteilten Städte und von deren Ständigen Ausschüssen festgelegt worden sind, werden nach Bericht und Genehmigung von dem Ständigen Ausschuss des Volkskongresses der in Bezirke aufgeteilten Städte und der Autonomen Bezirke durch öffentliche Bekanntmachung bekannt gegeben.

Autonomie- und Einzelverordnungen werden nach Bericht und Genehmigung von dem Ständigen Ausschuss des Volkskongresses des jeweiligen Autonomen Gebiets, Autonomen Bezirks oder Autonomen Kreises durch öffentliche Bekanntmachung bekannt gegeben.

§ 89 [Veröffentlichung; Abs. 1 vgl. § 79 Abs. 1 a. F., Abs. 2 = § 79 Abs. 2 a. F.] Nach der Bekanntgabe territorialer Rechtsnormen sowie Autonomie- und Einzelverordnungen werden ihr Text sowie [Gesetzgebungsmaterialien] wie etwa die Erläuterung des Gesetzesentwurfs [und] der Bericht über die Ergebnisse der Beratungen⁵⁸ unverzüglich im Amtsblatt des Ständigen Ausschusses des Volkskongresses dieser Ebene, im Netzwerk des Nationalen Volkskongresses, auf der Website dieser territorialen Volkskongresse und in innerhalb des Gebiets des Verwaltungsbezirks erscheinenden Zeitungen veröffentlicht.

Der im Amtsblatt des Ständigen Ausschusses veröffentlichte Text der territorialen Rechtsnorm, Autonomie- oder Einzelverordnung gilt als offizielle Fassung.

§ 90 [Basisgesetzgebungskontaktpunkte; neu eingefügt] Die Ständigen Ausschüsse der Volkskongresse der PAS, der in Bezirke aufgeteilten Städte und der Autonomen Bezirke richten aufgrund der praktischen Bedürfnisse Basisgesetzgebungskontaktpunkte ein, [um] eingehend die Meinungen der Volksmassen der Grundstufe und betreffender Seiten zu den Entwürfen der territorialen Rechtsnormen sowie der Autonomie- und Einzelverordnungen anzuhören.

2. Abschnitt: Regeln

§ 91 [Kompetenz von Zentralbehörden; Abs. 1 vgl. § 80 Abs. 1 a. F., Abs. 2 = § 80 Abs. 2 a. F.] Alle Ministerien [und] Ausschüsse des Staatsrates, die Chinesische Volksbank, der Rechnungshof und direkt [dem Staatsrat] unterstellte Organe, die Verwaltungsfunktionen haben, sowie gesetzlich bestimmte Organe⁵⁹ können gemäß den Gesetzen und den Verwaltungsrechtsnormen, Beschlüssen und Erlassen des Staatsrates innerhalb des Zuständigkeitsbereichs dieser Abteilung Regeln festlegen.

⁵⁸ Neu eingefügt wurde, dass nun auch diese Gesetzgebungsmaterialien zu veröffentlichen sind.

⁵⁹ „Gesetzlich bestimmte Organe“ wurde neu eingefügt.

部门规章规定的事项应当属于执行法律或者国务院的行政法规、决定、命令的事项。没有法律或者国务院的行政法规、决定、命令的依据，部门规章不得设定减损公民、法人和其他组织权利或者增加其义务的规范，不得增加本部门的权力或者减少本部门的法定职责。

第九十二条 涉及两个以上国务院部门职权范围的事项，应当提请国务院制定行政法规或者由国务院有关部门联合制定规章。

第九十三条 省、自治区、直辖市和设区的市、自治州的人民政府，可以根据法律、行政法规和本省、自治区、直辖市的地方性法规，制定规章。

地方政府规章可以就下列事项作出规定：

(一) 为执行法律、行政法规、地方性法规的规定需要制定规章的事项；

(二) 属于本行政区域的具体行政管理事项。

设区的市、自治州的人民政府根据本条第一款、第二款制定地方政府规章，限于城乡建设与管理、生态文明建设、历史文化保护、基层治理等方面的事项。已经制定的地方政府规章，涉及上述事项范围以外的，继续有效。

除省、自治区的人民政府所在地的市，经济特区所在地的市和国务院已经批准的较大的市以外，其他设区的市、自治州的人民政府开始制定规章的时间，与本省、自治区人民代表大会常务委员会确定的本市、自治州开始制定地方性法规的时间同步。

应当制定地方性法规但条件尚不成熟的，因行政管理迫切需要，可以先制定地方政府规章。规章实施满两年需要继续实施规章所规定的行政措施的，应当提请本级人民代表大会或者其常务委员会制定地方性法规。

没有法律、行政法规、地方性法规的依据，地方政府规章不得设定减损公民、法人和其他组织权利或者增加其义务的规范。

Angelegenheiten, die in Regeln der Abteilungen bestimmt werden, müssen zum Bereich der Durchführung von Gesetzen oder von Verwaltungsrechtsnormen, Beschlüssen oder Erlassen des Staatsrates gehören. Regeln der Abteilungen, die nicht auf Gesetzen, Verwaltungsrechtsnormen, Beschlüssen oder Erlassen des Staatsrates basieren, dürfen die Rechte der Bürger, juristischen Personen und anderen Organisationen nicht aushöhlen oder die Normierung ihrer Pflichten vergrößern; sie dürfen die Befugnisse der Abteilungen nicht vergrößern oder die gesetzlichen Pflichten der Abteilungen nicht verringern.

§ 92 [Kompetenzüberschneidung; = § 81 a. F.] Angelegenheiten, welche in die Kompetenz mehrerer Abteilungen des Staatsrates fallen, müssen dem Staatsrat zur Festlegung durch Verwaltungsrechtsnorm vorgelegt oder von den betreffenden Abteilungen des Staatsrates gemeinsam durch Regeln festgelegt werden.

§ 93 [Kompetenz von Lokalbehörden; vgl. § 82 a. F.; Abs. 3 geändert] Die Volksregierungen von PAS, von Städten, die in Bezirke aufgeteilt sind, und von Autonomen Bezirken können gemäß den Gesetzen und Verwaltungsrechtsnormen und gemäß den territorialen Rechtsnormen dieser PAS Regeln festlegen.

Regeln der territorialen Regierungen können über folgende Angelegenheiten Bestimmungen treffen:

1. Angelegenheiten, bei denen zur Durchführung von Gesetzen und Verwaltungsrechtsnormen und von territorialen Rechtsnormen die Festlegung von Regeln erforderlich ist;

2. Angelegenheiten, die zu der konkreten Verwaltung dieses Verwaltungsbezirks gehören.

Die nach den Abs. 1 und 2 festgelegten Regeln der territorialen Volksregierungen von Städten, die in Bezirke aufgeteilt sind, und von Autonomen Bezirken beschränken sich auf Angelegenheiten wie etwa Bau und Verwaltung in Städten und Gemeinden, ökologisches und zivilisatorisches Bauen⁶⁰, Schutz von historischen Kulturgütern [und] Regieren an der Basis⁶¹. Bereits festgelegte Regeln der territorialen Regierungen, die Angelegenheiten außerhalb des vorher erwähnten Umfangs betreffen, bleiben wirksam.

Außer den Städten, die Sitz der Volksregierung von Provinzen bzw. Autonomen Gebieten sind, die Sitz von Sonderwirtschaftszonen sind sowie den vom Staatsrat genehmigten größeren Städten, werden die Zeiten für die Festlegung von Regeln von anderen in Bezirke aufgeteilten Städten und Autonomen Bezirken mit den Zeiten für den Beginn der Festlegung der territorialen Rechtsnormen abgestimmt, die vom Ständigen Ausschuss des Volkskongresses dieser Provinz [oder] dieses Autonomen Gebiets festgestellt worden sind.

Müssen territoriale Rechtsnormen festgelegt werden, sind aber die Umstände hierfür noch nicht reif, so können wegen dringender Bedürfnisse der Verwaltung zunächst Regeln der territorialen Regierungen festgelegt werden. Verwaltungsmaßnahmen, die in schon für zwei volle Jahre durchgeführten Regeln bestimmt sind [und] deren weitere Durchführung erforderlich ist, müssen dem Volkskongress der betreffenden Ebene oder dessen Ständigen Ausschuss zur Festlegung territorialer Rechtsnormen vorgelegt werden.

Regeln der territorialen Regierungen, die nicht auf Gesetzen, Verwaltungsrechtsnormen und territorialen Rechtsnormen basieren, dürfen die Rechte der Bürger, juristischen Personen und anderen Organisationen nicht aushöhlen oder die Normierung ihrer Pflichten nicht vergrößern.

⁶⁰ Bislang: Umweltschutz.

⁶¹ „Regieren an der Basis“ wurde neu eingefügt.

第九十四条 国务院部门规章和地方政府规章的制定程序，参照本法第三章的规定，由国务院规定。

第九十五条 部门规章应当经部务会议或者委员会会议决定。

地方政府规章应当经政府常务会议或者全体会议决定。

第九十六条 部门规章由部门首长签署命令予以公布。

地方政府规章由省长、自治区主席、市长或者自治州州长签署命令予以公布。

第九十七条 部门规章签署公布后，及时在国务院公报或者部门公报和中国政府法制信息网以及在全国范围内发行的报纸上刊载。

地方政府规章签署公布后，及时在本级人民政府公报和中国政府法制信息网以及在本行政区域范围内发行的报纸上刊载。

在国务院公报或者部门公报和地方人民政府公报上刊登的规章文本为标准文本。

第五章 适用与备案审查

第九十八条 宪法具有最高的法律效力，一切法律、行政法规、地方性法规、自治条例和单行条例、规章都不得同宪法相抵触。

第九十九条 法律的效力高于行政法规、地方性法规、规章。

行政法规的效力高于地方性法规、规章。

第一百条 地方性法规的效力高于本级和下级地方政府规章。

省、自治区的人民政府制定的规章的效力高于本行政区域内的设区的市、自治州的人民政府制定的规章。

第一百零一条 自治条例和单行条例依法对法律、行政法规、地方性法规作变通规定的，在本自治地方适用自治条例和单行条例的规定。

§ 94 [Verfahren; = § 83 a. F.] Das Verfahren zur Festlegung von Regeln der Abteilungen des Staatsrates und von Regeln der territorialen Regierungen wird vom Staatsrat unter Berücksichtigung der Bestimmungen des 3. Kapitels dieses Gesetzes bestimmt.

§ 95 [Beschluss; = § 84 a. F.] Regeln der Abteilungen müssen auf Sitzungen des Ministeriums bzw. des Ausschusses beschlossen werden.

Regeln der territorialen Regierung müssen auf der ständigen Sitzung oder der Plenarsitzung der Regierung beschlossen werden.

§ 96 [Bekanntmachung; = § 85 a. F.] Regeln der Abteilungen werden durch vom Leiter der Abteilung unterschriebenen Erlass bekannt gegeben.

Regeln der territorialen Regierungen werden durch vom jeweiligen Leiter der PAS oder vom Leiter der Autonomen Bezirke unterschriebenen Erlass bekannt gegeben.

§ 97 [Veröffentlichung; = § 86 a. F.] Nach Unterschrift und Bekanntgabe werden Regeln der Abteilungen unverzüglich im Amtsblatt des Staatsrates oder im Amtsblatt der Abteilung sowie im rechtlichen Informationsnetzwerk der chinesischen Regierung und in im ganzen Land erscheinenden Zeitungen veröffentlicht.

Nach Unterschrift und Bekanntgabe werden Regeln der territorialen Regierungen unverzüglich im Amtsblatt der Volksregierung dieser Ebene und im rechtlichen Informationsnetzwerk der chinesischen Regierung sowie in innerhalb des Gebiets des Verwaltungsbezirks erscheinenden Zeitungen veröffentlicht.

Der im Amtsblatt des Staatsrates bzw. der Abteilung oder territorialen Volksregierung veröffentlichte Text der Regeln gilt als offizielle Fassung.

5. Kapitel: Anwendung, Meldung zu den Akten und Überprüfung

§ 98 [Verfassungsmäßigkeit; = § 87 a. F.] Die Verfassung hat oberste Gesetzeskraft; kein Gesetz, keine Verwaltungsrechtsnorm, keine territoriale Rechtsnorm, keine Autonomie- und Einzelverordnung, keine Regel darf mit der Verfassung in Widerspruch stehen.

§ 99 [Rangverhältnis von Zentralnormen; = § 88 a. F.] Gesetze gehen Verwaltungsrechtsnormen, territorialen Rechtsnormen und Regeln vor. Verwaltungsrechtsnormen gehen territorialen Rechtsnormen und Regeln vor.

Verwaltungsrechtsnormen gehen territorialen Rechtsnormen und Regeln vor.

§ 100 [Rangverhältnis von Lokalnormen; = § 89 a. F.] Territoriale Rechtsnormen gehen Regeln der territorialen Regierungen auf derselben Ebene und auf niedrigeren Ebenen vor.

Regeln, die von der Volksregierung der Provinz oder des Autonomen Gebiets festgelegt wurden, gehen Regeln vor, die von Volksregierungen von Städten, die in Bezirke aufgeteilt sind, und von Autonomen Bezirken innerhalb desselben Verwaltungsbezirks festgelegt wurden.

§ 101 [Autonomie- und Sonderwirtschaftszonenrecht; = § 90 a. F.] Wenn in Autonomie- und Einzelverordnungen rechtmäßig gegenüber Gesetzen, Verwaltungsrechtsnormen oder territorialen Rechtsnormen adjustierende Bestimmungen getroffen wurden, gelten [insoweit] in diesem Autonomen Gebiet die Bestimmungen der Autonomie- und Einzelverordnungen.

经济特区法规根据授权对法律、行政法规、地方性法规作变通规定的，在本经济特区适用经济特区法规的规定。

第一百零二条 部门规章之间、部门规章与地方政府规章之间具有同等效力，在各自的权限范围内施行。

第一百零三条 同一机关制定的法律、行政法规、地方性法规、自治条例和单行条例、规章，特别规定与一般规定不一致的，适用特别规定；新的规定与旧的规定不一致的，适用新的规定。

第一百零四条 法律、行政法规、地方性法规、自治条例和单行条例、规章不溯及既往，但为了更好地保护公民、法人和其他组织的权利和利益而作的特别规定除外。

第一百零五条 法律之间对同一事项的新的—般规定与旧的特别规定不一致，不能确定如何适用时，由全国人民代表大会常务委员会裁决。

行政法规之间对同一事项的新的—般规定与旧的特别规定不一致，不能确定如何适用时，由国务院裁决。

第一百零六条 地方性法规、规章之间不一致时，由有关机关依照下列规定的权限作出裁决：

(一) 同一机关制定的新的—般规定与旧的特别规定不一致时，由制定机关裁决；

(二) 地方性法规与部门规章之间对同一事项的规定不一致，不能确定如何适用时，由国务院提出意见，国务院认为应当适用地方性法规的，应当决定在该地方适用地方性法规的规定；认为应当适用部门规章的，应当提请全国人民代表大会常务委员会裁决；

(三) 部门规章之间、部门规章与地方政府规章之间对同一事项的规定不一致时，由国务院裁决。

根据授权制定的法规与法律规定不一致，不能确定如何适用时，由全国人民代表大会常务委员会裁决。

Wenn in Rechtsnormen von Sonderwirtschaftszonen aufgrund einer Ermächtigung gegenüber Gesetzen, Verwaltungsrechtsnormen oder territorialen Rechtsnormen adjustierende Bestimmungen getroffen wurden, gelten [insoweit] in dieser Sonderwirtschaftszone die Bestimmungen der Rechtsnormen der Sonderwirtschaftszone.

§ 102 [Rang von Verwaltungsvorschriften; = § 91 a. F.] Regeln der Abteilungen untereinander sowie Regeln der Abteilungen und Regeln der territorialen Regierungen untereinander sind gleichrangig; sie werden innerhalb des jeweiligen Zuständigkeitsbereichs durchgeführt.

§ 103 [Vorrang des speziellen und neuen vor allgemeinem und altem Recht; = § 92 a. F.] Wenn bei Gesetzen, Verwaltungsrechtsnormen, territorialen Rechtsnormen, Autonomie- und Einzelverordnungen oder Regeln, die von dem gleichen Organ festgesetzt wurden, besondere Bestimmungen und allgemeine Bestimmungen nicht übereinstimmen, gelten die besonderen Bestimmungen; wenn neue Bestimmungen und alte Bestimmungen nicht übereinstimmen, gelten die neuen Bestimmungen.

§ 104 [Rückwirkung; = § 93 a. F.] Gesetze, Verwaltungsrechtsnormen, territoriale Rechtsnormen, Autonomie- und Einzelverordnungen sowie Regeln haben keine Rückwirkung, außer wenn für den besseren Schutz der Rechte und Interessen von Bürgern, juristischen Personen und anderen Organisationen besondere Bestimmungen getroffen werden.

§ 105 [Anwendungskonflikt; = § 85 a. F.] Wenn bei Gesetzen über die gleiche Angelegenheit neue allgemeine Bestimmungen und alte besondere Bestimmungen nicht übereinstimmen und nicht festgestellt werden kann, was gelten soll, wird die Frage vom Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses entschieden.

Wenn bei Verwaltungsrechtsnormen über die gleiche Angelegenheit neue allgemeine Bestimmungen und alte besondere Bestimmungen nicht übereinstimmen und nicht festgestellt werden kann, was gelten soll, wird die Frage vom Staatsrat entschieden.

§ 106 [Anwendungskonflikt; = § 95 a. F.] Wenn territoriale Rechtsnormen oder Regeln untereinander nicht übereinstimmen, entscheidet das betreffende Organ gemäß den nachfolgend bestimmten Zuständigkeiten:

1. Wenn neue allgemeine Bestimmungen und alte besondere Bestimmungen, die vom gleichen Organ festgelegt wurden, nicht übereinstimmen, entscheidet das Organ, welches sie festlegt;

2. Wenn territoriale Rechtsnormen und Regeln von Abteilungen [des Staatsrates] untereinander in den Bestimmungen über dieselbe Angelegenheit nicht übereinstimmen und nicht festgestellt werden kann, was gelten soll, wird vom Staatsrat eine Ansicht vorgelegt; wenn der Staatsrat der Ansicht ist, dass die territoriale Rechtsnorm gelten muss, muss er beschließen, dass in dem betreffenden Gebiet die Bestimmungen der territorialen Rechtsnorm gelten; wenn [der Staatsrat] der Ansicht ist, dass die Regeln der Abteilung gelten müssen, muss er [dies] dem Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses zur Entscheidung vorlegen;

3. Wenn Regeln der Abteilungen [des Staatsrates] untereinander oder Regeln der Abteilungen und Regeln der territorialen Regierungen untereinander in den Bestimmungen über dieselbe Angelegenheit nicht übereinstimmen, entscheidet der Staatsrat.

Wenn aufgrund einer Ermächtigung festgelegte Rechtsnormen nicht mit Gesetzen übereinstimmen und nicht festgestellt werden kann, was gelten soll, entscheidet der Ständige Ausschuss des Nationalen Volkskongresses.

第一百零七条 法律、行政法规、地方性法规、自治条例和单行条例、规章有下列情形之一的，由有关机关依照本法第一百零八条规定的权限予以改变或者撤销：

- (一) 超越权限的；
- (二) 下位法违反上位法规定的；
- (三) 规章之间对同一事项的规定不一致，经裁决应当改变或者撤销一方的规定的；
- (四) 规章的规定被认为不适当，应当予以改变或者撤销的；
- (五) 违背法定程序的。

第一百零八条 改变或者撤销法律、行政法规、地方性法规、自治条例和单行条例、规章的权限是：

(一) 全国人民代表大会有权改变或者撤销它的常务委员会制定的不适当的法律，有权撤销全国人民代表大会常务委员会批准的违背宪法和本法第八十五条第二款规定的自治条例和单行条例；

(二) 全国人民代表大会常务委会有权撤销同宪法和法律相抵触的行政法规，有权撤销同宪法、法律和行政法规相抵触的地方性法规，有权撤销省、自治区、直辖市的人民代表大会常务委员会批准的违背宪法和本法第八十五条第二款规定的自治条例和单行条例；

(三) 国务院有权改变或者撤销不适当的部门规章和地方政府规章；

(四) 省、自治区、直辖市的人民代表大会有权改变或者撤销它的常务委员会制定的和批准的不适当的地方性法规；

(五) 地方人民代表大会有权改变或者撤销本级人民政府制定的不适当的规章；

(六) 省、自治区的人民政府有权改变或者撤销下一级人民政府制定的不适当的规章；

(七) 授权机关有权撤销被授权机关制定的超越授权范围或者违背授权目的的法规，必要时可以撤销授权。

§ 107 [Fehlerhafte Normen; = § 96 a. F.⁶²] Wenn bei Gesetzen, Verwaltungsrechtsnormen, territorialen Rechtsnormen, Autonomie- und Einzelverordnungen oder Regeln einer der folgenden Umstände vorliegt, werden sie von dem betreffenden Organ gemäß der Zuständigkeit nach § 108 dieses Gesetzes geändert oder aufgehoben:

1. wenn die Zuständigkeit überschritten worden ist;
2. wenn nachrangiges Recht gegen Bestimmungen höherrangigen Rechts verstößt;
3. wenn bei nicht übereinstimmenden Bestimmungen von Regeln über dieselbe Angelegenheit entschieden wurde, dass die Bestimmungen einer Seite geändert oder aufgehoben werden müssen;
4. wenn Bestimmungen von Regeln, die als nicht angemessen angesehen werden, geändert oder aufgehoben werden müssen;
5. wenn gegen das gesetzliche Verfahren verstoßen wurde.

§ 108 [Änderungs- und Aufhebungskompetenz; = § 97 a. F.⁶³] Für die Zuständigkeit für die Änderung oder Aufhebung der Gesetze, Verwaltungsrechtsnormen, territorialen Rechtsnormen, Autonomie- und Einzelverordnungen sowie Regeln gilt:

1. Der Nationale Volkskongress hat das Recht, nicht angemessene Gesetze zu ändern oder aufzuheben, die sein Ständiger Ausschuss festgelegt hat; er hat das Recht, vom Ständigen Ausschuss genehmigte Autonomie- und Einzelverordnungen aufzuheben, die gegen die Verfassung oder gegen § 85 Abs. 2 dieses Gesetzes verstoßen;

2. der Ständige Ausschuss des Nationalen Volkskongresses hat das Recht, Verwaltungsrechtsnormen aufzuheben, die im Widerspruch zur Verfassung und zu den Gesetzen stehen; er hat das Recht, territoriale Rechtsnormen aufzuheben, die im Widerspruch zur Verfassung, zu den Gesetzen oder den Verwaltungsrechtsnormen stehen; er hat das Recht, von den Ständigen Ausschüssen der Volkskongresse der PAS genehmigte Autonomie- und Einzelverordnungen aufzuheben, die gegen die Verfassung oder gegen § 85 Abs. 2 dieses Gesetzes verstoßen;

3. der Staatsrat hat das Recht, nicht angemessene Regeln der Abteilungen und der territorialen Regierungen zu ändern und aufzuheben;

4. die Nationalen Volkskongresse der PAS haben das Recht, nicht angemessene territoriale Rechtsnormen zu ändern oder aufzuheben, die von ihren Ständigen Ausschüssen festgelegt und genehmigt worden sind;

5. die Ständigen Ausschüsse der territorialen Volkskongresse haben das Recht, nicht angemessene Regeln aufzuheben, die von der Volksregierung auf derselben Ebene festgelegt worden sind;

6. die Volksregierungen der PAS haben das Recht, nicht angemessene Regeln zu ändern und aufzuheben, die von den Volksregierungen auf niedrigerer Ebene festgelegt worden sind;

7. das ermächtigende Organ hat das Recht, Rechtsnormen aufzuheben, die von dem ermächtigten Organ unter Überschreitung des Bereichs der Ermächtigung oder unter Verstoß gegen den Zweck der Ermächtigung festgelegt worden sind; wenn dies erforderlich ist, kann [das ermächtigende Organ] die Ermächtigung aufheben.

⁶² Anpassung der Verweisung.

⁶³ Anpassung der Verweisungen in Nr. 1 und Nr. 2.

第一百零九条 行政法规、地方性法规、自治条例和单行条例、规章应当在公布后的三十日内依照下列规定报有关机关备案：

(一) 行政法规报全国人民代表大会常务委员会备案；

(二) 省、自治区、直辖市的人民代表大会及其常务委员会制定的地方性法规，报全国人民代表大会常务委员会和国务院备案；设区的市、自治州的人民代表大会及其常务委员会制定的地方性法规，由省、自治区的人民代表大会常务委员会报全国人民代表大会常务委员会和国务院备案；

(三) 自治州、自治县的人民代表大会制定的自治条例和单行条例，由省、自治区、直辖市的人民代表大会常务委员会报全国人民代表大会常务委员会和国务院备案；自治条例、单行条例报送备案时，应当说明对法律、行政法规、地方性法规作出变通的情况；

(四) 部门规章和地方政府规章报国务院备案；地方政府规章应当同时报本级人民代表大会常务委员会备案；设区的市、自治州的人民政府制定的规章应当同时报省、自治区的人民代表大会常务委员会和人民政府备案；

(五) 根据授权制定的法规应当报授权决定规定的机关备案；经济特区法规、浦东新区法规、海南自由贸易港法规报送备案时，应当说明变通的情况。

第一百一十条 国务院、中央军委军事委员会、国家监察委员会、最高人民法院、最高人民检察院和各省、自治区、直辖市的人民代表大会常务委员会认为行政法规、地方性法规、自治条例和单行条例同宪法或者法律相抵触，或者存在合宪性、合法性问题的，可以向全国人民代表大会常务委员会书面提出进行审查的要求，由全国人民代表大会常务委员会有关的专门委员会和常务委员会工作机构进行审查、提出意见。

§ 109 [Aktenmeldung; vgl. § 98 a. F.; Nr. 5 geändert] Verwaltungsrechtsnormen, territoriale Rechtsnormen, Autonomie- und Einzelverordnungen sowie Regeln müssen innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntgabe gemäß den nachfolgenden Bestimmungen dem entsprechenden Organ zu den Akten gemeldet werden:

1. Verwaltungsrechtsnormen werden dem Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses zu den Akten gemeldet;

2. territoriale Rechtsnormen, die von den Volkskongressen der PAS und ihren Ständigen Ausschüssen festgelegt worden sind, werden dem Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses und dem Staatsrat zu den Akten gemeldet; territoriale Rechtsnormen, die von den Volkskongressen und ihren Ständigen Ausschüssen der in Bezirke aufgeteilten Städte und Autonomen Bezirke festgelegt worden sind, werden von den Ständigen Ausschüssen der Volkskongresse der Provinzen und Autonomen Gebiete dem Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses und dem Staatsrat zu den Akten gemeldet;

3. Autonomie- und Einzelverordnungen, die von den Volkskongressen der Autonomen Bezirke und Autonomen Kreise festgelegt worden sind, werden von den Ständigen Ausschüssen der Volkskongresse der PAS dem Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses und dem Staatsrat zu den Akten gemeldet; werden Autonomie- und Einzelverordnungen zur Aktenmeldung übersendet, muss erläutert werden, inwieweit Gesetze, Verwaltungsrechtsbestimmungen und territoriale Rechtsnormen adjustiert werden.

4. Regeln der Abteilungen und Regeln der territorialen Regierungen werden dem Staatsrat zu den Akten gemeldet; Regeln der territorialen Regierungen müssen zugleich dem Ständigen Ausschuss des Volkskongresses auf derselben Ebene zu den Akten gemeldet werden; Regeln, die von den Volkskongressen der in Bezirke aufgeteilten Städte und der Autonomen Bezirke festgelegt worden sind, müssen zugleich dem Ständigen Ausschuss des Volkskongresses und der Volksregierung der Provinz bzw. des Autonomen Gebiets zu den Akten gemeldet werden;

5. Rechtsnormen, die aufgrund einer Ermächtigung festgelegt worden sind, müssen dem Organ, welches den Ermächtigungsbeschluss [erlassen hat], zu den Akten gemeldet werden; werden Rechtsnormen von Sonderwirtschaftszonen, Rechtsnormen des Neuen Bezirks Pudong [oder] Rechtsnormen des Freihandelshafens Hainan⁶⁴ zur Aktenmeldung übersendet, müssen die adjustierenden Umstände erläutert werden.

§ 110 [Normenkontrolle auf Antrag; vgl. § 99 Abs. 1 und Abs. 2 a. F.]⁶⁵ Wenn der Staatsrat, die Zentrale Militärkommission, die staatliche Kontrollkommission⁶⁶, das Oberste Volksgericht, die Oberste Volksstaatsanwaltschaft oder der Ständige Ausschuss eines PAS-Volkskongresses meinen, dass eine Verwaltungsrechtsnorm, territoriale Rechtsnorm oder Autonomie- oder Einzelverordnung der Verfassung oder einem Gesetz widerspricht oder dass Fragen der Verfassungsgemäßheit oder Gesetzesgemäßheit bestehen,⁶⁷ können sie schriftlich verlangen, dass der Ständige Ausschuss des Nationalen Volkskongresses eine Prüfung durchführt; die betreffenden Fachausschüsse des Nationalen Volkskongresses und die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses führen die Prüfung durch und legen eine Ansicht [dazu] vor.⁶⁸

⁶⁴ Die Pflicht zur Aktenmeldung von Rechtsnormen des Neuen Bezirks Pudong und des Freihandelshafens Hainan (siehe zu dieser Rechtsetzungsbefugnis § 84 Abs. 2 und 3) wurde neu eingefügt.

⁶⁵ § 99 Abs. 3 a. F. ist geändert in § 111 aufgegangen.

⁶⁶ Die Antragsbefugnis der staatlichen Kontrollkommission wurde neu eingefügt.

⁶⁷ Diese Alternative, die Verfassungs- und Gesetzesgemäßheit prüfen zu lassen, wurde neu eingefügt.

⁶⁸ Bislang teilten die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses die Sache dem betreffenden Fachausschuss zu, der die Prüfung durchführte und seine Ansicht dazu vorlegte.

前款规定以外的其他国家机关和社会团体、企业事业组织以及公民认为行政法规、地方性法规、自治条例和单行条例同宪法或者法律相抵触的，可以向全国人民代表大会常务委员会书面提出进行审查的建议，由常务委员会工作机构进行审查；必要时，送有关的专门委员会进行审查、提出意见。

第一百一十一条 全国人民代表大会专门委员会、常务委员会工作机构可以对报送备案的行政法规、地方性法规、自治条例和单行条例等进行主动审查，并可以根据需要进行专项审查。

国务院备案审查工作机构可以对报送备案的地方性法规、自治条例和单行条例，部门规章和省、自治区、直辖市的人民政府制定的规章进行主动审查，并可以根据需要进行专项审查。

第一百一十二条 全国人民代表大会专门委员会、常务委员会工作机构在审查中认为行政法规、地方性法规、自治条例和单行条例同宪法或者法律相抵触，或者存在合宪性、合法性问题的，可以向制定机关提出书面审查意见；也可以由宪法和法律委员会与有关的专门委员会、常务委员会工作机构召开联合审查会议，要求制定机关到会说明情况，再向制定机关提出书面审查意见。制定机关应当在两个月内研究提出是否修改或者废止的意见，并向全国人民代表大会宪法和法律委员会、有关的专门委员会或者常务委员会工作机构反馈。

Wenn andere als die im vorhergehenden Absatz genannten Staatsorgane oder wenn gesellschaftliche Körperschaften, Unternehmen und Institutionsorganisationen⁶⁹ oder Bürger meinen, dass eine Verwaltungsrechtsnorm, territoriale Rechtsnorm oder Autonomie- oder Einzelverordnung der Verfassung oder einem Gesetz widerspricht, können sie schriftlich vorschlagen, dass der Ständige Ausschuss des Nationalen Volkskongresses eine Prüfung durchführt; die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses führen eine Prüfung durch; erforderlichenfalls übergeben sie [die Sache] dem betreffenden Fachausschuss, der die Prüfung durchführt und seine Ansicht dazu vorlegt.

§ 111 [Ex officio-Normenkontrolle durch Organe, denen Rechtsakte zu den Akten gemeldet werden; Abs. 1 vgl. § 99 Abs. 3 a.F.⁷⁰, Abs. 2 neu eingefügt] Die Fachausschüsse des Nationalen Volkskongresses und die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses können aus eigener Initiative eine Prüfung der zu den Akten gemeldeten [Rechtsakten] wie etwa Verwaltungsrechtsnormen, territoriale Rechtsnormen, Autonomie- und Einzelverordnungen durchführen und können aufgrund der Erfordernisse eine spezielle Prüfung durchführen.

Das für die Aktenmeldung und Überprüfung [zuständige] Arbeitsorgan des Staatsrates kann aus eigener Initiative eine Prüfung der zu den Akten gemeldeten territorialen Rechtsnormen, Autonomie- und Einzelverordnungen, Regeln der Abteilungen und Regeln durchführen, die von Volksregierungen der PAS festgelegt worden sind, und kann aufgrund der Erfordernisse eine spezielle Prüfung durchführen.

§ 112 [Überprüfungsergebnis; vgl. § 100 a.F.] Wenn Fachausschüsse des Nationalen Volkskongresses [oder] die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses bei der Prüfung⁷¹ zu der Ansicht gelangen, dass Verwaltungsrechtsnormen, territoriale Rechtsnormen oder Autonomie- oder Einzelverordnungen im Widerspruch zur Verfassung oder zu Gesetzen stehen oder dass Fragen der Verfassungsgemäßheit [oder] Gesetzesgemäßheit bestehen,⁷² können sie dem festlegenden Organ schriftlich die Ansicht vorlegen, zu der sie bei der Prüfung gelangt sind; sie können auch eine gemeinsame Prüfungssitzung des Verfassungs- und Rechtsausschusses⁷³ und der betreffenden Fachausschüsse [und] Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses einberufen und das festlegende Organ auffordern, auf der Sitzung die Umstände zu erläutern und dann dem festlegenden Organ schriftlich die Ansicht vorlegen, zu der sie bei der Prüfung gelangt sind. Das festlegende Organ muss [die Vorschrift] innerhalb von zwei Monaten untersuchen [und] seine Ansicht vorlegen, ob es [die Vorschrift] ändert oder aufhebt⁷⁴, und mit dem Verfassungs- und Rechtsausschuss des Nationalen Volkskongresses, den betreffenden Fachausschüssen und den Arbeitsorganen des Ständigen Ausschusses Rücksprache halten.

⁶⁹ Die Terminologie wurde in diesem Absatz offenbar nicht an die Terminologie des Zivilgesetzbuches (ZGB) vom 28.5.2020 (chinesisch-deutsch in: ZChinR 2020, S. 205 ff.) angepasst. Gemeint sind wohl mit „Unternehmen und Institutionsorganisationen“ (企业事业组织) (weiterhin) die in den Allgemeinen Grundsätzen des Zivilrechts [中华人民共和国民法通则] vom 12.4.1986 (deutsch mit Quellenangabe in: Frank Münzel [Hrsg.], Chinas Recht, 12.4.86/1) genannten juristischen Personen, nämlich die „juristischen Unternehmenspersonen“ [企业法人] und die „Institutionseinheiten“ [事业单位], siehe dort die §§ 41 ff. Nach der Terminologie des Zivilgesetzbuches gemeint sein dürften also die gewinnorientierten juristischen Personen (gemäß den §§ 76 ff. ZGB) und die Institutionseinheiten (gemäß § 88 ZGB).

⁷⁰ Keine Erwähnung finden die sogenannten normativen Dokumente (规范性文件), zu deren Prüfung § 99 Abs. 3 a.F. die betreffenden Fachausschüsse und Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses ermächtigte. Die Prüfung dieser normativen Dokumente könnte freilich mit der „speziellen Prüfung“ gemeint sein, die nun in § 111 Abs. 1 neu hinzugefügt wurde. Normative Dokumente werden in der Neufassung des Gesetzes nur noch in § 116 des vorliegenden Gesetzes erwähnt.

⁷¹ Statt einer Prüfung (审查) konnte nach § 100 a.F. alternativ eine Untersuchung (研究) durchgeführt werden. Dieses alternative Verfahren ist nun in § 112 weggefallen.

⁷² In Übereinstimmung mit § 110 Abs. 1 wurde diese Alternative, die Verfassungs- und Gesetzesgemäßheit zu prüfen, hier ebenfalls neu eingefügt.

⁷³ Siehe Fn. 23.

⁷⁴ Die Aufhebung der Vorschrift wurde als mögliches Prüfungsergebnis neu eingefügt. Ein solches Prüfungsergebnis war allerdings bereits in § 100 Abs. 3 a.F. (nun § 112 Abs. 3) vorgesehen. Offenbar wird durch die Neueinfügung also nur eine Inkonsistenz innerhalb dieses Paragraphen behoben.

全国人民代表大会宪法和法律委员会、有关的专门委员会、常务委员会工作机构根据前款规定，向制定机关提出审查意见，制定机关按照所提意见对行政法规、地方性法规、自治条例和单行条例进行修改或者废止的，审查终止。

全国人民代表大会宪法和法律委员会、有关的专门委员会、常务委员会工作机构经审查认为行政法规、地方性法规、自治条例和单行条例同宪法或者法律相抵触，或者存在合宪性、合法性问题需要修改或者废止，而制定机关不予修改或者废止的，应当向委员长会议提出予以撤销的议案、建议，由委员长会议决定提请常务委员会会议审议决定。

第一百一十三条 全国人民代表大会有关的专门委员会、常务委员会工作机构应当按照规定要求，将审查情况向提出审查建议的国家机关、社会团体、企业事业组织以及公民反馈，并可以向社会公开。

第一百一十四条 其他接受备案的机关对报送备案的地方性法规、自治条例和单行条例、规章的审查程序，按照维护法制统一的原则，由接受备案的机关规定。

第一百一十五条 备案审查机关应当建立健全备案审查衔接联动机制，对应当由其他机关处理的审查要求或者审查建议，及时移送有关机关处理。

第一百一十六条 对法律、行政法规、地方性法规、自治条例和单行条例、规章和其他规范性文件，制定机关根据维护法制统一的原则和改革发展的需要，进行清理。

第六章 附则

第一百一十七条 中央军事委员会根据宪法和法律，制定军事法规。

Legen der Verfassungs- und Rechtsausschuss⁷⁵ des Nationalen Volkskongresses, die betreffenden Fachausschüsse [und] die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses auf der Grundlage des vorhergehenden Absatzes die Ansichten, zu denen sie bei der Prüfung gelangt sind, dem festlegenden Organ vor [und] führt das festlegende Organ gemäß den vorgelegten Ansichten eine Änderung oder Aufhebung der Verwaltungsrechtsnormen, territorialen Rechtsnormen, Autonomie- und Einzelverordnungen durch, so ist die Untersuchung beendet.

Wenn der Verfassungs- und Rechtsausschuss⁷⁶ des Nationalen Volkskongresses, die betreffenden Fachausschüsse [und] die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses bei der Prüfung zu der Ansicht gelangen, dass Verwaltungsrechtsnormen, territoriale Rechtsnormen oder Autonomie- oder Einzelverordnungen im Widerspruch zur Verfassung oder zu Gesetzen stehen oder dass Fragen der Verfassungsgemäßheit [oder] Gesetzesgemäßheit bestehen,⁷⁷ das festlegende Organ sie jedoch nicht ändert oder aufhebt,⁷⁸ muss der Konferenz der Ausschussvorsitzenden ein Vorschlag [oder] eine Empfehlung zur Aufhebung⁷⁹ vorgelegt werden; die Konferenz der Ausschussvorsitzenden beschließt, ob die Sache auf der Sitzung des Ständigen Ausschusses zur Beratung und zum Beschluss vorgelegt wird.

§ 113 [Rücksprache; vgl. § 101 a. F.] Die betreffenden Fachausschüsse des Nationalen Volkskongresses [und] die Arbeitsorgane des Ständigen Ausschusses müssen gemäß den Erfordernissen der Bestimmungen mit den staatlichen Organen, gesellschaftlichen Körperschaften, Unternehmen und Institutionsorganisationen⁸⁰ und Bürgern, die Untersuchungsvorschläge eingereicht haben, im Hinblick auf die Umstände der Prüfung Rücksprache halten und können [diese] in der Öffentlichkeit bekannt machen.

§ 114 [Prüfungsverfahren bei Aktenmeldung; = § 102 a. F.] Das Prüfungsverfahren bei zu den Akten bei anderen Organen gemeldeten territorialen Rechtsnormen, Autonomie- und Einzelverordnungen sowie Regeln wird gemäß dem Prinzip des Schutzes der Einheit des Rechtssystems von dem Organ bestimmt, zu dessen Akten die Vorschrift gemeldet wird.

§ 115 [Prüfungsmechanismen in Organen, denen Rechtsakte zu den Akten gemeldet werden; neu eingefügt] Für die Aktenmeldung und Überprüfung [zuständige] Organe müssen Mechanismen zur Verbindung und Verknüpfung der Aktenmeldung und der Prüfung einrichten [und] vervollständigen [und] Erfordernisse oder Vorschläge einer Prüfung, die von anderen Organen erledigt werden muss, unverzüglich betreffenden Organen zur Erledigung überweisen.

§ 116 [Rechtsbereinigung; neu eingefügt] Festlegende Organe bereinigen Gesetze, Verwaltungsrechtsnormen, territoriale Rechtsnormen, Autonomie- und Einzelverordnungen, Regeln und andere normative Dokumente⁸¹ aufgrund des Grundsatzes des Schutzes der Einheit der Rechtsordnung und der Erfordernisse der Reform und Entwicklung.

6. Kapitel: Ergänzende Regeln

§ 117 [Militärrecht; vgl. § 103 a. F.; Abs. 2 geändert] Die Zentrale Militärkommission legt Militärrechtsnormen entsprechend der Verfassung und den Gesetzen fest.

⁷⁵ Siehe Fn. 23.

⁷⁶ Siehe Fn. 23.

⁷⁷ Zu dieser Alternative siehe Fn. 72.

⁷⁸ Zu dieser Alternative siehe Fn. 74.

⁷⁹ Hier wird der Begriff „*撤销*“ für die Aufhebung verwendet, während sonst in diesem Paragrafen der Begriff „*废止*“ für die Aufhebung verwendet wird (siehe Fn. 7).

⁸⁰ Zu diesen Begriffen („*Unternehmen und Institutionsorganisationen*“) siehe Fn. 69.

⁸¹ Siehe Fn. 70.

中国人民解放军各战区、军兵种和中国人民武装警察部队，可以根据法律和中央军事委员会的军事法规、决定、命令，在其权限范围内，制定军事规章。

军事法规、军事规章在武装力量内部实施。

军事法规、军事规章的制定、修改和废止办法，由中央军事委员会依照本法规定的原则规定。

第一百一十八条 国家监察委员会根据宪法和法律、全国人民代表大会常务委员会的有关决定，制定监察法规，报全国人民代表大会常务委员会备案。

第一百一十九条 最高人民法院、最高人民检察院作出的属于审判、检察工作中具体应用法律的解释，应当主要针对具体的法律条文，并符合立法的目的、原则和原意。遇有本法第四十八条第二款规定情况的，应当向全国人民代表大会常务委员会提出法律解释的要求或者提出制定、修改有关法律的议案。

最高人民法院、最高人民检察院作出的属于审判、检察工作中具体应用法律的解释，应当自公布之日起三十日内报全国人民代表大会常务委员会备案。

最高人民法院、最高人民检察院以外的审判机关和检察机关，不得作出具体应用法律的解释。

第一百二十条 本法自2000年7月1日起施行。

Jede Militärzone⁸² [und] militärische Waffengattung der chinesischen Volksbefreiungsarmee und die Truppen der bewaffneten Volkspolizei Chinas können entsprechend den Gesetzen und den Militärrechtsnormen, Beschlüssen und Erlassen der Zentralen Militärkommission innerhalb des betreffenden Zuständigkeitsbereichs Militärregeln festlegen.

Die Militärrechtsnormen und Militärregeln werden innerhalb der bewaffneten Kräfte durchgeführt.

Die Methoden der Festlegung, Änderung und Aufhebung von Militärrechtsnormen und Militärregeln werden gemäß den Prinzipien der Bestimmungen dieses Gesetzes von der Zentralen Militärkommission bestimmt.

§ 118 [Kontrollrechtsnormen der staatlichen Kontrollkommission; neu eingefügt] Die staatliche Kontrollkommission legt aufgrund der Verfassung, der Gesetze [und] betreffender Beschlüsse des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses Kontrollrechtsnormen fest, die sie dem Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses zu den Akten meldet.

§ 119 [Auslegungen des Obersten Volksgerichts und der Obersten Volksstaatsanwaltschaft; = § 104 a. F.⁸³] Vom Obersten Volksgericht und der Obersten Volksstaatsanwaltschaft erlassene Auslegungen, die zur konkreten Anwendung des Rechts bei der Rechtsprechung [bzw.] der Arbeit der Staatsanwaltschaft gehören, müssen hauptsächlich auf konkrete gesetzliche Paragrafen gerichtet sein und mit dem Zweck, den Prinzipien und dem ursprünglichen Willen der Gesetzgebung übereinstimmen. Ist eine in § 48 Abs. 2 geregelte Situation betroffen, muss eine Aufforderung zur Gesetzesauslegung oder ein Vorschlag zur Festlegung oder zur Änderung der betreffenden Gesetze dem Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses vorgelegt werden.

Vom Obersten Volksgericht und der Obersten Volksstaatsanwaltschaft erlassene Auslegungen, die zur konkreten Anwendung des Rechts bei der Rechtsprechung [bzw.] der Arbeit der Staatsanwaltschaft gehören, müssen innerhalb von 30 Tagen seit ihrer Bekanntmachung dem Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses zu den Akten gemeldet werden.

Andere Organe der Rechtsprechung und Staatsanwaltschaft als das Oberste Volksgericht und die Oberste Volksstaatsanwaltschaft dürfen keine Auslegungen zur konkreten Anwendung des Rechts erlassen.

§ 120 [Inkrafttreten; = § 105 a. F.⁸⁴] Dieses Gesetz wird vom 1. Juli 2000 an angewandt.

Übersetzung der revidierten Paragrafen⁸⁵, Anmerkungen und Paragrafenüberschriften in eckigen Klammern von Knut Benjamin Pißler

⁸² Wörtlich: „Kriegszonen“. Der Begriff der Militärzonen wird in der Neufassung des Gesetzes statt „jedes Hauptquartier der Zentralen Militärkommission“ (中央军事委员会各总部) in § 103 Abs. 2 a. F. verwendet. Die Änderung ist offenbar darauf zurückzuführen, dass 2016 die bis dahin bestehenden sieben Militärregionen (军区) durch fünf Militärzonen (Nord, Mitte, Ost, West und Süd) ersetzt worden sind. Zu diesen Militärzonen (englisch: theater commands) siehe den entsprechenden Eintrag bei Wikipedia: <https://en.wikipedia.org/wiki/Theater_commands_of_the_People%27s_Liberation_Army>.

⁸³ Anpassung der Verweisung in Abs. 1.

⁸⁴ Die revidierte Fassung wird gemäß dem Beschluss zur Revision des Gesetzgebungsgesetzes (Fn. 4) vom 15.3.2023 an angewandt.

⁸⁵ Die Übersetzung basiert im Übrigen auf der deutschen Übersetzung des Gesetzgebungsgesetzes vom 15.3.2015 in: ZChinR 2015, S. 259 ff.

Bibliography of Academic Writings in the Field of Chinese Law in Western Languages in 2022

Knut Benjamin Pißler / Fenja Eckardt¹

This bibliography aims at providing an overview of journal articles, edited books and monographs on Chinese law with a focus on publications in English and German.² The structure of the bibliography follows the classification scheme of the leading German law bibliography “Karlsruher Juristische Bibliographie”³.

Classification Scheme

- I. Law and Jurisprudence (Recht und Rechtswissenschaft)
- II. Legal and Constitutional History (Rechts- und Verfassungsgeschichte)
- III. Private Law (Privatrecht)
 1. In General (Allgemein)
 2. General Part of the Civil Code (Allgemeiner Teil des Zivilrechts)
 3. Law of Obligations (Schuldrecht)
 4. Law of Property (Sachenrecht)
 5. Family Law (Familienrecht)
 6. Law of Succession (Erbrecht)
 7. Commercial Law (Handelsrecht)
 8. Business Organisations (Gesellschaftsrecht)
 9. Insurance (Privatversicherungsrecht)
 10. Industrial Property, Copyright and Publishing (Gewerblicher Rechtsschutz, Urheber- und Verlagsrecht)
 11. Negotiable Instruments (Wertpapierrecht)
 12. Unfair Competition, Trademarks, Anti-trust Legislation (Wettbewerbs- und Warenzeichenrecht, Kartellrecht)
 13. Conflict of Laws, Uniform Private Law (Internationales Privatrecht, Einheitsrecht)
- IV. Judicial System, Practice and Procedure, Civil Procedure (Gerichtsverfassung, allgemeines Prozessrecht und Zivilprozess)
- V. Criminal Law and Criminal Procedure (Strafrecht und Strafverfahren)
- VI. Theory of the State, Sociology, Politics (Staats- und Gesellschaftslehre, Politik)
- VII. Public Law and Constitutional Law (Staats- und Verfassungsrecht)
- VIII. Administrative Law (Allgemeines Verwaltungsrecht)
- IX. Administrative Law – Individual Branches (Besonderes Verwaltungsrecht)
- X. Economic Law (Wirtschaftsrecht)
- XI. Traffic Laws (Verkehrsrecht)
- XII. Financial Laws and Taxation (Finanz- und Steuerrecht)
- XIII. Labour Law (Arbeitsrecht)
- XIV. Social Legislation (Sozialrecht)
- XV. Public International Law (Völkerrecht)

I. Law and Jurisprudence (Recht und Rechtswissenschaft)

Bu, Yuanshi, Steuerbarkeit der Wissensproduktion? Erkenntnisse aus der Übersetzung deutscher Rechtsliteratur in China. In: Juristenzeitung, Vol. 77 (2022), pp. 369 et seq.

Cao, Deborah, Translating Legal Language Between Chinese and English. In: Ye, Zhengdao (ed.), The Palgrave Handbook of Chinese Language Studies. Cham: Springer 2022, pp. 1 et seq.

Clarke, Donald, Order and Law in China. In: University of Illinois Law Review, Vol. 2022 (2022), pp. 541 et seq.

Ding, Xiangshun, National Report: Bilingual Legal Education in China. In: Etcheverry Estrázulas, Nicolás (ed.), Bilingual Study and Research: the Need and the Challenges. Charm: Springer 2022, pp. 87 et seq.

Fang, Xiao, L'essenza della cultura giuridica cinese tradizionale. In: Roma e America 2021, pp. 441 et seq.

Goré, Mariel Zheng Aiqing, Le droit chinois. Paris: Humensis 2022.

Kennedy, John James/Liu, Rigao, One County, Many Paradigms: Diversity in China Political Studies. In: Huo, Shipping (ed.), Paradigm Shift in Chinese Studies. Singapore: Springer 2022, pp. 173 et seq.

¹ Prof. Dr. iur. Knut Benjamin Pißler, M.A. (Sinology), research fellow at the Max Planck Institute for Comparative and International Private Law in Hamburg (e-mail: <pißler@mpipriv.de>). Fenja Eckardt is student research assistant at the Max Planck Institute in Hamburg.

² Writings in other European languages could only partly be considered.

³ We admit that this bibliography does not comprehensively include all literature in Western languages on Chinese law in the year 2022. Readers are explicitly encouraged to point out to us entries we failed to identify. We will include these in the next bibliography to be published in the second issue of this journal in the year 2024.

Lin, Andrew Jen-Guang, Bilingual Legal Education in Taiwan. In: Etcheverry Estrázulas, Nicolás (ed.), *Bilingual Study and Research: the Need and the Challenges*. Charm: Springer 2022, pp. 287 et seq.

Oei, Patrick, Rechtsmethodik in China: Darstellung und Analyse des wissenschaftlichen Diskurses unter besonderer Berücksichtigung des Zivilrechts. Tübingen: Mohr Siebeck 2022.

Pushkarna, Natashal Daly, Angelal Fan, Angel, Teaching Digital and Global Law for Digital and Global Students: Creating Students as Producers in a Hong Kong Internet Law Class. In: *Law Teacher*, Vol. 56 (2022), No. 3, pp. 404 et seq.

Qi, Yanping, Changes of Legal Scenarios in the Era of Artificial Intelligence. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 1, pp. 67 et seq.

Renninger, Philipp, From Ancilla Legislatoris to Ancilla Iuris: The Role of Comparative Law in EU-China Legal and Judicial Cooperation and Beyond. In: Burnay, Matthieu (ed.), *EU-China Legal and Judicial Cooperation Final Report*, London 2022, pp. 11 et seq.

Sussman, Nathaniel F., Chinese Legalism and the Concept of Law. In: *Jurisprudence*, Vol. 13 (2022), No. 3, pp. 393 et seq.

Upton, J. Christopher, From Thin to Thick Justice and Beyond: Access to Justice and Legal Pluralism in Indigenous Taiwan. In: *Law and Social Inquiry*, Vol. 47 (2022), pp. 996 et seq.

Wang, Shucheng, Authoritarian Legality and Legal Instrumentalism in China. In: *The Chinese Journal of Comparative Law*, Vol. 10 (2022), No. 1, pp. 154 et seq.

Wang, Shucheng, Understanding Law in Contextual Pluralism: A Preface. In: *The Chinese Journal of Comparative Law*, Vol. 10 (2022), No. 1, pp. 90 et seq.

Wang, Tao, The Temporality of Law in Traditional China and its Contemporary Implications. In: *Loyola University Chicago International Law Review*, Vol. 18 (2022), pp. 133 et seq.

Wiendieck, Sebastian/Stark, Peter, Länderreport VR China. In: *Recht der Internationalen Wirtschaft*, Vol. 11 (2022), pp. 733 et seq.

Ye, Ruiping, Shifting Meanings of Fazhi and China's Journey toward Socialist Rule of Law. In: *International Journal of Constitutional Law*, Vol. 19 (2022), No. 5, pp. 1859 et seq.

Zhang, Wenxian, Constructing Legal Order in an Intelligent Society. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 1, pp. 1 et seq.

Zhang, Xiaodan/Yan, Wenjia, Forty-Years of the Modernization of Chinese Socialist Legality: Strategy, Lacuna, and Outlook. In: *German Law Journal*, Vol. 23 (2022), pp. 691 et seq.

Zhu Guobin/Qu, Jian/Zhai, Han, Paradigm Shift in Chinese Legal Studies. In: Huo, Shipping (ed.), *Paradigm Shift in Chinese Studies*. Singapore: Springer 2022, pp. 123 et seq.

II. Legal and Constitutional History (Rechts- und Verfassungsgeschichte)

Carpenter, Christine, Reconsidering Transitional Justice: Revolutions and Regime Change in 20th-century China. In: *Journal of International Criminal Justice*, Vol. 20 (2022), No. 3, pp. 597 et seq.

Cassel, Pär, Book Review: Emily Whewell, *Law across Imperial Borders: British Consuls and Colonial Connections on China's Western Frontiers*. In: *Law and History Review*, Vol. 40 (2022), pp. 180 et seq.

Duggins, Kiah, Abolition and International Human Rights: Taiwan's Affirmation of Black American Abolitionist Movements. In: *Harvard Civil Rights-Civil Liberties Law Review*, Vol. 57 (2022), pp. 361 et seq.

Fields, Sumner, Book Review: Jennifer Althenger, *Legal Lessons: Popularizing Laws in the People's Republic of China 1949–1989*. In: *New York University Journal of International Law & Politics*, Vol. 54 (2022), pp. 786 et seq.

Janssen, André, Diskussionsbeitrag zu dem Referat von Rolf Stürner. In: Bu, Yuanshi (ed.), *System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: europäische und ostasiatische Perspektive*. Tübingen: Mohr Siebeck 2022, pp. 87 et seq.

Lee, Ivan, From Reciprocity to Territoriality: Extradition, the Opium War, and the Idea of British Sovereignty in Hong Kong, 1842–44. In: *Law and History Review*, Vol. 40 (2022), pp. 437 et seq.

Renninger, Philipp, Des Herrschers neue Kleider. Rekonzeption des zhǔ 主 bzw. jūn 君 und seiner Herrschaft im klassischen und Neuen chinesischen Legalismus. In: *Asiatische Studien*, Vol. 76 (2022), pp. 821 et seq.

Stürner, Rolf, Versuch einer Bewertung des chinesischen ZGB vor dem Hintergrund der europäischen und deutschen Rechtsgeschichte. In: Bu, Yuanshi (ed.), *System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: europäische und ostasiatische Perspektive*. Tübingen: Mohr Siebeck 2022, pp. 53 et seq.

Uji-Hofer, Fabienne, Die deutsche Rechtswissenschaft als Referenz der japanischen Kolonialherrschaft auf Taiwan. Die „Untersuchung der alten Bräuche“ unter der Leitung von Okamatsu Santarô. In: *Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte*, Vol. 44 (2022), pp. 30 et seq.

Veicht, Matthias, Rezeption und Zivilrechtskodifikation in China seit 1900: eine rechtsvergleichende Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der kaufrechtlichen Mängelhaftung in Deutschland, Festlandchina und Taiwan. Tübingen: Mohr Siebeck 2022.

Wu, Jason Jia-Xi, Natural Resource Governance in Qing China: Lineage Institutions and the Making of Common Property Regimes. In: *Cardozo International & Comparative Law Review*, Vol. 6 (2022), pp. 169 et seq.

Xu, Ting, Travelling Concepts: Harold Laski's Disciples and the Evolution of the Human Rights Idea in Republican China (1919–49). In: *Public Law* 2022, pp. 634 et seq.

Ye, Jinqiang, Diskussionsbeitrag zu dem Referat von Rolf Stürner. In: Bu, Yuanshi (ed.), *System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: europäische und ostasiatische Perspektive*. Tübingen: Mohr Siebeck 2022, pp. 95 et seq.

Zhang, Nongji, Legal scholars and scholarship in the People's Republic of China: The First Generation, 1949–1992. Cambridge etc.: Harvard University Asia Center 2022.

Zhang, Zhaoyang, A History of Civil Law in Early China: Cases, Statutes, Concepts and Beyond. Leiden etc.: Brill Nijhoff 2022.

III. Private Law (Privatrecht)

1. In General (Allgemein)

Bu, Yuanshi, Das Haftungskonzept im chinesischen Zivilgesetzbuch – Ein drittes Rechtsdurchsetzungsmodell zwischen dem Anspruchs- und dem remedy-Denken? In: *Zeitschrift für europäisches Privatrecht* 2022, pp. 585 et seq.

Bu, Yuanshi, System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: Einleitende Zusammenfassung der Beiträge. In: Bu, Yuanshi (ed.), *System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: europäische und ostasiatische Perspektive*. Tübingen: Mohr Siebeck 2022, pp. 1 et seq.

Bu, Yuanshi (ed.), *System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: europäische und ostasiatische Perspektive*. Tübingen: Mohr Siebeck 2022.

Cardilli, Riccardo, Diritto cinese e tradizione romanistica alla luce del nuovo Codice civile della Repubblica Popolare Cinese. In: Porcelli, Stefano/Saccoccio, Antonio, *Codice civile cinese e sistema giuridico romanistico*, (2021), pp. 51 et seq.

Chen, Leil Ge, Jiangqiul He, Jian/ Liu, Qiao/ Wu, Zhicheng/Xiong, Bingwan (eds.), *The Civil Code of the People's Republic of China*. English Translation. Leiden etc.: Brill 2022.

Fei, Anling, Elaborazione e caratteristiche del Codice civile cinese. In: Porcelli, Stefano/Saccoccio, Antonio, *Codice civile cinese e sistema giuridico romanistico*, (2021), pp. 71 et seq.

Koziol, Helmut, Diskussionsbeitrag zu dem Referat von Su Yeong-Chin. In: Bu, Yuanshi (ed.), *System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: europäische und ostasiatische Perspektive*. Tübingen: Mohr Siebeck 2022, pp. 27 et seq.

Li, Hao, Das äußere System des Buchs der deliktischen Haftungen im Zivilgesetzbuch der Volksrepublik China. In: Möllers, Thomas M. J./ Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 613 et seq.

Möllers, Thomas M. J./ Li, Hao, Einführung: Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne. In: Möllers, Thomas M. J./ Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 11 et seq.

Möllers, Thomas M. J./ Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022.

Porcelli, Stefano, Il Codice civile della Repubblica Popolare Cinese frutto del dialogo tra Cina e diritto romano. In: Porcelli, Stefano/Saccoccio, Antonio, *Codice civile cinese e sistema giuridico romanistico*, (2021), pp. 101 et seq.

Rahl, Maja, Zusammenfassung der Diskussionen. In: Bu, Yuanshi (ed.), *System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: europäische und ostasiatische Perspektive*. Tübingen: Mohr Siebeck 2022, pp. 239 et seq.

Schipani, Sandro, Vie dei Codici civili e Codice civile cinese. In: Porcelli, Stefano/Saccoccio, Antonio, *Codice civile cinese e sistema giuridico romanistico*, (2021), pp. 9 et seq.

Su, Yeong, Bewertung des Zivilgesetzbuches Festlandchinas aus Sicht der Kodifikationslehre. In: Bu, Yuanshi (ed.), *System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: europäische und ostasiatische Perspektive*. Tübingen: Mohr Siebeck 2022, pp. 15 et seq.

Timoteo, Marina, Il nuovo Codice civile cinese: prime riflessioni. In: Porcelli, Stefano/Saccoccio, Antonio, *Codice civile cinese e sistema giuridico romanistico*, (2021), pp. 89 et seq.

Wiegand, Wolfgang, Diskussionsbeitrag zu dem Referat von Zhu Qingyu. In: Bu, Yuanshi (ed.), *System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: europäische und ostasiatische Perspektive*. Tübingen: Mohr Siebeck 2022, pp. 223 et seq.

Xie, Gen, Diskussionsbeitrag zu dem Referat von Zhu Qingyu. In: Bu, Yuanshi (ed.), *System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: europäische und ostasiatische Perspektive*. Tübingen: Mohr Siebeck 2022, pp. 233 et seq.

Xue, Jun, Diskussionsbeitrag zu dem Referat von Su Yeong-Chin. In: Bu, Yuanshi (ed.), *System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: europäische und ostasiatische Perspektive*. Tübingen: Mohr Siebeck 2022, pp. 43 et seq.

Zhu, Qingyu, Das große Zivilgesetzbuch und das neue Zivilgesetzbuchparadigma. In: Bu, Yuanshi (ed.), *System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: europäische und ostasiatische Perspektive*. Tübingen: Mohr Siebeck 2022, pp. 171 et seq.

2. General Part of the Civil Code (Allgemeiner Teil des Zivilrechts)

Albrecht, Daniel, Chinese first Personal Information Protection Law in contrast to the European GDPR. In: *Computer Law Review International*, Vol. 1 (2022), pp. 1 et seq.

Benecke, Martina, Grundprinzipien der deutschen Regelungen zum Schutz des Persönlichkeitsrechts im Vergleich mit der Neukodifikation des Zivilgesetzbuchs der Volksrepublik China. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 309 et seq.

Burkardt, Rainer/Recha, Jürgen, Das neue chinesische Datenschutzrecht und die europäische DSGVO – ein Rechtsvergleich. In: *ZChinR*, Vol. 29 (2022), pp. 19 et seq.

Cai, Peirul Chen, Li, Demystifying Data Law in China: A Unified Regime of Tomorrow. In: *International Data Privacy Law*, Vol. 12 (2022), No. 2, pp. 75 et seq.

Chaskes, William, The Three Laws: The Chinese Communist Party Throws Down the Data Regulation Gauntlet. In: *Washington and Lee Law Review*, Vol. 79 (2022), pp. 1169 et seq.

Chen, Tsung-fu, Mistake, Fraud, and Misrepresentation in Taiwanese Law: A Comparative Study. In: Chen-Wishart, Mindy/Sono, Hiroo/Vogenauer, Stefan (eds.), *Invalidity*. Oxford: Oxford University Press 2022, pp. 395 et seq.

Chen, Wangjie, Schutz der vermögenswerten Bestandteile des postmortalen Persönlichkeitsrechts vor chinesischem Hintergrund. Berlin: Duncker & Humblot 2022.

Ding, Chunyan, The Human Embryo as a Special Property of Personality Implications: A Study of Frozen Embryo Disputes under China's Civil Code. In: *The Journal of Comparative Law*, Vol. 17 (2022), pp. 437 et seq.

Gao, Gary, Cross-Border Provision of Information under New Chinese Data Protection Legislation. In: *Dispute Resolution International*, Vol. 16 (2022), pp. 85 et seq.

Ho, Lusina, Reprehensible Conduct: Threats and Unfair Exploitation in Hong Kong. In: Chen-Wishart, Mindy/Sono, Hiroo/Vogenauer, Stefan (eds.), *Invalidity*. Oxford: Oxford University Press 2022, pp. 87 et seq.

Jan, Sheng-Lin, Threats and Unfair Exploitation under Taiwanese Private Law. In: Chen-Wishart, Mindy/Sono, Hiroo/Vogenauer, Stefan (eds.), *Invalidity*. Oxford: Oxford University Press 2022, pp. 415 et seq.

Johannes, Paul C., Datenschutz und Datensicherheit in China. In: *Zeitschrift für Datenschutz*, Vol. 12 (2022), No. 2, pp. 90 et seq.

Lee, Rebecca, Mistake and Misrepresentation in Hong Kong Contract Law. In: Chen-Wishart, Mindy/

Sono, Hiroo/Vogenauer, Stefan (eds.), *Invalidity*. Oxford: Oxford University Press 2022, pp. 69 et seq.

Lin, Lauren Yu-Hsin/Xiang, Yu, The Rise of Non-Profit Organizations in Global Securities Class Actions: A New Hybrid Model in China. In: *Columbia Journal of Transnational Law*, Vol. 60 (2022), pp. 493 et seq.

Lin, Zhou, Artificial Intelligence and Automatic Enforcement Systems, Risk Prevention: Chinese Legislation and Case Studies. In: Hoeren, Thomas/Pinelli, Stefan: *Künstliche Intelligenz – Ethik und Recht*, München: C. H. Beck 2022, pp. 323 et seq.

Matsumoto, Mikiko, The Concept of Juridical Personality and the Autonomy of Villagers' Committees in China. In: Kaneko, Yuka/Kadomatsu, Narufumi/Tamanaha, Brian Z. (eds.), *Land Law and Disputes in Asia: in Search of an Alternative for Development*. London: Routledge 2022, pp. 200 et seq.

Shen, Wei, The Doctrine of Mistake and the Rule on Gross Misunderstanding in Chinese Contract Law. In: Chen-Wishart, Mindy/Sono, Hiroo/Vogenauer, Stefan (eds.), *Invalidity*. Oxford: Oxford University Press 2022, pp. 29 et seq.

Wang, Liming, Il Libro del Codice civile cinese sui diritti della personalità. Punti salienti e innovazioni. In: Porcelli, Stefano/Saccoccio, Antonio, *Codice civile cinese e sistema giuridico romanistico*, (2021), pp. 271 et seq.

Wang, Yi, Duress and Exploitation in Chinese Contract Law. In: Chen-Wishart, Mindy/Sono, Hiroo/Vogenauer, Stefan (eds.), *Invalidity*. Oxford: Oxford University Press 2022, pp. 49 et seq.

Windel, Peter A., Menschen im Sinne des Gesetzes sind nur körperliche Personen. In: *Zeitschrift für Chinesisches Recht*, Vol. 29 (2022), No. 2, pp. 126 et seq.

Wu, Cecilia, Cross-border Data Transfer from the Chinese Legal Perspective. In: *Company Lawyer*, Vol. 43 (2022), No. 3, pp. 93 et seq.

Xu, Guodong, Il principio verde nel Codice civile cinese: statuizione, fondamento teorico, carenze e utilizzo nella pratica giudiziaria. In: *Roma e America* 2021, pp. 409 et seq.

Yang, Li, China's Data Protection Trilogy: Personal Information Protection Law, Data Security Law, Cybersecurity Law, and their Impact on International Data Transfer. In: *International Company and Commercial Law Review*, Vol. 33 (2022), No. 10, pp. 544 et seq.

Yi, Lei, Datenschutz und Datenzugriff im Internetbereich. Eine vergleichende Untersuchung zum chinesischen und deutschen Recht. Berlin: Peter Lang 2022.

Zhang, Lulu, Das Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten der VR China. Ein Überblick. In: *Zeitschrift für Internationales Wirtschaftsrecht*, Vol. 7 (2022), pp. 161 et seq.

Zhang, Tong, Verständnis und Anwendung der Regeln zum Schutz personenbezogener Informationen

im chinesischen Zivilgesetzbuch. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 359 et seq.

Zhu, Xiaofeng, Das normative Anwendungsverhältnis zwischen der allgemeinen Persönlichkeitsrechtsklausel und den besonderen Persönlichkeitsrechtsklauseln. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 337 et seq.

3. Law of Obligations (Schuldrecht)

Cui, Jianyuan, Le norme relative alle clausole standard nel Codice civile della Repubblica Popolare Cinese. In: Porcelli, Stefano / Saccoccio, Antonio, *Codice civile cinese e sistema giuridico romanistico*, (2021), pp. 227 et seq.

Ding, Chunyan, No-Fault Compensation for Medical Injuries: The Case of China. In: *Otago Law Review*, Vol. 16 (2019), pp. 77 et seq.

Ding, Chunyan/Zhi, Pei, An Empirical Study of Pain and Suffering Awards in Chinese Personal Injury Cases. In: *Hong Kong Law Journal*, Vol. 52 (2022), pp. 1194 et seq.

Eu Yang, Sheng-Chia, Verbraucherschutz im Bauträgervertrag: ein Rechtsvergleich mit dem taiwanischen Recht. Baden-Baden: Nomos 2022.

Fagan, Frank, Lending in China. In: *Research in Law and Economics*, Vol. 30 (2022), pp. 189 et seq.

Fei, Anling/Porcelli, Stefano, Zhun hetong (quasi-contratti) e obligationes quasi ex contractu nel Codice civile cinese. In: *Roma e America 2021*, pp. 421 et seq.

Gao, Xujun, Comparison of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods with the Contracts Section of China's Civil Code – with a Focus on Criteria for International Commercial Contracts and its Basic Principles. In: de la Durantaye, Katharina/Paulus, David/Tirado, Ignacio/Westbrook, Jay/Zenker, Wolfgang (eds.), *Verbindungslinien im Recht (Festschrift für Christoph G. Paulus zum 70. Geburtstag)*. München: C. H. Beck 2022, pp. 223 et seq.

Gsell, Beate/Veicht, Matthias, Der Schutz der Wohnungsmieter in Deutschland und China. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 271 et seq.

Jiang, Hao/Appen, Antonia von, The New Validity Rules in Chinese Civil Code and Chinese State-owned Enterprises' Freedom in Contracting: One Step Too Far. In: *The Chinese Journal of Comparative Law*, Vol. 10 (2022), No. 3, pp. 1 et seq.

Jing, Huil/Chen, Gengzhaol/Sun, Bing, Tortious Liability in China's Motorsports Industry. In: *Georgia*

Journal of International and Comparative Law, Vol. 51 (2022), pp. 37 et seq.

Jung, Peter, Zur Struktur der chinesischen und japanischen Zivilrechtskodifikation aus kontinentaleuropäischer Sicht (zugleich Diskussionsbeitrag zu dem Referat von Keizo Yamamoto). In: Bu, Yuanshi (ed.), *System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: europäische und ostasiatische Perspektive*. Tübingen: Mohr Siebeck 2022, pp. 131 et seq.

Kern, Christoph A, Systemfragen des Zivilrechts (zugleich Diskussionsbeitrag zu dem Referat von Keizo Yamamoto). In: Bu, Yuanshi (ed.), *System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: europäische und ostasiatische Perspektive*. Tübingen: Mohr Siebeck 2022, pp. 153 et seq.

Lee, Albert, Clinical Liability in Hong Kong: Revisiting Duty and Standard of Care. In: *IUS Gentium*, Vol. 94 (2022), pp. 41 et seq.

Lee, Albert, Clinical Liability in Hong Kong: Revisiting Duty and Standard of Care. In: Raposo, Vera Lúcia/Beran, Roy G. (eds.), *Medical Liability in Asia and Australasia*. Singapore: Springer 2022, pp. 41 et seq.

Lunney, Mark, Medical Liability under the Chinese Civil Code: Views from an Anglo-Australian Perspective (Legislative Comment). In: *Journal of Professional Negligence*, Vol. 38 (2022), No. 4, pp. 206 et seq.

Man, Hongjie, Medical Malpractice Liability in China (Mainland). In: *IUS Gentium*, Vol. 94 (2022), pp. 13 et seq.

Man, Hongjie, Medical Malpractice Liability in China (Mainland). In: Raposo, Vera Lúcia/Beran, Roy G. (eds.), *Medical Liability in Asia and Australasia*. Singapore: Springer 2022, pp. 13 et seq.

Möllers, Thomas M. J., Drittes Buch: Offene Fragen zum Kaufrecht des chinesischen Zivilgesetzbuchs – Ein Vergleich mit dem deutschen und europäischen Recht. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 119 et seq.

Petrucchi, Aldo, Il nuovo Codice civile della Repubblica Popolare Cinese e l'autonomia contrattuale: osservazioni minime. In: Porcelli, Stefano/Saccoccio, Antonio, *Codice civile cinese e sistema giuridico romanistico*, (2021), pp. 207 et seq.

Raposo, Vera Lúcia, Medical Liability in Macao. In: Raposo, Vera Lúcia/Beran, Roy G. (eds.), *Medical Liability in Asia and Australasia*. Singapore: Springer 2022, pp. 147 et seq.

Schulze, Reiner, Die Verletzung vertraglicher Pflichten im System des chinesischen und des deutschen Zivilrechts. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 155 et seq.

Shi, Hong, Principali sviluppi e innovazioni nel Libro sui contratti del Codice civile della Repubblica Popolare Cinese. In: Porcelli, Stefano/Saccoccio, Antonio, Codice civile cinese e sistema giuridico romanistico, (2021), pp. 179 et seq.

Tetz, Stefanie, Der Technologievertrag im neuen Zivilgesetzbuch der Volksrepublik China. In: Zeitschrift für Chinesisches Recht, Vol. 29 (2022), No. 3–4, pp. 165 et seq.

Veicht, Matthias, Das Recht der sog. Quasiverträge im neuen chinesischen Zivilgesetzbuch: Geschäftsführung ohne Auftrag und ungerechtfertigte Bereicherung. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 209 et seq.

Wang, Liming, New Challenges Posed by Robots to China's Civil Code in the Age of Artificial Intelligence. In: Frontiers of Law in China, Vol. 17 (2022), No. 1, pp. 33 et seq.

Wen, Wei, Formality, Freedom of Contract and China's New Civil Code: A Legal Reform Recommendation for Land Sale Contracts. In: University of Pennsylvania Asian Law Review, Vol. 17 (2022), pp. 332 et seq.

Wu, Kevin Chien-Chang/Liu, Ching-Ting, Medical Malpractice in Taiwan. In: IUS Gentium, Vol. 94 (2022), pp. 283 et seq.

Wu, Kevin Chien-Chang/Liu, Ching-Ting, Medical Malpractice in Taiwan. In: Raposo, Vera Lúcia/Beran, Roy G. (eds.), Medical Liability in Asia and Australasia. Singapore: Springer 2022, pp. 283 et seq.

Wu, Yiyue, Der Ersatz immaterieller Schäden beim Unfalltod: eine vergleichende Studie zwischen deutschem und chinesischem Recht. Berlin: Duncker & Humblot 2022.

Wurmnest, Wolfgang, Die Regelungen zum Deliktsrecht im Zivilgesetzbuch der Volksrepublik China. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 569 et seq.

Yamamoto, Keizo, Einordnung des Vertragsrechts im System des Zivilgesetzbuchs – Erfahrung der japanischen Schuldrechtsreform. In: Bu, Yuanshi (ed.), System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation: europäische und ostasiatische Perspektive. Tübingen: Mohr Siebeck 2022, pp. 105 et seq.

Zhang, Ji, Leistungshindernisse und Haftungsbefreiung im Vertragsrecht: eine Untersuchung zum Einfluss des deutschen Rechts, des CISG und der PICC auf das chinesische Vertragsrecht. Berlin etc.: Peter Lang 2022.

Zhu, Xiaozhe, Die Neuordnung des Systems der Regelungen über das gesetzliche Auflösungsrecht im Zivilgesetzbuch der Volksrepublik China. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), Der Besondere Teil des

neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 243 et seq.

Zhu, Zhen, Responsibility Determination: Free Will and Legal Responsibility in the Age of Artificial Intelligence. In: Frontiers of Law in China, Vol. 17 (2022), No. 1, pp. 122 et seq.

4. Law of Property (Sachenrecht)

Du, Ruiyi, Taking Airspace Right Seriously: A Historical and Comparative Outlook. In: fMöllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 77 et seq.

Jiang, Ping, Il regime della proprietà collettiva nel Codice civile cinese. In: Porcelli, Stefano/Saccoccio, Antonio, Codice civile cinese e sistema giuridico romanistico, (2021), pp. 141 et seq.

Kort, Michael, Der gutgläubige Erwerb beweglicher Sachen im Besonderen Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches (ZGB-BT) und im deutschen BGB – ein Rechtsvergleich. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 21 et seq.

Li, Yunyang, Funktionalismus der Mobiliarkreditsicherheiten im chinesischen ZGB. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 61 et seq.

Saccoccio, Antonio, Il nuovo Codice civile cinese e la realtà del mutuo. In: Porcelli, Stefano/Saccoccio, Antonio, Codice civile cinese e sistema giuridico romanistico, (2021), pp. 245 et seq.

Sun, Xianzhong, Nuovi sviluppi in materia di diritti reali nel Codice civile cinese. In: Porcelli, Stefano/Saccoccio, Antonio, Codice civile cinese e sistema giuridico romanistico, (2021), pp. 155 et seq.

5. Family Law (Familienrecht)

Cao, Weiwei, The Regulation of Reproduction in New China: Seven Decades On. In: Feminist Legal Studies, Vol. 30 (2022), No. 1, pp. 97 et seq.

Cheng, Kwan Yiu, Between Calmness and Passion: Cooling-off Divorces in China. In: Journal of Comparative Law, Vol. 17 (2022), pp. 63 et seq.

Ding, Chunyan, Medical Decision-Making on Behalf of Children in China: A Multidimensional Analysis of Parental Authoritarianism. In: Goold, Imogen/Auckland, Cressida/Herring, Jonathan (eds.), Medical Decision-Making on Behalf of Young Children: A Comparative Perspective. Oxford: Hart Publishing (2020), pp. 63 et seq.

Ding, Chunyan, Who Are My Parents? Determining Parenthood of Surrogate Children Under Chinese Law.

In: *Asia Pacific Law Review*, Vol. 30 (2022), pp. 123 et seq.

Erlings, Esther, Hong Kong Boarding School Applicants, High-conflict Divorce and Strategic Diversion: Is "Sending Child J Abroad" the Solution? In: *Child and Family Law Quarterly*, Vol. 34 (2022), No. 1, pp. 61 et seq.

Freyler, Carmen, Grundprinzipien des deutschen Ehe- und Familienrechts im Vergleich mit der Neukodifikation des Zivilgesetzbuchs der Volksrepublik China. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 393 et seq.

Huang, Jie/Cheong, May Fong, Marriage Transmitted Debt in the Chinese Civil Code: The Beginning of a Solution rather than the End. In: *Feminist Legal Studies*, Vol. 30 (2022), No. 1, pp. 1 et seq.

Li, Ke, *Marriage Unbound: State Law, Power, and Inequality in Contemporary China*. Stanford: Stanford University Press 2022.

Liu, Zhiyang/Ran, Keping, Die neue Entwicklung des chinesischen Ehe- und Familienrechts im ZGB. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 419 et seq.

Lo Iacono, Pietro, La sorprendente 'sinfonia' tra Chiesa cattolica e Repubblica Popolare Cinese (a proposito del diritto naturale e dell'eterosessualità del matrimonio). In: Porcelli, Stefano/Saccoccio, Antonio, *Codice civile cinese e sistema giuridico romanistico*, (2021), pp. 293 et seq.

Michelson, Ethan, *Decoupling: Gender Injustice in China's Divorce Courts*. Cambridge etc.: Cambridge University Press 2022.

Schulze, Dorothee, Deutsches und chinesisches Adoptionsrecht im Vergleich. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 443 et seq.

Shen, Liuhua, Forschung zur Abkühlungsphase bei Scheidungen in China – § 1077 Zivilgesetzbuch der VR. China. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 487 et seq.

Wang, Wenna, Die Vermögensauseinandersetzung bei Scheidung in Deutschland und in China: eine rechtsvergleichende Betrachtung der Abwicklung der Zugewinnngemeinschaft und der Errungenschaftsgemeinschaft. Berlin: Peter Lang 2022.

6. Law of Succession (Erbrecht)

Lei, Weiwei, *Zwischen Tradition und Gegenwart – Die Flexibilisierungstendenzen betreffend der Erb-*

quoten im Buch Erbsfolge des ZGB China. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 545 et seq.

Piffler, Knut Benjamin, Länderbericht Volksrepublik China. In: Burandt, Wolfgang/Rojahn, Dieter (eds.), *Erbrecht*, Vol. 4 (2022), pp. 1601 et seq.

Wang, Qiang, Optimierte oder nur halbherzig geändert? – Die Erbenhaftung für Nachlassverbindlichkeiten in Chinas neuem Erbrecht im rechtswissenschaftlichen und -terminologischen Vergleich zum deutschen Erbrecht. In: *Zeitschrift für Vergleichende Rechtswissenschaft*, Vol. 121 (2022), pp. 68 et seq.

Windel, Peter A., Buch VI – Erbrecht: Nach der Kodifikation ist vor der Reform. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 521 et seq.

7. Commercial Law (Handelsrecht)

Davis, Martin/Lin, Jiang (eds.), *Chinese Maritime Cases. Selection for the Year of 2017*. Berlin, Heidelberg: Springer 2022.

Zhang, Chaohan/Zhao, Dongyuan, Case comment. Shenzhen Jinhaicheng International -vs.- Shenzhen Hangyu Thaihua. In: *Zeitschrift für Luft- und Weltraumrecht*, Vol. 71 (2022), pp. 57 et seq.

Zhao, Liang, International Recent Developments: China 2021. In: *Tulane Maritime Law Journal*, Vol. 46 (2022), pp. 661 et seq.

Zhu, Lijun, Haftungsgrundlagen für unrichtige Kapitalmarktinformationen nach dem chinesischen Zivilgesetzbuch. In: Möllers, Thomas M. J./Li, Hao (eds.), *Der Besondere Teil des neuen chinesischen Zivilgesetzbuches: Zwischen Tradition und Moderne*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 635 et seq.

8. Business Organisations (Gesellschaftsrecht)

Benz, Stephan, *Die Corporate Governance von Kapitalgesellschaften der öffentlichen Hand in der Volksrepublik China*. Göttingen: Cuvillier Verlag 2022.

Chang, Robertal Gong, Sherry/Muotoh, Ogechil Robinson, Steven, *Doing Education Business in China*. In: *Journal of College and University Law*, Vol. 46 (2022), pp. 172 et seq.

Chen, Fang, *Essential Knowledge and Legal Practices for Establishing and Operating Companies in China*. Singapore: Springer 2022.

Groswald Ozery, Tamar, *The Politicization of Corporate Governance: A Viable Alternative?* In: *The American Journal of Comparative Law*, Vol. 70 (2022), pp. 43 et seq.

Hawes, Colin, *The Chinese Corporate Ecosystem*. Cambridge etc.: Cambridge University Press 2022.

Li, Shoushuang/Xing, Lihong, Clarification of the Legal Logics and Two Key Issues of State-owned Enterprises Corporate Governance in China. In: *Company Lawyer*, Vol. 43 (2022), No. 8, pp. 241 et seq.

Li, Zhaoyi, Judicial Review of Directors' Duty of Care: A Comparison between U.S. & China. In: *University of Pittsburgh Law Review*, Vol. 83 (2022), pp. 597 et seq.

Lu, Longjie, Market or State: The Regulation and Practice of Bankers' Remuneration in the UK and China. Cambridge: Cambridge University Press 2022.

Slawotsky, Joel, The Impact of Geo-Economic Rivalry on U.S. Economic Governance: Will the United States Incorporate Aspects of China's State-Centric Governance? In: *Virginia Law & Business Review*, Vol. 16 (2022), pp. 559 et seq.

Süß, Rembert, Volksrepublik China. In: Leible, Stefan/Reichert, Jochem, *Münchener Handbuch des Gesellschaftsrechts*, Band 6, Vol. 5 (2022), pp. 751 et seq.

Zhao, Jingchen, Derivative Actions and Corporate Governance in China. Cheltenham etc.: Edward Elgar Publishing 2022.

9. Insurance (Privatversicherungsrecht)

Jing, Zhen/Zhao, Liang, Assignment of Insurance Policy with the Transfer of the Subject Matter Insured in Property Insurance under Chinese Law. In: *Journal of Business Law*, Vol. 5 (2022), pp. 383 et seq.

Zhao, Liang, Insurer's Liability under Concurrent Causation: English Law and Chinese Law Compared. In: *Legal Studies*, Vol. 42 (2022), No. 1, pp. 120 et seq.

10. Industrial Property, Copyright and Publishing (Gewerblicher Rechtsschutz, Urheber- und Verlagsrecht)

Almajed, Bashayer/Malkawi, Bashar H., Royalty Rate Determination in Patent Infringement Cases: The USA and China Compared. In: *Journal of Intellectual Property Law & Practice*, Vol. 17 (2022), No. 1, pp. 14 et seq.

Beconcini, Paolo, China. In: Carani, Christopher V. (ed.), *Design Rights: Functionality and Scope of Protection*. Alphen aan den Rijn: Kluwer Law International B. V. 2022, pp. 211 et seq.

Cai, Wanli, History of Design Protection in China. In: Aso, Tsukasa/Rademacher, Christoph/Dobinson, Jonathan (eds.), *History of Design and Design Law: An International and Interdisciplinary Perspective*, Singapore: Springer 2022, pp. 95 et seq.

Chen, Yang, Enforceability of Anti-Reverse Engineering Clauses in Software Licensing Agreements: The Chinese Position and Lessons from the United States and European Union's Laws. In: *University of Pennsylvania Journal of International Law*, Vol. 43 (2022), pp. 783 et seq.

Ding, Yufeng/Zhao, Junling, The Development of PVP [Plant Variety Protection] in China: Challenges and Trends. In: *Journal of Intellectual Property Law & Practice*, Vol. 17 (2022), No. 2, pp. 97 et seq.

Gobac, Ival/Treacy, Pat, *Ketian v Hitachi: China's First Compulsory Licence?* In: *Journal of Intellectual Property Law & Practice*, Vol. 17 (2022), No. 10, pp. 811 et seq.

He, Huaiwen, Audiovisual Works and their Protection under Chinese Copyright Law. In: *Journal of the Copyright Society of the U. S. A.*, Vol. 69 (2022), pp. 43 et seq.

He, Tianxiang, From Single-Player Games to Meta-verse: A Futuristic Analysis of Challenging Legal Issues in the Video Game Industry in China. In: *GRUR International*, Vol. 71 (2022), No. 10, pp. 952 et seq.

Kenneth-Southworth, Ernest, AI's Future Impact on Copyright for AI-generated Works: Insights from Chinese Case Law. In: *European Intellectual Property Review*, Vol. 44 (2022), No. 7, pp. 418 et seq.

Li, Yilin, The Protectability of Game Mechanics: Some Enlightenment from China's Perspective. In: *Interactive Entertainment Law Review*, Vol. 5 (2022), No. 1, pp. 22 et seq.

Lu, Tian, Comment on the Announcement of the Top Ten Intellectual Property Cases of 2020 in China. In: *GRUR International*, Vol. 71 (2022), No. 4, pp. 346 et seq.

Pager, Sean A./Priest, Eric, The Chinese Copyright Dream. In: *Pepperdine Law Review*, Vol. 49 (2022), pp. 733 et seq.

Sun, Haochen, Protecting the Public Interest through Intellectual Property Law: The Creative Approach of Chinese Judges. In: *Minnesota Journal of International Law*, Vol. 31 (2022), pp. 185 et seq.

Voon, Frank/Yao, Edward, How to Enforce Intellectual Property Rights in China. In: *Intellectual Property & Technology Law Journal*, Vol. 34 (2022), pp. 25 et seq.

Wang, Chao, China's Intellectual Property Regime in Light of the Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership. In: *Journal of Intellectual Property Law & Practice*, Vol. 17 (2022), No. 9, pp. 775 et seq.

Wang, Michael, Original Idea or Illegal Copying? Video Game Copying in China and its Effects on the U.S. Video Game Industry, Future Steps for U.S. Developers and Publishers. In: *Santa Clara High Technology Law Journal*, Vol. 38 (2022), pp. 215 et seq.

Wu, Guide, Erschöpfungsgrundsatz im Online-Bereich: ein Vergleich zwischen dem deutschen, chinesischen und US-amerikanischen Recht. Baden-Baden, Nomos 2022.

Yang, Stephen, Ending Patent Subsidies in China. In: *Landslide*, Vol. 14 (2022), No. 2, pp. 10 et seq.

Yao, Weihong/Hu, Robert H., Reconstruction of the Reasonable Person Standard under Chinese Patent

Law. In: *Marquette Intellectual Property & Innovation Law Review*, Vol. 26 (2022), pp. 11 et seq.

Yu, Peter K., Third Amendment to the Chinese Copyright Law. In: *Journal of the Copyright Society of the U. S. A.*, Vol. 69 (2022), pp. 5 et seq.

Yu, Peter K., US-China Intellectual Property Trade Wars. In: Zeng, Ka/Liang, Wei (eds.), *Research Handbook on Trade Wars*, Cheltenham etc.: Edward Elgar 2022, pp. 271 et seq.

Zhang, Yanfang, The Factors, Perplexity, and Future of China's Design Development After the "Reform and Opening Up" Policy. In: Aso, Tsukasa/Rademacher, Christoph/Dobinson, Jonathan (eds.), *History of Design and Design Law: An International and Interdisciplinary Perspective*, Singapore: Springer 2022, pp. 81 et seq.

11. Negotiable Instruments (Wertpapierrecht)

Han, Sirui, Self-regulatory Measures as Securities Regulation: The Saga of Antitakeover Regulation in China. In: *International Company and Commercial Law Review*, Vol. 33 (2022), No. 6, pp. 350 et seq.

Ho, Lusina, Protecting Investors of Collective-Investor Trusts in China. In: Laby, Arthur B. (ed.), *The Cambridge Handbook of Investor Protection*. Cambridge: Cambridge University Press 2022, pp. 153 et seq.

Lin, Chien-Chung/Wu, Huan-Ting/Li, Yang, Insiders and their Trading Games in China: Law, Enforcement Data, and a Puzzling Question. In: *Journal of Corporation Law*, Vol. 47 (2022), pp. 715 et seq.

Lu, Lerong, Beijing Stock Exchange and Multi-tier Capital Markets: How China Alters Share Listing and Trading Rules to Promote SME Finance? In: *Company Lawyer*, Vol. 43 (2022), No. 7, pp. 233 et seq.

Qian, Xu, Transforming Finance for Sustainability in Energy: Past, Present and Future of Green Bonds in China. In: *Journal of World Energy Law & Business*, Vol. 15 (2022), No. 5, pp. 319 et seq.

Ren, Cil/Lu, Lerong, "Stone from Other Mountains Can Polish Jade": How Chinese Securities Law Could Learn Lessons from US Experience to Enhance Investor Protection and Market Efficiency. In: *Journal of International Banking Law and Regulation*, Vol. 37 (2022), No. 4, pp. 145 et seq.

Ye, Ningyao, Catching Chinese Unicorns: How the Launch of Beijing Stock Exchange Reinforces China's Securities Law Reform to Promote SME Finance and Market Inclusion. In: *International Company and Commercial Law Review*, Vol. 33 (2022), No. 5, pp. 280 et seq.

Zeng, James Si, The Faces of Securities Regulation and State Authority: A Comparison between the United States and China. In: *American Business Law Journal*, Vol. 59 (2022), pp. 559 et seq.

Zhang, Meihui, China: Financing China's Little Tech-giants: An Overview of the Beijing Stock Exchange. In: *Butterworths Journal of International Banking and Financial Law*, Vol. 37 (2022), No. 2, pp. 137 et seq.

12. Unfair Competition, Trademarks, Anti-trust Legislation (Wettbewerbs- und Warenzeichenrecht, Kartellrecht)

Bu, Yuanshi, Neue Markenrichtlinien in China. In: *Markenrecht*, Vol. 24 (2022), pp. 361 et seq.

Cai, Chuanzi, Lessons for International Small and Medium-sized Enterprises from Counterfeiting Civil Litigations in China. In: *World Trade Review*, Vol. 21 (2022), No. 5, pp. 550 et seq.

Chen, I-Ju, Book Review: Alexandr Svetlicinii. *China's State-Owned Enterprises under EU Merger Control*. In: *The Chinese Journal of Comparative Law*, Vol. 10 (2022), No. 1, pp. 163 et seq.

Chen, Yang, Development of China's Trade Secrets Law in the US' Shadow: Negative Consequences for China and Suggestions. In: *University of Pennsylvania Asian Law Review*, Vol. 17 (2022), pp. 138 et seq.

Chow, Daniel C. K., Barriers to Criminal Enforcement against Counterfeiting in China. In: *Vanderbilt Journal of Entertainment and Technology Law*, Vol. 24 (2022), pp. 633 et seq.

Evrard, Sébastien/Smith, Hayley/Tomsett, Katherine, Hong Kong's Competition Ordinance: Successes and Challenges Six Years on. In: *Competition Law International*, Vol. 18 (2022), No. 1, pp. 19 et seq.

Feng, Yicheng, Rethinking the China-US Bilateral Air Services Agreement from China's Perspective: Approaches to Fair Competition. In: *Air & Space Law*, Vol. 47 (2022), No. 2, pp. 233 et seq.

Ferrante, Michele, Round-up of China Trade Mark Law and Practice in 2021. In: *Journal of Intellectual Property Law & Practice*, Vol. 17 (2022), No. 6, pp. 487 et seq.

Gan, Xue, A Judicial Approach to State-initiated Monopolies – Comparative Study of the EU and China. In: *Global Competition Litigation Review*, Vol. 15 (2022), No. 2, pp. 59 et seq.

Gao, Yang/Kossof, Paul/Dong, Yan, Research on the Dilemma and Improvement of the Copyright Fair Use Doctrine related to Machine Learning in China. In: *UIC Review of Intellectual Property Law*, Vol. 22 (2022), pp. 1 et seq.

He, Tianxiang, The Copyright Limitations of the 2020 Copyright Law of China: A Satisfactory Compromise? In: *Journal of the Copyright Society of the USA*, Vol. 69 (2022), pp. 107 et seq.

Huang, Wenting, Protection of Fashion Designs in the United States and China: Non-Traditional Trade Marks. In: *European Intellectual Property Review*, Vol. 44 (2022), No. 2, pp. 91 et seq.

Jaeckel, Christoph, Die Entscheidung „Manolo Blahnik“ des OVG China. In: *Markenrecht*, Vol. 24 (2022), No. 10, pp. 419 et seq.

Kho, Stephen S./McNamara, Yujin Kim, Focus on China: The Expansive Use of National Security Measures to Address Economic Competitiveness Concerns. In: *University of Pennsylvania Asian Law Review*, Vol. 17 (2022), pp. 368 et seq.

Kong, Xiangjun, On the Macro Positioning Regarding Anti-Monopoly Considerations Relating to Internet Platform – An Analysis Based on Politics, Policies and Laws. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 3, pp. 352 et seq.

Kühner, Stefanie, Markenverletzungen nach dem chinesischen Markengesetz. Hamburg: Verlag Dr. Kovac 2022.

Lee, Jhy-An/Liu, Jingwen/Huang, Haifeng, Uncovering Trade Secrets in China: An Empirical Study of Civil Litigation from 2010 to 2020. In: *Journal of Intellectual Property Law & Practice*, Vol. 17 (2022), No. 9, pp. 761 et seq.

Lee, Jyh-An/Yang, Lili, Viagra did not work, but Michael Jordan still made it: Trademark Policy toward the Translation of Foreign Marks in China. In: *Duke Law & Technology Review*, Vol. 20 (2022), pp. 36 et seq.

Lin, Chien-Chung, The Political Side of Corporate Law: Two Failed Mergers and a Cautionary Tale from Taiwan. In: *Delaware Journal of Corporate Law*, Vol. 46 (2022), pp. 517 et seq.

Liu, Zibo, New Antitrust Tools for the Digital Economy in China and the EU – A Comparative View of the Platform Antitrust Guidelines in China and the Digital Markets Act in the EU. In: *European Competition Law Review*, Vol. 43 (2022), No. 10, pp. 458 et seq.

Schäffler, Sonja, Marken-Anmeldestrategie in China – National anmelden oder im Rahmen einer Internationalen Registrierung (IR)? In: *Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht in der Praxis*, Vol. 14 (2022), pp. 38 et seq.

Wang, Celine Yan, Governing Data Markets in China: From Competition Litigation and Government Regulation to Legislative Ordering. In: *George Mason International Law Journal*, Vol. 13 (2022), pp. 1 et seq.

Wang, Jing, Competition Neutrality in Courts: Can China's Anti-Monopoly Law 2022 Ensure the Supremacy of Competition Law in Antitrust Private Litigation Involving State-owned Enterprises? In: *Global Competition Litigation Review*, Vol. 15 (2022), No. 4, pp. 132 et seq.

Wang, Jing/Clifford, Gary, The 2007 Anti-Monopoly Law of China Facing Efficacy Challenges from the Ongoing Mixed-ownership Reform. In: *European Competition Law Review*, Vol. 43 (2022), No. 2, pp. 61 et seq.

Wei, Ning, Strengthening the Protection of Trade Secrets in Chinese Law: In Perspective of 2019 Revision

of Anti-Unfair Competition Law. In *European Intellectual Property Review*, Vol. 44 (2022), No. 7, pp. 428 et seq.

Xiao, Yukun, China's Antitrust Probe into the Platform Economy – A Comment on the Alibaba Decision. In: *GRUR International*, Vol. 71 (2022), No. 5, pp. et seq.

Yu, Peter K., The Long and Winding Road to Effective Copyright Protection in China. In: *Pepperdine Law Review*, Vol. 49 (2022), pp. 681 et seq.

Zhang, Jiyu, Jurisprudential Foundation of the Algorithmic Enforcement and Regulation of Law in an Intelligent Society: Taking the Automated Copyright Infringement Monitoring of the Online Content Sharing Platform as an Example. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 1, pp. 104 et seq.

13. Conflict of Laws, Uniform Private Law (Internationales Privatrecht, Einheitsrecht)

Chen, Shun-Hsiang, Signed, Sealed, & Undelivered: Unsuccessful Attempts of Foreign Judgment Recognition between the U.S. and China. In: *Brooklyn Journal of Corporate, Financial & Commercial Law*, Vol. 16 (2022), pp. 167 et seq.

Chen, Zhen, Is a Mummy a Person or a Property: The Classification and Choice of Law of Cultural Objects in Private International Law. In: *The Chinese Journal of Comparative Law*, Vol. 10 (2022), No. 2, pp. 274 et seq.

Guo, Peng/Zhang, Shu, The Use of Extrinsic Materials in the Application and Interpretation of the CISG – China's Approach adopted by the Supreme People's Court. In: *Internationales Handelsrecht 2020*, pp. 230 et seq.

Guo, Peng/Zuo, Haicong/Zhang, Shu (eds.), Selected Chinese Cases on the UN Sales Convention (CISG). Berlin etc.: Springer 2022.

Guo, Shuai, Recognition of Foreign Bank Resolution Actions. Cheltenham etc.: Edward Elgar Publishing 2022.

Han, Yonghong, CISG in China's Courts: A Case Study on the Relationship Between CISG and National Law. In: *Benatti, Francesca/Long, Sergio García/Viglione, Filippo* (eds.), *The Transnational Sales Contract: 40 Years Influence of the CISG on National Jurisdictions*. Milano: Wolters Kluwer 2022, pp. 303 et seq.

Liu, Qiao, The Chinese Judicial Approach to CISG Article 25: A Uniformity Assessment. In: *Benatti, Francesca/Long, Sergio García/Viglione, Filippo* (eds.), *The Transnational Sales Contract: 40 Years Influence of the CISG on National Jurisdictions*. Milano: Wolters Kluwer 2022, pp. 459 et seq.

Qu, Charles Zhen, Cross Border Assistance as a Restructuring Device for Hong Kong: The Case for its Retention. In: *Journal of Private International Law*, Vol. 18 (2022), pp. 468 et seq.

Tsang, King Fung, An Empirical Study on Choice of Law in China: A Home Run? In: Washington University Global Studies Law Review, Vol. 21 (2022), pp. 339 et seq.

Yu, Fang/Liu, Qiao, China. In: Meyer, Olaf (ed.), Public Policy and Private International Law: A Comparative Guide. Cheltenham etc.: Edward Elgar Publishing 2022, pp. 100 et seq.

Yu, Peter K./Contreras, Jorge L./Yang, Yu, Transplanting Anti-Suit Injunctions. In: American University Law Review, Vol. 71 (2022), No. 4, pp. 1537 et seq.

IV. Judicial System, Practice and Procedure, Civil Procedure (Gerichtsverfassung, allgemeines Prozessrecht und Zivilprozess)

Barioni, Rodrigo/Fauvarque-Cosson, Bénédicte/Liu, Qiao/Ramberg, Christina, The Emergence of Binding Precedent in Brazil, China, France and Sweden: A Comparative Study. In: Wisconsin International Law Journal, Vol. 40 (2022), pp. 1 et seq.

Booth, Charles D., From Global Financial Crisis to Global Pandemic: Consumer Insolvency in Hong Kong from 2007–2021. In: de la Durantaye, Katharina/Paulus, David/Tirado, Ignacio/Westbrook, Jay/Zenker, Wolfgang (eds.), Verbindungslinien im Recht. Festschrift für Christoph C. Paulus zum 70. Geburtstag. München: C. H. Beck 2022, pp. 73 et seq.

Bu, Yuanshi, Reform des chinesischen Zivilprozessgesetzes 2021: Schnelligkeit als das einzige Ziel? In: Zeitschrift für Zivilprozess International, Vol. 27 (2022), pp. 129 et seq.

Bujakowski, Douglas, Spatial Spillover Effects in Civil Litigation: Evidence from Chinese Provinces. In: UCLA Pacific Basin Law Journal, Vol. 39 (2022), pp. 1 et seq.

Bujakowski, Douglas, The Decline and Resurgence of People's Mediation in China: An Empirical Analysis of Chinese Provinces. In: Journal of Law, Economics & Policy, Vol. 17 (2022), pp. 1 et seq.

Carr, Chris/Wroldsen, Jack, Exit Bans When Doing Business in China. In: Thunderbird International Business Review, Vol. 64 (2022), No. 3, pp. 209 et seq.

Chen, Fa, The Chinese-Style Securities Class Action Mechanism for Investor Protection: Context, Content, Comparison and Consequence. In: Asia Pacific Law Review, Vol. 30 (2022), pp. 787 et seq.

Chen, Lixin/Nguyen, Sinh Vuong, Rising Giants: Charting the Growth of Arbitration in Vietnam and China. In: Asian International Arbitration Journal, Vol. 18 (2022), No. 1, pp. 21 et seq.

Davis, Sara L. M., The Persistence of Chinese Rights Defenders. In: Foblets, Marie-Claire/Goodale, Mark/Sapignoli, Maria/Zenker, Olaf (eds.), The Oxford Handbook of Law and Anthropology. Oxford etc.: Oxford University Press 2022, pp. 716 et seq.

Del Rosal Carmona, Rafael Carlos, International Arbitration in Mainland China: Between "Open for Business" and the Wish for Control. In: Arp, Björn/Polanco Lazo, Rodrigo (eds.), International Arbitration in Times of Economic Nationalism. Alphen aan den Rijn: Kluwer International B.V. 2022, pp. 135 et seq.

Ding, Chunyan, Judicial Activism of Provincial Courts in China: Medical Negligence Law as a Case Study. In: The Chinese Journal of Comparative Law, Vol. 7 (2019), pp. 505 et seq.

Ding, Chunyan, Mandarins v. Mandarins: Procuratorate-initiated Administrative Public Interest Litigation in China. In: The Journal of Comparative Law, Vol. 17 (2022), pp. 286 et seq.

Dong, Xiaogel Voigt, Stefan, Courts as Monitoring Agents: The Case of China. In: International Review of Law & Economics, Vol. 69 (2022), pp. 1 et seq.

Driessen, Miriam, Trials of Trustworthiness between Ethiopian Lawyers and Chinese Clients. In: Political and Legal Anthropology Review, Vol. 45 (2022), pp. 274 et seq.

Erie, Matthew S., Mapping the Cosmopolitan Legal Imaginary: Recent Chinese Scholarship on Dispute Resolution. In: The American Journal of Comparative Law, Vol. 70 (2022), pp. 210 et seq.

Fan, Mingchao/Guo, Ruian/Deng, Dixin, Artificial Intelligence and Arbitration in China: Where Do We Come From? Where Are We? Where Are We Going? In: Dispute Resolution International, Vol. 16 (2022), pp. 29 et seq.

Fu, Hualing, Pro Bono, Legal Aid, and the Struggle for Justice in China. In: Whalen-Bridge, Helena (ed.), The Role of Lawyers in Access to Justice: Asian and Comparative Perspectives. Cambridge etc.: Cambridge University Press 2022, pp. 19 et seq.

Fu, Hualing/Zhang, Xianchu, Judging the Party: Public Law Wrongs and Private Law Remedies. In: The Chinese Journal of Comparative Law, Vol. 10 (2022), No. 1, pp. 97 et seq.

Gesk, Georg/Guo, Zhiyuan, Maschinelle Entscheidungen in China – Internet Court in Hangzhou und Social Credit System. In: Axel, Adrian/Kohlhase, Michael/Evert, Stephanie/Zwickel, Martin (eds.), Digitalisierung von Zivilprozess und Rechtsdurchsetzung. Berlin: Duncker & Humblot 2022, pp. 221 et seq.

Grant, Thomas D./Kieff, F. Scott, China's Sanctions and Rule of Law: How to Respond when China Targets Lawyers. In: International Lawyer, Vol. 55 (2022), pp. 167 et seq.

Halegua, Aaron, The Deepening of Legal Preemption in China: Using Government Legal Aid to Demobilize Workers and their Advocates. In: China Law and Society Review, Vol. 7 (2022), pp. 1 et seq.

Han, Weiyao, Ad Hoc Arbitration Reform in China: A Step Forward. In: Asian International Arbitration Journal, Vol. 18 (2022), No. 2, pp. 143 et seq.

He, Xin, The Judge as a Negotiator: Claims Negotiating and Inequalities in China's Judicial Mediation. In: *Law and Social Inquiry*, Vol. 47 (2022), pp. 1172 et seq.

Hsu, Ching-Fang/Tsai, Yong-Ching, A Hub, a Knot, and a Powerhouse: The Legal Aid Foundation and Access to Justice in Taiwan. In: Whalen-Bridge, Helena (ed.), *The Role of Lawyers in Access to Justice: Asian and Comparative Perspectives*. Cambridge etc.: Cambridge University Press 2022, pp. 207 et seq.

Hu, Li, Chinese Institutional Practice on Challenges to Arbitrators. In: Menezes de Carvalho, Evandro / Hu, Li / Souza Guimarães, Márcio (eds.), *Arbitration and Mediation in Brazil and China*. Rio de Janeiro: FGV Direito Rio 2023, pp. 213 et seq.

Jia, Mark, Special Courts, Global China. In: *Virginia Journal of International Law*, Vol. 62 (2022), pp. 559 et seq.

Kinkel, Jonathan, Growth and Survival: An Ecological Analysis of Court Reform in Urban China. Cambridge etc.: Cambridge University Press 2022.

Law, Paul/Wan, Trevor T. W., Standing Up for Public Interest Standing: the Hong Kong Experience. In: *Judicial Review*, Vol. 27 (2022), No. 2, pp. 99 et seq.

Li, Ji/ Menkel-Meadow, Carrie, Dispute Process Choices among Chinese Companies in the United States: Some Preliminary Data and Analyses. In: *Harvard Negotiation Law Review*, Vol. 27 (2022), pp. 295 et seq.

Li, Jing, State Leadership vs. Lawyers' Entrepreneurship: The Globalization Trajectories of Chinese Legal Professionals under the Belt & Road Initiative. In: *Indiana Journal of Global Legal Studies*, Vol. 29 (2022), pp. 85 et seq.

Lin, Yanmei/Wong, Natalie W. M., Forging Partnerships and Fostering Wisdom: Dynamics of an Environmental Public Interest Litigation Network in Advocating Sustainable Municipal Solid Waste Management in China. In: *The Chinese Journal of Comparative Law*, Vol. 10 (2022), No. 2, pp. 203 et seq.

Lin, Zhou, Artificial Intelligence and Automatic Enforcement Systems, Risk Prevention: Chinese Legislation and Case Studies. In: Hoeren, Thomas/Pinelli, Stefan (eds.), *Künstliche Intelligenz – Ethik und Recht*. München: C. H. Beck 2022, pp. 323 et seq.

Ling, Zhan, Research on the Combination of Mediation with Arbitration and its Latest Development. In: Menezes de Carvalho, Evandro/ Hu, Li/ Souza Guimarães, Márcio (eds.), *Arbitration and Mediation in Brazil and China*. Rio de Janeiro: FGV Direito Rio 2023, pp. 397 et seq.

Liu, Zhuang, The Internet Echo Chamber and the Misinformation of Judges: The Case of Judges' Perception of Public Support for the Death Penalty in China. In: *International Review of Law & Economics*, Vol. 69 (2022), pp. 1 et seq.

Lu, Mengxing, The Dilemma of NGOs in Vindicating Environmental Interests before the Courts: Normative and Empirical Observations from China. In: *The Chinese Journal of Comparative Law*, Vol. 10 (2022), No. 2, pp. 222 et seq.

Ma, Changshan, The Reshaping Effects and Limitations of the Judicial AI. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 1, pp. 42 et seq.

Martinek, Madeleine, Reformierung und Internationalisierung des chinesischen Schiedsgesetzes. In: *Zeitschrift für Schiedsverfahren* 2022, pp. 326 et seq.

Nordlund, Filip, Determining the Applicable Law to the Arbitration Agreement in the Absence of a Choice of Law Clause Under Hong Kong Law: A Call for Renewed Internationalism. In: *Arbitration International*, Vol. 38 (2022), pp. 43 et seq.

Ou, Fuyong/Zhang, Xiaoxiao, An Anatomy of the First Personal Bankruptcy Legislation in China. In: *American Bankruptcy Law Journal*, Vol. 96 (2022), pp. 587 et seq.

Peter, Adolf, Pitfalls in Arbitration Agreements Involving Sino-Foreign Joint Venture Companies – The Shanghai International Arbitration Center (SHIAC) as Alternative to Offshore Arbitrations. In: *Zeitschrift für Schiedsverfahren* 2022, pp. 159 et seq.

Pißler, Knut Benjamin, Die Revision des chinesischen Zivilprozessgesetzes 2021. Entlastung der Justiz und Beschleunigung des Verfahrens. In: *ZChinR*, Vol. 29 (2022), pp. 27 et seq.

Prusinowska, Monika, Boosting Diversity in International Arbitration: Lessons from and for China? In: Ali, Shahla/Balcerzak, Filip/Colombo, Giorgio Fabio/Karton, Joshua (eds.), *Diversity in International Arbitration – Why it Matters and How to Sustain it*. Cheltenham, UK etc.: Edward Elgar Publishing 2022, pp. 135 et seq.

Qin, Huaping, Beyond Litigation: ADR and Dispute Resolution between Air Carrier and Passenger – A China's Perspective. In: Menezes de Carvalho, Evandro/Hu, Li/Souza Guimarães, Márcio (eds.), *Arbitration and Mediation in Brazil and China*. Rio de Janeiro: FGV Direito Rio 2023, pp. 239 et seq.

Qin, Huaping, Beyond Litigation: The Use of ADR in Resolving Disputes between Air Carriers and Passengers: China's Perspective. In: *Air & Space Law*, Vol. 47 (2022), No. 3, pp. 347 et seq.

Shen, Kuan-Ling, Effective Enforcement of Creditor's Rights in Civil Execution through Effective Discovery of Debtor's Assets in Taiwan. In: *IUS Gentium*, Vol. 91 (2022), pp. 217 et seq.

Sperandio Gomes, Isabela, A proposta de reforma da lei de arbitragem da república popular da China. In: *Revista de arbitragem e mediação* 2021, pp. 117 et seq.

Tao, Xiuming, Financial Dispute Resolution in China. In: Menezes de Carvalho, Evandro/ Hu, Li/ Souza Guimarães, Márcio (eds.), *Arbitration and Medi-*

ation in Brazil and China. Rio de Janeiro: FGV Direito Rio 2023, pp. 281 et seq.

Wan, Wai Yee, Court-Supervised Restructuring of Large Distressed Companies in Asia: Law and Policy. Oxford etc.: Hart 2022.

Wang, Shucheng, The Judicial Document as Informal State Law: Judicial Lawmaking in China's Courts. In: *Modern China*, Vol. 48 (2022), No. 3, pp. 617 et seq.

Wang, Xuehua, Rethinking Some Issues of Arbitration in China. In: Menezes de Carvalho, Evandro/Hu, Li/Souza Guimarães, Márcio (eds.), *Arbitration and Mediation in Brazil and China*. Rio de Janeiro: FGV Direito Rio 2023, pp. 311 et seq.

Wei, Cao, Climate Change, Public Interest Litigation and the Development of Renewable Energy Law in China – Based on The Analysis of Friends of Nature vs Ningxia Grid Company. In: Schulev-Steindl, Eva/Hinteregger, Monika/Kirchengast, Gottfried et al. (eds.), *Climate Change, Responsibility and Liability*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 493 et seq.

Xie, Lei/Xu, Lu, Environmental Public Interest Litigation in China: Findings from 570 Court Cases Brought by NGOs, Public Prosecutors and Local Government. In: *Journal of Environmental Law*, Vol. 34 (2022), No. 1, pp. 53 et seq.

Xu, Jianfeng/Sun, Fuhuil/Chen, Qiwei, Introduction to the Smart Court System-of-Systems Engineering Project of China. Singapore: Springer 2022.

Xue, Hong, Settlement of E-commerce Disputes in China. In: Menezes de Carvalho, Evandro/Hu, Li/Souza Guimarães, Márcio (eds.), *Arbitration and Mediation in Brazil and China*. Rio de Janeiro: FGV Direito Rio 2023, pp. 337 et seq.

Yu, Yao, Navigation for Third-Party Funding in Arbitration of Mainland China. In: Menezes de Carvalho, Evandro/Hu, Li/Souza Guimarães, Márcio (eds.), *Arbitration and Mediation in Brazil and China*. Rio de Janeiro: FGV Direito Rio 2023, pp. 369 et seq.

Zhong, Mariana/Tao, Jingzhou, Public Policy as a Ground for Nonenforcement in China. In: Arp, Björn/Polanco Lazo, Rodrigo (eds.), *International Arbitration in Times of Economic Nationalism*. Alphen aan den Rijn: Kluwer International B. V. 2022, pp. 123 et seq.

Zhang, Haizheng/Li, Ting, Key Issues of Bankruptcy Reorganisation of “Zombie Enterprises” in China. In: *International Corporate Rescue*, Vol. 19 (2022), No. 2, pp. 83 et seq.

Zhang, Ya-Feng/Li, Li-Ming/Xu, Ke, Do Specialized Intellectual Property Courts Show a Pro-Patent Propensity? Evidence from China. In: *International Review of Law & Economics*, Vol. 70 (2022), pp. 1 et seq.

V. Criminal Law and Criminal Procedure (Strafrecht und Strafverfahren)

Chen, Ge, How Equalitarian Regulation of Online Hate Speech Turns Authoritarian: A Chinese Perspec-

tive. In: *Journal of Media Law*, Vol. 14 (2022), No. 1, pp. 159 et seq.

Chen, Jianlin/Chong, Shao Yuan, The Curse of the Lecherous Spiritual Charlatans: Law, Moral Panic and Newspaper Reports of Rape by Religious Fraud in Taiwan. In: *University of Pennsylvania Asian Law Review*, Vol. 17 (2022), pp. 89 et seq.

Chen, Max Hua, End Crime with Harm? Castration for Sexual Offenders in Hong Kong. In: *San Diego International Law Journal*, Vol. 24 (2022), pp. 55 et seq.

Chien, Shih-Chun Steven, Miranda in Taiwan: Why It Failed and Why We Should Care. In: *University of Pennsylvania Asian Law Review*, Vol. 17 (2022), pp. 1 et seq.

Cohen, Jerome A., Hong Kong's Transformed Criminal Justice System: Instrument of Fear. In: *Academia Sinica Law Journal*, Special Issue 2022, pp. 1 et seq.

Dyer, Andrew/Crofts, Thomas, Reforming Non-consensual Sexual Offences in Hong Kong: How Do the Law Reform Commission of Hong Kong's Proposals Compare with Recent Recommendations in Other Jurisdictions? In: *Common Law World Review*, Vol. 51 (2022), No. 3, pp. 145 et seq.

Feng, Yuqing/Zeng, Yu, Stability Justice: Petitioners Versus Non-Petitioners in China's Criminal Adjudication. In: *Law and Society Review*, Vol. 56 (2022), pp. 555 et seq.

Gao, Mingxuan, Entwicklung und Vollendung des Strafgesetzbuches der Volksrepublik China: der Besondere Teil des Chinesischen Strafgesetzbuches 1997. Baden-Baden: Nomos 2022.

Ghazi-Tehrani, Adam K./Pontell, Henry N., *Wayward Dragon: White-Collar and Corporate Crime in China*. Cham: Springer 2022.

Guo, Zhiyuan, Cross-Examination of Witnesses in Chinese Criminal Courts: Theoretical Debates, Practical Barriers, and Potential Solutions. In: *Vanderbilt Journal of Transnational Law*, Vol. 55 (2022), pp. 325 et seq.

Hsu, Jung Yi, Das strafprozessuale Beschleunigungsgebot in Gesetzgebung und Rechtsprechung Deutschlands und Taiwans. Berlin etc.: Peter Lang 2022.

Jiang, Anli/Wang, Peng, Governance and Informal Economies: Informality, Uncertainty and Street Vending in China. In: *British Journal of Criminology*, Vol. 62 (2022), No. 6, pp. 1431 et seq.

Kaspar, Johannes, [Book review:] Eric Hilgendorf (Hrsg.), *Das Schuldprinzip im deutsch-chinesischen Vergleich*, Beiträge der vierten Tagung des Chinesisch-Deutschen Strafrechtslehrerverbands in Hangzhou vom 8. bis 12. September 2017, Tübingen: Mohr Siebeck, 2019, 256 S. In: *Zeitschrift für Internationale Strafrechtswissenschaft*, Vol. 1 (2022), pp. 136 et seq.

Li, Enshen, Chinese Courts' New Plea Leniency System: Scrutinizing the Efficacy of Mandatory Defense

Counsel. In: *The China Journal*, Vol. 88 (2022), pp. 78 et seq.

Li, Enshen, Unravelling the Mystery of Parole in China. In: *British Journal of Criminology*, Vol. 62 (2022), No. 4, pp. 896 et seq.

Lin, Mao-hong, Economic Challenges and Prison Renovation in Reform China. In: *University of Pennsylvania Asian Law Review*, Vol. 17 (2022), pp. 403 et seq.

Mou, Yu, Techniques to Exploit Vulnerabilities: Persuasion and Education in Chinese Police Interrogations. In: *British Journal of Criminology*, Vol. 62 (2022), No. 3, pp. 734 et seq.

Tian, Hongjie, Strafrechtliche Rechtsgüter. Legitimationsgrundlage und Regulierungsgrenzen des modernen chinesischen Strafrechts. In: *Zeitschrift für Internationale Strafrechtswissenschaft*, Vol. 1 (2022), pp. 211 et seq.

Zhou, Ying, Dealing with U.S.–China Cultural Conflicts in FCPA [Foreign Corrupt Practices Act] Enforcement: A Pluralistic Conflict-of-Laws Approach. In: *University of New Hampshire Law Review*, Vol. 20 (2022), pp. 251 et seq.

VI. Theory of the State, Sociology, Politics (Staats- und Gesellschaftslehre, Politik)

Catalano, Pierangelo, Fondamenti e convergenze: tra Roma e Pechino contro l'individualismo. In: Porcelli, Stefano/Saccoccio, Antonio, *Codice civile cinese e sistema giuridico romanistico*, (2021), pp. 315 et seq.

Chan, Cora, From Legal Pluralism to Dual State: Evolution of the Relationship between the Chinese and Hong Kong Legal Orders. In: *Law & Ethics of Human Rights*, Vol. 16 (2022), pp. 99 et seq.

Chen, Yongxi/Cheung, Anne S. Y., From Datafication to Data State: Making Sense of China's Social Credit System and Its Implications. In: *Law & Social Inquiry*, Vol. 47 (2022), pp. 1137 et seq.

Chen, Yu-Jie, "One China" Contention in China-Taiwan Relations: Law, Politics and Identity. In: *The China Quarterly*, Vol. 252 (2022), pp. 1025 et seq.

Erie, Matthew S., Is there a Chinese "Code of Capital"? [Book review: Katharina Pistor, *The Code of Capital: How the Law Creates Wealth and Inequality*. Princeton, NJ: Princeton University Press, 2019] In: *Law and Social Inquiry*, Vol. 47 (2022), pp. 720 et seq.

Fu, Hualing, Between the Prerogative and the Normative States: The Evolving Power to Detain in China's Political-Legal System. In: *Law & Ethics of Human Rights*, Vol. 16 (2022), pp. 61 et seq.

Gravett, Willem H., Digital Neocolonialism: The Chinese Surveillance State in Africa. In: *African Journal of International and Comparative Law*, Vol. 30 (2022), No. 1, pp. 39 et seq.

Herbst, Halley, The Price of Fashion: The Environmental Cost of the Textile Industry in China. In:

Fordham International Law Journal, Vol. 45 (2022), pp. 907 et seq.

Hu, Yuhong, The Legal Dimensions of Whole-Process People's Democracy. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 4, pp. 503 et seq.

Huang, Wenyi, Normative Principles of China's Political-Legal System. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 4, pp. 464 et seq.

Hui, Victoria Tin-bor, The Bad Birth and Premature Death of "One Country, Two Systems" in Hong Kong. In: *Academia Sinica Law Journal*, Special Issue 2022, pp. 159 et seq.

Hundt, Steffen/Jahnel, Johannal/Horsch, Andreas, Decarbonization of the Chinese Power Market – Does a Digital Platform Support Energy Transition? In: *Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht*, Vol. 3 (2022), pp. 300 et seq.

Kastner, Scott L./Wang, Guan/Pearson, Margaret M./Phillips-Alvarez, Laura/Yinusa, Joseph, Taiwan and the "One-China Principle" in the Age of COVID-19: Assessing the Determinants and Limits of Chinese Influence. In: *The China Quarterly*, Vol. 252 (2022), pp. 1045 et seq.

Kim, Dodom, Rule of Law and Media in the Making of Legal Identity in Urban Southern China. In: Foblets, Marie-Claire/Goodale, Mark/Sapignoli, Maria/Zenker, Olaf (eds.), *The Oxford Handbook of Law and Anthropology*. Oxford etc.: Oxford University Press 2022, pp. 174 et seq.

Li, Honglei, Promoting the Modernization of China's Governance System and Capacity in Line with the Rule of Law. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 4, pp. 531 et seq.

Liff, Adam P./Lin, Dalton, The "One China" Framework at 50 (1972–2022): The Myth of "Consensus" and Its Evolving Policy Significance. In: *The China Quarterly*, Vol. 252 (2022), pp. 977 et seq.

Lin, Dalton, "One China" and the Cross-Taiwan Strait Commitment Problem. In: *The China Quarterly*, Vol. 252 (2022), pp. 1094 et seq.

Liu, Sida, The Decline of Two Forces in Chinese Law and Governance. In: *The Chinese Journal of Comparative Law*, Vol. 10 (2022), No. 1, pp. 118 et seq.

Mushkat, Miron/Mushkat, Roda, Reconfiguring the Linkage between Corruption and Economic Development in China: Legitimate Concerns not Alleviated. In: *Southern California Interdisciplinary Law Journal*, Vol. 32 (2022), pp. 73 et seq.

Neary, Bryce, Tech and Authoritarianism: How the People's Republic of China is Using Data to Control Hong Kong and why the U.S. is Vulnerable. In: *Seattle Journal of Technology, Environmental & Innovation Law*, Vol. 12 (2022), pp. 94 et seq.

Petersen, Carole J., Territorial Autonomy as a Tool of Conflict Resolution? Lessons from "One Country,

Two Systems” in Hong Kong. In: *Academia Sinica Law Journal*, Special Issue 2022, pp. 195 et seq.

Segate, Riccardo Vecellio, Horizontalizing Insecurity or Securitizing Privacy? Two Narratives of a Rule-of-Law Misalignment between a Special Administrative Region and Its State. In: *The Chinese Journal of Comparative Law*, Vol. 10 (2022), No. 1, pp. 56 et seq.

Seppänen, Samuli, A Global Turn in Chinese Legal Ideology? In: *Verfassung und Recht in Übersee* 2022, pp. 287 et seq.

Seppänen, Samuli, Turning the Party State Inside Out: CCP Intra-party Regulations as a Theoretical Challenge. In: *The Chinese Journal of Comparative Law*, Vol. 10 (2022), No. 1, pp. 128 et seq.

Wang, Yueduan/ Hou, Sijie, Breaking the Cycle? China’s Attempt to Institutionalize Center-Local Relations. In: *Journal of Contemporary China*, Vol. 31 (2022), pp. 882 et seq.

Xia, Jingling, Der Vorsitzende der Volksrepublik China als Staatsoberhaupt. In: *Jahrbuch des Öffentlichen Rechts*, Vol. 70 (2022), pp. 313 et seq.

VII. Public Law and Constitutional Law (Staats- und Verfassungsrecht)

Barrow, Amy, Hong Kong’s Sex Discrimination Ordinance at Twenty-five: Achievements, Legislative Change and Continuing Challenges. In: *International Journal of Discrimination and the Law*, Vol. 22 (2022), No. 2, pp. 107 et seq.

Chan, Johannes M. M., National Security Law 2020 in Hong Kong: One Year On. In: *Academia Sinica Law Journal*, Special Issue 2022, pp. 39 et seq.

Chen, Albert H. Y., The Practice of “One Country, Two Systems” in the Hong Kong Special Administrative Region: Retrospect and Reflections. In: *Academia Sinica Law Journal*, Special Issue 2022, pp. 103 et seq.

Chen, Bing, Demand Created by the Growing Digital Economy for Innovations in Regulation from the Perspective of the Rule of Law. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 3, pp. 309 et seq.

Constant, Frédéric, The Responsibility of Public Authorities in China. In: Besson, Samantha/Montaubin, Mathilde (eds.), *Theories of International Responsibility Law*. Cambridge etc.: Cambridge University Press 2022, pp. 279 et seq.

Coxon, Benedict, Beyond the Basic Law: Interpretive Principles Protective of Fundamental Rights in Hong Kong. In: *Common Law World Review*, Vol. 51 (2022), No. 4, pp. 248 et seq.

Davis, Michael C., Beijing’s National Security Law and the Destruction of the Liberal Constitutional Order in Hong Kong. In: *Academia Sinica Law Journal*, Special Issue 2022, pp. 21 et seq.

Han, Dayuan, Adherence to the Law-Based Protection of Human Rights and Improvement of the Legal

Guarantee Mechanism of Human Rights. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 4, pp. 553 et seq.

Hand, Keith J., Constitutional Supervision in China after the 2018 Amendment of the Constitution: Refining the Narrative of Constitutional Supremacy in a Socialist Legal System. In: *Asian-Pacific Law and Policy Journal*, Vol. 23 (2022), pp. 137 et seq.

Huang, Daoli, Research on the Rule of Law of China’s Cybersecurity: Chinas Rule of Law in Cybersecurity Over the Past 40 Years. Singapore: Springer 2022.

Jiao, Shul Yang, Yashu, Land Expropriation and Compensation in China. In: Kaneko, Yuka/Kadomatsu, Narufumi/Tamanaha, Brian Z. (eds.), *Land Law and Disputes in Asia: in Search of an Alternative for Development*. London: Routledge 2022, pp. 128 et seq.

Krumbein, Frédéric, Two Chinese Tales of Human Rights – Mainland China’s and Taiwan’s External Human Rights Strategies. In: *International Journal of Human Rights*, Vol. 26 (2022), No. 5, pp. 586 et seq.

Lee, Ming-Chih, Public-interest Requirements of Zone Expropriation in Taiwan. In: Kaneko, Yuka/Kadomatsu, Narufumi /Tamanaha, Brian Z. (eds.), *Land Law and Disputes in Asia: in Search of an Alternative for Development*. London: Routledge 2022, pp. 115 et seq.

Lee, Yi-Li/Chang, Wen-Chen, Mixed Constitutions in East Asia: South Korea and Taiwan as Examples. In: *Law & Ethics of Human Rights*, Vol. 16 (2022), pp. 273 et seq.

Lin, Hsin-Hsuan, Tightwire of National Interests and Publicity in the Evolved Process of Democratization and Constitutional Transformation: Lessons from Taiwan. In: *Cardozo International & Comparative Law Review*, Vol. 5 (2022), pp. 327 et seq.

Liu, Huawen, China’s Path of Human Rights Development. Singapore: Springer 2022.

Loper, Kelley/ Petersen, Carole J., Academic Freedom in the Shadow of Hong Kong’s National Security Law. In: Fu, Hualing/ Hor, Michael (eds.), *The National Security Law of Hong Kong: Restoration and Transformation*. Hong Kong: Hong Kong University Press 2022, pp. 255 et seq.

Lü, Yanbin/ Tian, He, Evaluation on Government Transparency Index in China. Singapore: Springer 2022.

Ma, Huaide, Worldview and Methodology of Advancing the Construction of the Rule of Law in China. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 4, pp. 457 et seq.

Ma, Mengyun, Workforce Equality: The Constitutional Conception of Educational Equality in Mao-Era China. In: *University of Pennsylvania Asian Law Review*, Vol. 17 (2022), pp. 283 et seq.

Madson, Nathan H., Finding the “Humanity” in Human Rights: LGBT Activists and the Vernacularization

of Human Rights in Hong Kong. In: *Law and Social Inquiry*, Vol. 47 (2022), pp. 1 et seq.

Mo, Jihong, Promoting Whole-Process People's Democracy Following the Rule of Law. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 4, pp. 567 et seq.

Müller, Amélie Isabelle, Der Fall China: Bewegen wir uns weg von universalen Menschenrechten, hin zu Menschenrechten mit chinesischen Charakteristika? In: *Göttinger Rechtszeitschrift*, Vol. 5 (2022), No. 9, pp. 116 et seq.

Petersen, Carole J., National Security Law in Hong Kong: Transforming "One Country, Two Systems" as a Model of Regional Autonomy. In: Bui, Ngoc Sun/Hargreaves, Stuart/Mitchell, Ryan (eds.), *Routledge Handbook of Constitutional Law in Greater China*. London: Routledge 2022, pp. 187 et seq.

Sapio, Flora, The National Supervision Commission: A "Subaltern History". In: *Modern China*, Vol. 48 (2022), pp. 754 et seq.

Shen, Hao, Environmental Constitutionalism with Chinese Characteristics. In: *Journal of Environmental Law*, Vol. 34 (2022), No. 2, pp. 353 et seq.

Stine, Tyler, Light as the Best Disinfectant: How China's Lack of Transparency Prevents Effective Environmental Policy in Comparison to the United States and Denmark. In: *Arizona Journal of International and Comparative Law*, Vol. 39 (2022), pp. 385 et seq.

Sun, Yi, Constitutional Review without Constitutionalism? The Prospects and Limitations of a Constitutional Review Mechanism in China. In: *Zeitschrift für Chinesisches Recht*, Vol. 29 (2022), No. 1, pp. 7 et seq.

Yu, Daniel Ping, "Overall National Security Outlook": A New Cancer Eroding the Hong Kong Human Rights and Rule of Law. In: *Academia Sinica Law Journal*, Special Issue 2022, pp. 245 et seq.

Zhao, Jun, A Study on the Belt and Road Digital Economy Prospects and Pathway to the Rule of Law. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 3, pp. 389 et seq.

VIII. Administrative Law (Allgemeines Verwaltungsrecht)

Renninger, Philipp, Chinese Legalist Analysis of German Administrative Law – Tripolar Action Modes and Reconceptualized Rulership. In: Harris, Eirik L./Schneider, Henrike (eds.), *Adventures in Chinese Realism: Classic Philosophy Applied to Contemporary Issues*. New York: Suny Press 2022, pp. 145 et seq.

Torres-Lugo, Diego S., Overview of Public Private Partnerships in China and India: A Comparative Analysis. In: *Boston University International Law Journal*, Vol. 40 (2022), pp. 215 et seq.

IX. Administrative Law – Individual Branches (Besonderes Verwaltungsrecht)

Carr, Chris/Wroldsen, Jack, Exit Bans When Doing Business in China. In: *Thunderbird International Business Review*, Vol. 64 (2022), pp. 209 et seq.

Ding, Chunyan, Fatal Lack of Information Transparency in Public Health Emergency: Lessons from the COVID-19 Outbreak in China. In: *Hong Kong Law Journal*, Vol. 50 (2020), pp. 781 et seq.

Ding, Chunyan, Information Authoritarianism vs. Information Anarchy: A Comparison of Information Ecosystems in Mainland China and Hong Kong during the Early Stage of the COVID-19 Pandemic. In: *The China Review*, Vol. 21 (2021), pp. 91 et seq.

Ding, Chunyan/Fan, Ruiping, Organ Donation in Mainland China and Hong Kong: Learning from International Models and Adopting Proper Motivational Measures. In: Zang, Xiaowei/Chan, Han S. (eds.), *Handbook of Public Policy and Public Administration in China*. Cheltenham: Elgar Publishing 2020, pp. 362 et seq.

Ding, Lin, Constructing Common Regulations of General Part of China's Environmental Code from the Perspective of Legal Order. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 2, pp. 194 et seq.

Gong, Gu, Consideration on Compiling the Part on Nature and Ecology Protection of China's Environmental Code. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 2, pp. 241 et seq.

Henninger, Hartmut/Köstner, Dominic, Das neue Exportkontroll- und Sanktionsrecht der Volksrepublik China. In: *Zeitschrift für Zölle und Verbrauchsteuern*, Vol. 98 (2022), pp. 41 et seq.

Henninger, Hartmut/Köstner, Dominik, Konkretisierung der chinesischen Exportkontrollvorschriften. Ausblick auf die zu erwartenden Auswirkungen im China-Geschäft. In: *Außenwirtschaftliche Praxis*, Vol. 28 (2022), pp. 386 et seq.

Jhaveri, Swati, The Executive-Led Planning Regime of the Hong Kong Special Administrative Region. In: *The Chinese Journal of Comparative Law*, Vol. 10 (2022), No. 1, pp. 1 et seq.

Lan, Ying/Qin, Tianbao, Applying the Precautionary Principle to Emerging Zoonotic Disease: Lessons from China's Response in Environmental Law. In: *Journal of Environmental Law*, Vol. 34 (2022), No. 2, pp. 331 et seq.

Lyu, Zhongmei, China's Mode for Compiling an Environmental Code. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 2, pp. 141 et seq.

Potter, Pitman B., China and COVID-19: Alienation and Its Discontents. In: *Asia Pacific Issues*, No. 151 (2022), pp. 1 et seq.

Wang, Haijing/You, Mingqing, Annual Review of Chinese Environmental Law Developments: 2021. In: *Environmental Law Reporter*, Vol. 52 (2022), pp. 10468 et seq.

Wang, Jin, Innovations in Constructing the Framework of China's Environmental Code – Referencing the Framework of China's Civil Code. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 2, pp. 167 et seq.

Wu, Ang, Building of a Dissension Settlement Mechanism in the China's Environmental Code. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 2, pp. 220 et seq.

Zeng, James Si, Environmental Policy and Compensation in China: An Empirical Analysis of Article 8 of the Chinese Administrative Licence Law. In: *Journal of Environmental Law*, Vol. 34 (2022), No. 2, pp. 287 et seq.

Zhang, Zhongmin, Part on Green and Low-Carbon Development of China's Environmental Code System Response and Institution Implementation in Sustainable Development. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 2, pp. 267 et seq.

Zhao, Deming, China plant neue Dual-Use-Regulierung. Kommentar zum Entwurf einer Verordnung über die Kontrolle der Ausfuhr von Gütern mit doppeitem Verwendungszweck. In: *Außenwirtschaftliche Praxis*, Vol. 28 (2022), pp. 389 et seq.

Zhu, Xiao, Part on Ecological and Environmental Responsibility of China's Environmental Code: Comparative Law Referencing and Compilation Philosophy. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 2, pp. 288 et seq.

X. Economic Law (Wirtschaftsrecht)

Chang, Yun-chien, Property Rights: (Probabilistically) Necessary or Sufficient for Economic Development in China and Beyond? In: *Law and Social Inquiry*, Vol. 47 (2022), pp. 727 et seq.

Dai, Anni, Moving China's Renewable Portfolio Standard Forward: Lessons from the US Experiences. In: *Journal of World Energy Law & Business*, Vol. 15 (2022), No. 5, pp. 346 et seq.

Ding, Xiaodong, On the Legal Regulation of Algorithms. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 1, pp. 88 et seq.

Fang, Mandy Meng, "Low-hanging Fruit"? Direct Supply in China's Natural Gas Market Reform. In: *Journal of World Energy Law & Business*, Vol. 15 (2022), No. 5, pp. 367 et seq.

Feng, Xianjun/Wang, Chuanhui, China's Foreign Investment Law: Moving toward Greater Liberalization? In: *Penn State Journal of Law & International Affairs*, Vol. 10 (2022), pp. 115 et seq.

Geroe, Steven/Zhang, Hao, Legal Enforcement of the National Emissions Trading Scheme and the Environmental Protection Tax in China: Heavy Hand or Light Touch?. In: *The Chinese Journal of Comparative Law*, Vol. 10 (2022), No. 2, pp. 246 et seq.

Ke, Zhou, China's Climate Change Law: History, Current Situation, and Key Issues. In: *Schulev-Steindl*,

Eva/Hintereggar, Monika/Kirchengast, Gottfried et al. (eds.), *Climate Change, Responsibility and Liability*. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 161 et seq.

Li, Jessica, Farmland Deregulation and Third-Stage Land Reform in Taiwan. In: *New York University Law Review*, Vol. 97 (2022), pp. 357 et seq.

Liu, Jinrui, Towards a Global Regulatory Framework for Cross-Border Data Flows – Fundamental Concerns and the China's Approach. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 3, pp. 412 et seq.

O'Brien, Robert, Legalizing China's Economic Coercion Toolkit. In: *UCLA Pacific Basin Law Journal*, Vol. 39 (2022), pp. 99 et seq.

Pascoe, Daniel, Hong Kong's National Security Law: A Social Legal Transplant? In: *The Chinese Journal of Comparative Law*, Vol. 10 (2022), No. 1, pp. 28 et seq.

Weishaar, Stefan E./Holzer, Kateryna/Liu, Bingyu, Incentivizing Carbon Transition – a Comparison of Carbon Trading in the EU and China. In: *Reins, Leonie/Verschuuren, Jonathan* (eds.), *Research Handbook on Climate Change Mitigation Law*. Cheltenham etc.: Edward Elgar Publishing 2022, pp. 283 et seq.

Yang, Juan, Nationale Sicherheitsprüfung in China: Neue Hürden für ausländische Investitionen? In: *Zeitschrift für Chinesisches Recht*, Vol. 29 (2022), No. 3–4, pp. 182 et seq.

Zhang, Angela Huyue, Agility over Stability: China's Great Reversal in Regulating the Platform Economy. In: *Harvard International Law Journal*, Vol. 63 (2022), pp. 457 et seq.

Zhang, Hao, China's Natural Gas Sector Regulation in the Context of Pipeline Restructuring: Towards Independent Gas Pipeline Operation? In: *Journal of World Energy Law & Business*, Vol. 14 (2022), No. 6, pp. 447 et seq.

Zhang, Shouwen, Digital Economy and Theoretical Expansion of Economic Law. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 3, pp. 334 et seq.

Zhao, Yuhong, Beyond the Import Ban: Will China Tackle Its Waste Crisis? In: *The Chinese Journal of Comparative Law*, Vol. 10 (2022), No. 2, pp. 171 et seq.

XI. Traffic Laws (Verkehrsrecht)

Sangren, Kristin M., Processual Recognition in Chinese Traffic Disputes. In: *Political and Legal Anthropology Review*, Vol. 45 (2022), pp. 26 et seq.

XII. Financial Laws and Taxation (Finanz- und Steuerrecht)

Booyesen, Sandra Annette, Hong Kong and Singapore. In: *Busch, Danny/Gortsos, Christos V./McMeel, Gerard* (eds.), *Liability of Financial Supervisors and Resolution Authorities*. Oxford: Oxford University Press 2022, pp. 349 et seq.

Cui, Wei, *The Administrative Foundations of the Chinese Fiscal State*. Cambridge etc.: Cambridge University Press 2022.

Cui, Wei/Hicks, Jeffrey/Norton, Max, How Well-targeted are Payroll Tax Cuts as a Response to COVID-19? Evidence from China. In: *International Tax and Public Finance*, Vol. 29 (2022), pp. 1321 et seq.

Cui, Wei/Hicks, Jeffrey/Xing, Jing, Cash on the Table? Imperfect Take-up of Tax Incentives and Firm Investment Behavior. In: *Journal of Public Economics*, Vol. 208, pp. 1 et seq.

Fung, Lester/Lieu, Linh, Hong Kong Payment Services. In: Casanova, John M./Savoie, Max (eds.), *Payment Services: Law and Practice*. Cheltenham etc.: Edward Elgar Publishing 2022, pp. 317 et seq.

Gibson, Evan, *A Regulatory Design for Financial Stability in Hong Kong*. Cambridge etc.: Cambridge University Press 2022.

Hu, Tianlong, Value-Added Tax (VAT) Development and Reform History – A Study of VAT Evolution Around the World and in China. In: *Frontiers of Law in China*, Vol. 17 (2022), No. 3, pp. 440 et seq.

Köstner, Dominic, Finanzierungsmöglichkeiten ausländisch investierter Gesellschaften in China. In: *Zeitschrift für Chinesisches Recht*, Vol. 29 (2022), No. 2, pp. 119 et seq.

Laband, Jake, Existential Threat or Digital Yawn: Evaluating China's Central Bank Digital Currency. In: *Harvard International Law Journal*, Vol. 63 (2022), pp. 515 et seq.

Law, Sau Wai, Promoting Financial Inclusion through the Launch of Virtual Banks? Empirical Insights from Hong Kong Banking Customers. In: *Journal of International Banking Law and Regulation*, Vol. 37 (2022), No. 11, pp. 429 et seq.

Lee, Emily, Technology-driven Solutions to Banks' De-risking Practices in Hong Kong: FinTech and Blockchain-based Smart Contracts for Financial Inclusion. In: *Common Law World Review*, Vol. 51 (2022), No. 1/2, pp. 83 et seq.

Li, Jing, Doppelbesteuerungsrisiken bei Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen in China. In: *Der Konzern*, Vol. 1 (2022), pp. 12 et seq.

Lorenz, Michael/Tsyganov, Alexander, Anrechnung chinesischer Withholding Taxes auf Ertragssteuern bei Dividendenausschüttungen aus China nach Deutschland. In: *Internationales Steuerrecht*, Vol. 31 (2022), pp. 88 et seq.

Lv, Mengyan/Liao, Zhaojie/Gu, Jindong, A Chinese Perspective: The Enlightenment of the UK Financial System. In: *Coventry Law Journal*, Vol. 27 (2022), No. 1, pp. 147 et seq.

McCormack, Gerard/Wei, Chuyi, China, the World Bank, Doing Business and Getting Credit. In: *Journal of International Banking Law and Regulation*, Vol. 37 (2022), No. 3, pp. 111 et seq.

Mickelsen, Brandon, China's Moonshot: How the Introduction of the Digital Renminbi furthers China's Societal Grip and Threatens the Future of Digital Currencies. In: *University of St. Thomas Journal of Law & Public Policy*, Vol. 15 (2022), pp. 813 et seq.

Parasol, Max, China's Digital Yuan: Reining in Alipay and WeChat Pay. In: *Banking & Finance Law Review*, Vol. 37 Iss. 2 (2022), pp. 265 et seq.

Xu, Yan, Distributive Justice and Income Taxation: Is Hong Kong Special? In: *British Tax Review*, Vol. 2 (2022), pp. 172 et seq.

Zhang, Xin, *Law and Practice of Debt Finance in Modern China: Cross-border Perspectives*. Singapore: Springer 2022.

Zhao, Qing/Menkes, Marcin J., BRIC out of the (Bretton) Woods: Or Are They? Chinese-Russian Clearing and Settlement Cooperation. In: *Journal of International Banking Law and Regulation*, Vol. 37 (2022), No. 11, pp. 408 et seq.

Zhong, Ninghua/Xie, Mi, People's Republic of China: Features and Recent Evolution of Corporate Debt. In: Ferrarini, Benno/Giugale, Marcelo M./Pradelli, Juan J. (eds.), *The Sustainability of Asia's Debt. Problems, Policies, and Practices*. Cheltenham etc.: Edward Elgar Publishing 2022, pp. 87 et seq.

XIII. Labour Law (Arbeitsrecht)

Brown, Ronald C., China's BRI on the Polar Silk Road: Evolving Labor Agenda in the Arctic. In: *Canada-United States Law Journal*, Vol. 46 (2022), pp. 138 et seq.

Chan, Peter C. H., Are Chinese Courts Pro-Labor or Pro-Employer? In: *University of Pennsylvania Journal of International Law*, Vol. 43 (2022), pp. 281 et seq.

Ding, Wenwen/Verkerke, J. H., Has China's Labor Contract Law Curtailed Economic Growth? In: *Denver Law Review*, Vol. 99 (2022), pp. 453 et seq.

Elfstrom, Manfred, Labor and the Contradictions of Law in China. In: *Law and Social Inquiry*, Vol. 47 (2022), pp. 363 et seq.

Halegua, Aaron, 2013: Chinese Workers on the Belt and Road Initiative. In: Franceschini, Ivan/Lin, Kevin/Loubere, Nicholas/Sorace, Christian (eds.), *Proletarian China: A Century of Chinese Labour*, London etc.: Verso Books 2022, pp. 644 et seq.

Ke, Zhenxing, A Third Employment Category for Platform Workers in China: A Tough Start. In: *The Chinese Journal of Comparative Law*, Vol. 10 (2022), No. 2, pp. 297 et seq.

Lin, Ou, Regulating On-Demand Work in China: Just Getting Started? In: *Industrial Law Journal*, Vol. 51 (2022), pp. 435 et seq.

Shi, Yuran, Labour Protection and Civil Pilots in China: Training Cost in the Legal Swamp. In: *Air & Space Law*, Vol. 47 (2022), No. 4/5, pp. 467 et seq.

Wang, Yan, Chinese Labour Law: Theory and Practice. Singapore: Springer 2022.

Xie, Zengyi, Labour Protection of Platform Workers in China: Legal Innovations and Emerging Trends. In: Industrial Law Journal, Vol. 51 (2022), pp. 831 et seq.

Yan, Yueming, A New Chapter in China's Stance on Labour Protection? An Assessment of the China-EU CAI [Comprehensive Agreement on Investment]. In: Journal of International Economic Law, Vol. 25 (2022), No. 3, pp. 464 et seq.

Yang, Yayun, The Implementation Mechanisms of the Principle of Gender Equality in the Labour Market in the EU: A Sino-European Comparative Analysis. Baden-Baden: Nomos 2022.

Zhang, Yiran, Rethinking the Global Governance of Migrant Domestic Workers: The Heterodox Case of Informal Filipina Workers in China. In: Georgetown Immigration Law Journal, Vol. 36 (2022), pp. 963 et seq.

XIV. Social Legislation (Sozialrecht)

Wang, Yifei, Measures to Protect Livelihoods during the COVID-19 Pandemic in China. In: Becker, Ulrich/Seemann, Annika (eds.), Protecting Livelihoods: A Global Comparison of Social Law Responses to the COVID-19 Crisis. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 75 et seq.

XV. Public International Law (Völkerrecht)

Abbott, Frederick M., Technology Governance in a Devolved Global Legal Order: Lessons from the China-USA Strategic Conflict. In: Cheng, Chia-Jui (ed.), A New Global Economic Order: New Challenges to International Trade Law. Leiden: Brill Nijhoff 2022, pp. 197 et seq.

Acharya, Arabindal/Desai, Antara, South China Sea Developments and Implications for Freedom of Navigation. New Jersey etc.: World Scientific 2022.

Arnold, Richard, The EU's WTO Complaint against China Can only be Resolved by Establishing Legally Enforceable Global Arbitration of SEP [Standard Essential Patents] Disputes. In: Journal of Intellectual Property Law & Practice, Vol. 17 (2022), No. 4, pp. 329 et seq.

Baizakova, Kuralay/Kukejeva, Fatima, COVID-19 Challenges for China and Central Asia Cooperation within the Belt and Road Initiative. In: Cayol, Amandine/Seong, Hye-Hwal/Titiriga, Remus/Chabal, Pierre (eds.), Eurasian Challenges to International Economic Law. New Developments after Brexit and in the Context of the COVID-19. Bruxelles etc.: Peter Lang 2022, pp. 195 et seq.

Brennan, Shawn William, Assessing the Legal Framework for Potential U.S. Conflict with China over Taiwan. In: International Law Studies, Vol. 99 (2022), pp. 991 et seq.

Brown, Scott A. W., Fraying at the Edges: A Subsystems/Normative Power Analysis of the EU's "One

China Policy / Policies". In: The China Quarterly, Vol. 252 (2022), pp. 1001 et seq.

Callif, William M., Be Wary of the Trojan Horse: A Commercial-Friendly Reading of the Outer Space Treaty as the Key to De-Escalating the Emerging Space Race between the United States and China. In: Suffolk Transnational Law Review, Vol. 45 (2022), pp. 277 et seq.

Chan, Christina, Arming Taiwan: A U.S. Law Perspective on American Arms Sales to Taiwan. In: Regent University Law Review, Vol. 35 (2022), pp. 391 et seq.

Chao, Wang, China's Intellectual Property Regime in Light of the Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership. In: Journal of Intellectual Property Law & Practice, Vol. 17 (2022), No. 9, pp. 775 et seq.

Cody, Stephen, Dark Law on the South China Sea. In: Chicago Journal of International Law, Vol. 23 (2022), pp. 62 et seq.

Dai, Yihan, Cross-Border Data Transfers Regulations in the Context of International Trade Law: A PRC Perspective. Singapore: Springer 2022.

Drawz, James, Whose Sea Is It Anyway? An Analysis of the Permanent Court of Arbitration's South China Sea Arbitration Decision. In: Creighton International and Comparative Law Journal, Vol. 12 (2022), pp. 43 et seq.

Eichensehr, Kirsten E., United States pressures China over Human Rights Abuses. In: American Journal of International Law, Vol. 116 (2022), pp. 433 et seq.

Farah, Paolo Davide, [Book Review:] Julien Chaisse, China's International Investment Strategy: Bilateral, Regional, and Global Law and Policy. Oxford, New York: Oxford University Press, 2019. In: Leiden Journal of International Law 2021, pp. 1 et seq.

Farah, Paolo Davide/Zoppolato, Davide Giacomo, Public Ownership and the WTO in a Post Covid-19 Era: From Trade Disputes to a "Social" Function. In: West Virginia Law Review, Vol. 125 (2022), pp. 644 et seq.

Ganzs, David A., Investor-State Dispute Settlement in Canada's Recent Trade Agreements: Explaining the Differing Approaches in CETA, USMCA, CPTPP and the Canada-China FIPA. In: Arp, Björn/Polanco Lazo, Rodrigo (eds.), International Arbitration in Times of Economic Nationalism. Alphen aan den Rijn: Kluwer International B. V. 2022, pp. 59 et seq.

Gao, Henry, China's Changing Perspective on the WTO: from Aspiration, Assimilation to Alienation. In: World Trade Review, Vol. 21 (2022), No. 3, pp. 342 et seq.

Gao, Henry, Promising Trail or Perilous Trap? Engaging China in the WTO and Beyond. In: AJIL Unbound, Vol. 116 (2022), pp. 46 et seq.

Grant, Thomas D., Article VI of the Treaty on the Non-Proliferation of Nuclear Weapons (NPT): The Pursuit of Negotiations and China's Pursuit of Arms. In:

Journal of Transnational Law & Policy, Vol. 31 (2022), pp. 1 et seq.

Hughes, Justin, Fitting China-US Trade into WTO Trade Law: National Security and Non-Violation Mechanisms. In: Michigan State Law Review, Vol. 2022 (2022), pp. 319 et seq.

Hyde, Alan, Getting China into the Game: Bilateral Labor Agreements in the System of Global Labor Rights. In: Theoretical Inquiries in Law, Vol. 23 (2022), pp. 205 et seq.

Jia, Bing Bing, Reflections on Chinese Scholarship and Perspectives regarding International Law. In: American Journal of International Law, Vol. 116 (2022), pp. 653 et seq.

Kim, Suk Kyoan, An International Law Perspective on the China Coast Guard Law and its Implications for Maritime Security in East Asia. In: International Journal of Marine & Coastal Law, Vol. 37 (2022), No. 2, pp. 241 et seq.

Krajicek, Connor L., Protecting American Soybean Farmers from a Trade War: An Analysis of the Dispute Resolution Clause in the U.S. & China Trade Agreement. In: Transnational Law & Contemporary Problems, Vol. 31 (2022), pp. 373 et seq.

Lam, Sze Hong, Should the ICC [International Criminal Court] Accept Taiwan's Delegation of Ad Hoc Criminal Jurisdiction? A Debate on Taiwan's Functional Statehood in the Context of Article 12(3) of the Rome Statute. In: Cambridge International Law Journal, Vol. 11 (2022), No. 1, pp. 51 et seq.

Larkin, Tanner, China's Normfare and the Threat to Human Rights. In: Columbia Law Review, Vol. 122 (2022), pp. 2285 et seq.

Li, Kuangran/Shen, Wei, Does SCO [Shanghai Cooperation Organisation] Need its own Energy Charter Treaty? From the Perspective of Chinese BITs [Bilateral Investment Treaties]. In: Journal of World Energy Law & Business, Vol. 15 (2022), No. 2, pp. 114 et seq.

Li, Zongyao, Arbitral Tribunal's Jurisdiction in Chinese Investment Treaties with the Belt and Road Countries: A Bumpy Road? In: New York University Journal of International Law & Politics, Vol. 55 (2022), pp. 193 et seq.

Liff, Adam P., Japan, Taiwan and the "One China" Framework after 50 Years. In: The China Quarterly, Vol. 252 (2022), pp. 1066 et seq.

Lo, Mao-wei, An Unrecognized State as an International Investment Law Actor: The Innovation of Taiwan's New International Investment Treaties. In: Minnesota Journal of International Law, Vol. 31 (2022), pp. 97 et seq.

Magnus, Charlotte, „Human Rights With Chinese Characteristics“ – Ein Beitrag Chinas zur Weiterentwicklung internationaler Menschenrechte? In: Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht 2022, pp. 541 et seq.

Matsudaira, Tokujin, Tianxia, or another Grossraum? U.S.–China Competition and Paradigm Change in the International Legal Order. In: Chicago Journal of International Law, Vol. 23 (2022), pp. 130 et seq.

Mattheis, Philipp, Ein Volk verschwindet. Wie wir China beim Völkermord an den Uiguren zuschauen. Berlin: CH. Links Verlag 2022.

McLaughlin, Rob, The Law of the Sea and PRC Gray-Zone Operations in the South China Sea. In: American Journal of International Law, Vol. 116 (2022), pp. 821 et seq.

Mitchell, Ryan, The Emerging Chinese Model of Statist Human Rights. In: American University International Law Review, Vol. 37 (2022), pp. 617 et seq.

Mohiuddin, Farhan/Mohiuddin, Kamran, 'Let's Get Down to Business': Putting an End to China's Cruel and Brutal Mistreatment of the Uyghurs. In: Willamette Journal of International Law and Dispute Resolution, Vol. 29 (2022), pp. 106 et seq.

Pass, Jonathan, China's Institutional Statecraft Within the Liberal International Order: The Asian Infrastructure Investment Bank. In: Revista Espanola de Derecho Internacional 2020, No. 2, pp. 89 et seq.

Pedrozo, Raul, China's IUU [Illegal, Unreported and Unregulated] Fishing Fleet: Pariah of the World's Oceans. In: International Law Studies, Vol. 99 (2022), pp. 319 et seq.

Pedrozo, Raul, Does the Revised U.S. South China Sea Policy Go Far Enough? In: International Law Studies, Vol. 99 (2022), pp. 72 et seq.

Perinpanayagam, Naresh/Ochoa, Victoria, Extraditing Citizens and Permanent Residents to China: A New Zealand Case Study. In: Columbia Human Rights Law Review Online, Vol. 6 (2022), pp. 68 et seq.

Petersen, Carole J., Window Dressing or Meaningful Constraint? The Role of the International Covenant on Civil and Political Rights and the United Nations Human Rights Committee in Hong Kong's Legal System. In: Hong Kong Law Journal, Vol. 52 (2022), pp. 1031 et seq.

Purdy, Mitchell, An Alternative Road: How the West Can Draw from China's Belt and Road Initiative to Improve the Efficiency of Western Foreign Aid to Africa. In: Michigan State International Law Review, Vol. 30 (2022), pp. 125 et seq.

Rodiles, Alejandro, Infrastructural Developmentalism and its many Types of Global Law: A Comparative Look at the UN Sustainable Development Goals and China's Belt and Road Initiative. In: London Review of International Law, Vol. 10 (2022), pp. 367 et seq.

Skordas, Achilles, Authoritarian Global Governance? The Russian-Chinese Joint Statement of March 2021. In: Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht 2021, pp. 293 et seq.

Suesser, Julia R., Accountability for Human Rights Abuses in Authoritarian Regimes? The Insufficiency

of International Justice Institutions: A Critical Look at Syria, China, and Russia. In: Connecticut Public Interest Law Journal, Vol. 22 (2022), pp. 172 et seq.

Sun, Nai-Yi, Consolidating Solidarity in Taiwan during the COVID-19 Crisis. In: Becker, Ulrich/Seemann, Annika (eds.), Protecting Livelihoods: A Global Comparison of Social Law Responses to the COVID-19 Crisis. Baden-Baden: Nomos 2022, pp. 497 et seq.

Takeuchi, Seiya S., Teleological Interpretation of Article 63 TRIPS Based on the Vienna Convention on the Law of Treaties and Customary International Law—analysis of the EU’s Request for Information on China’s SEP [Standard Essential Patents] Cases. In: Journal of Intellectual Property Law & Practice, Vol. 17 (2022), No. 8, pp. 674 et seq.

Tian, George, The Political Economy of Technology Transfer Rules of the US-China Phase One Trade Agreement: Competition of Global Technology Leadership. In: Indiana International & Comparative Law Review, Vol. 32 (2022), pp. 531 et seq.

Titiriga, Remus, Continuity and Change in US Trade Policy Towards China and Beyond. In: Cayol, Amandine/Seong, Hye-Hwal/Titiriga, Remus/Chabal, Pierre (eds.), Eurasian Challenges to International Economic Law. New Developments After Brexit and in the Context of the COVID-19. Bruxelles etc.: Peter Lang 2022, pp. 35 et seq.

Tran, Le Duy, Scenarios of the China’s ADIZs [Air Defense Identification Zones] above the South China Sea. In: Lee, Eric Yong Joong (ed.), ASEAN International Law. Singapore: Springer 2022, pp. 95 et seq.

Vanhullebusch, Matthias, China, Confucian Time and International Law: A Normative and Behavioral Account. In: IUS Gentium, Vol. 101 (2022), pp. 283 et seq.

Wang, Jiangyul/Cheng, Huaer, China’s Approach to International Law: From Traditional Westphalianism to Aggressive Instrumentalism in the Xi Jinping Era. In: The Chinese Journal of Comparative Law, Vol. 10 (2022), No. 1, pp. 140 et seq.

Wang, Peng, From Diplomacy to Law: Half-Way in Institutional Transition of China’s Regime on State Immunity. In: Bismuth, Régis/Rusinova, Vera/Starzhenetskiy, Vladislav/Ulfstein, Geir (eds.), Sovereign Immunity Under Pressure: Norms, Values and Interests. Cham: Springer 2022, pp. 141 et seq.

Webster, Timothy, Retooling Sanctions: China’s Challenge to the Liberal International Order. In: Chicago Journal of International Law, Vol. 23 (2022), pp. 178 et seq.

Yang, Xueyu, Protected “Investor” and “Investment” – A Perspective from the Greater Bay Area in China. In: International Arbitration Law Review, Vol. 25 (2022), No. 1, pp. 1 et seq.

Yin, Qian, Forced Technology Transfer Performance Requirement in International Investment Agreements –

a Chinese Perspective. In: Journal of Intellectual Property Law & Practice, Vol. 17 (2022), No. 2, pp. 114 et seq.

Yu, Peter K., The U.S.–China Forced Technology Transfer Dispute. In: Seton Hall Law Review, Vol. 52 (2022), pp. 1003 et seq.

Zhao, Chunlei, International Investment and Dispute Settlement: Understanding the China-European Union Comprehensive Agreement on Investment. London etc.: Routledge 2022.

Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Manthe am 30. Juni 2023: Das Recht Chinas zwischen 1949 und 1979

Anne-Marie Rückel¹

Über das Recht der Volksrepublik China zwischen 1949 und 1979 hat am Freitag, den 30. Juni 2023 der Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Ulrich Manthe, emeritierter Professor für Bürgerliches Recht und Römisches Recht der Universität Passau, gesprochen, nachdem der Vortrag pandemiebedingt einige Jahre aufgeschoben werden musste.

Umso mehr freuten sich die Anwesenden, in Manthe einem hochgeschätzten Experten für das Recht Chinas und der chinesischen Sprache und Kultur zuzuhören. Dessen Verknüpfung von Politik, Recht und Sprache, angereichert um persönliche Erlebnisse Manthes unter anderem aus seinem Chinaaufenthalt zu Zeiten der Kulturrevolution zwischen 1973 und 1974, machten den Vortrag für die Zuhörenden zu einer überaus bereichernden Veranstaltung, die Frau Prof. Dr. BU Yuanshi, LL.M. (Harvard), Inhaberin des Lehrstuhls für internationales Wirtschaftsrecht mit Schwerpunkt Ostasien, mit einleitenden Worten und der Begrüßung des Redners, der Diskutantinnen und den Diskutanten und des Publikums vor Ort sowie virtuell unter Hinweis auf die überragende Bedeutung seiner Verdienste für Austausch, Entwicklung und Verständigung der Rechtsordnungen eröffnete. Dem Vortrag mit Diskussionsrunde wohnten etwa 25 Personen im Peterhof bei, in- und ausländische Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter sowie Professoren. Gleichzeitig erfreute sich die hybride Veranstaltungsform besonders großer Beliebtheit, sodass sich virtuell etwa 60 Personen zuschalteten, um den Worten Manthes zuzuhören.

Manthe kam im Hinblick auf den Zeitraum zwischen der Ausrufung der Republik Chinas durch Mao 1949, bis zum Ende der Kulturrevolution 1979 zu dem Schluss, dass es sich in Teilen um eine in großem Maße gesetzlose Zeitspanne handele. Das, so stellte er fest, beginne bereits mit der Gründung der Republik China, welche sich als Staat ohne jedes Gesetz darstellte, denn zwei Tage vor der Gründung der VR China sei das gesamte republikanische Recht aufgehoben worden. Schon vorher sei die Einführung eines Privatrechts durch die Rezeption eines europäischen Vorbildes gescheitert, weil die Bevölkerung es vermied, vor Gericht zu ziehen, es zudem an einem einheitlich ausgebildeten Juristenstand und auch an entsprechender Literatur gefehlt habe. Zwischen der Ausrufung der Volksrepublik China 1949 und 1963 wurden sodann zwar wenige Gesetze, aber eine Vielzahl von Rechtsverordnungen

erlassen. Die aufkommenden Fortschritte zur Verbesserung der Rechtsstaatlichkeit fanden jedoch 1957 mit dem „Kampf gegen die Konterrevolution“ ihr Ende.

Ab 1966 beginne eine bis 1979 andauernde gesetzlose Zeit, so Manthe. Es erschienen beispielsweise weder Gesetzblätter noch Gesetzessammlungen. Zwar habe es Gesetze gegeben, diese waren aber für die Bevölkerung nicht oder nur schwer zugänglich. Während der Kulturrevolution bildeten vielmehr die Schriften der fünf Klassiker – Marx, Engels, Lenin, Stalin, Mao – die wichtigste Rechtsquelle. Anstelle gesetzlicher Regeln habe es auch viele Einzelweisungen Maos gegeben, deren Vollzug überprüft wurde. Manthe sprach ausführlich über die Auswüchse der Kulturrevolution, die sich entwickelnden Machtkämpfe und deren Auswirkungen. Bekanntlich forderte die Kulturrevolution Zehntausende von prominenten Opfern und viele Millionen Menschen aus dem einfachen Volk.

Manthe berichtete von einem älteren Herrn, einem österreichischen Professor für deutsche Sprache, der während der Kulturrevolution seine Stelle an der Pekingener Universität verloren hatte, der in den Abendstunden gelegentlich im Spracheninstitut bei den Studenten vorbeischaute. Dieser erzählte von einem Besuch einzelner Mitglieder einer offiziellen Delegation der Max-Planck-Gesellschaft in der Juristischen Fakultät der Pekingener Universität. Sie nahmen an dortigen Lehrveranstaltungen teil. Erst im Nachgang wurde offenbar, dass die Fakultät bereits 1959 geschlossen worden war. Man hatte wohl Professoren und Studenten aus einer Kadenschule des 7. Mai abkommandiert und eine Art Schauspiel aufführen lassen.

Auch habe in der Zeit seines Chinaaufenthaltes wenig kulturelles Leben stattgefunden. In den Kinos liefen revolutionäre Filme, im Fernseher des Gemeinschaftsraumes seines Spracheninstituts wurden fast jeden Abend Filme über den Koreakrieg gezeigt, und die Theater spielten die immer gleichen zehn „revolutionären Pekingoper“, die meist vom Krieg gegen die Japaner oder die Guomindang handelten, so Manthe. Die meisten Museen waren während seines Aufenthaltes geschlossen. Mit einer Gruppe von Kommilitonen durfte Manthe im Jahr 1974 ein großes Museum in Shanghai besuchen, um dessen Bronzegefäße zu sehen, wobei sich am Ende herausstellte, dass das Museum allein für die westlichen Besucher geöffnet worden war.

Mit dem Beschluss des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses von 1979, dass alle seit 1949 erlassenen Gesetze, Verordnungen und Durchführungsbestimmungen nach den Jahren der Kulturrevolution wieder gelten sollten, beendete Manthe seine Ausführungen zu dieser Phase chinesischer Rechtsgeschichte.

Im Anschluss an den anregenden und mit persönlichen Einblicken gespickten Vortrag fand die hoch-

¹ Die Verfasserin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin bei Frau Prof. Dr. BU Yuanshi, LL.M. (Harvard) am Institut für Internationales Wirtschaftsrecht mit Schwerpunkt Ostasien der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

karätig besetzte Diskussionsrunde statt, bei der sich zwei emeritierte Professoren der Universität Freiburg, Prof. Dr. Uwe Blaurock und Prof. Dr. Dr. Dres. h.c. Rolf Stürner, zum Vortrag Manthes äußerten. Eingeladen zu der Diskussion waren ebenfalls zwei chinesische Professoren, Associate Prof. Dr. CHI Ying von der China University of Political Science and Law (CUPL) und Prof. Dr. h.c. MI Jian von der Peking Normal University.

Herr Prof. Dr. Blaurock bekräftigte als erster Diskutant, dass es sich bei der vorgestellten Phase zwischen 1949 und 1979 aus der zivilrechtlichen Perspektive um eine finstere Zeit handele. Die Gesetzlosigkeit habe jedoch die Bevölkerung in ihrem Alltag weniger tangiert, diese habe mit anderen Sorgen und Problemen gekämpft. Seitdem habe China eine ungeheuer eindrucksvolle Leistung erbracht. Er lobte die systematische Herangehensweise Chinas im Umgang mit Reformen, deren Erprobungsphasen und die chinesische Zivilrechtskodifikation („ZGB“) als das Ergebnis intensiver Rechtsvergleichung. Frau Prof. Dr. CHI Ying beleuchtete anschließend den Umgang mit einer Kodifikation. Sie wies auf die große Bedeutung der klassischen Rechtsgedanken und -methoden unter Betonung des Einflusses des deutschen Rechts als hochentwickelte Rechtsordnung für das chinesische ZGB hin. Aufgrund der Neuheit des ZGBs fehle es noch an Auslegungen, weshalb sie sich für die Möglichkeit des Richters aussprach, das Recht fortzubilden. Herr Prof. Dr. Dr. Dres. h.c. Stürner richtete sein Augenmerk auf die Zukunft unter Beobachtung der Rolle Deutschlands in der Begleitung chinesischer Rechtsentwicklung. Er fragte sich, wie diese Begleitung aussehen könne, um dem chinesisch-deutschen Austausch zu nutzen. Die Verbindung zwischen den Ländern habe sich in den letzten Jahrzehnten als sehr fruchtbar dargestellt, eine starke Rolle als „sprechendes Vorbild“ berge nun die Gefahr, der Rolle als Lehrmeister zu stark zu verfallen. Letztlich stünden sich die beiden Umgangsformen Dialog und Konfrontation gegenüber. Herr Prof. Dr. h.c. MI Jian beendete die Beiträge, indem er betonte, dass es sich um keine schöne Zeit chinesischer Rechtsgeschichte handele. Im Gegensatz dazu sei er guter Hoffnung aufgrund der Entwicklungen der vorangegangenen Jahrzehnte. Er bedankte sich für den Mut die gewählte Phase zu beleuchten, auch um eine Wiederholung dieser zukünftig auszuschließen. Prof. Dr. Manthe schloss sich den Aussagen der Diskutanten an und bekräftigte, dass beides von Wichtigkeit sei, die Existenz von Gesetzen und schließlich der Umgang mit diesen.

Manthe, einst selbst Student, Doktorand und Habilitand an der Universität Freiburg war auf Einladung von Frau Prof. Dr. BU Yuanshi an seine Alma Mater zurückgekehrt. Anders als die vorgestellte, weniger beleuchtete Phase der chinesischen Rechtsgeschichte, sprach Manthe im Anschluss seines Vortrags von einem Neubeginn und Wendepunkt chinesischer Rechtsgeschichte 1979. Die darauffolgende enorme Rechtsentwicklung, die im Inkrafttreten des chinesischen Zivilgesetzbuches zum 1. Januar 2021 mündete, sei

eher Grund für Lobeshymnen. Was nun geschehen werde? Das könne er nicht sagen. Die Entwicklung Chinas stelle sich zwar innenlebend als geradlinig, für den ausländischen Betrachter jedoch als sprunghaft dar, weil dieser manchmal blind auf einem Auge sei. Mit den Worten, dass zur Weiterentwicklung Chinas und des chinesischen Rechts deshalb keine Voraussagen möglich seien, beendete Manthe diesen Teil der Veranstaltung. Im Anschluss hatten die die Anwesenden die Gelegenheit, die Gespräche bei einem Umtrunk weiter zu vertiefen und die von Frau Prof. Dr. BU Yuan-shi zu Beginn geäußerte Hoffnung, Gelegenheit zum Austausch zu bieten, weiter in die Tat umzusetzen.

ADRESSEN

Beijing

Baker & McKenzie

Suite 3401, China World Tower 2
China World Trade Center
No. 1, Jianguomenwai Avenue
100004 Beijing, VR China

贝壳·麦坚时国际律师事务所北京代表处
国贸大厦2座3401室
中国国际贸易中心
建国门外大街1号
100004 北京, 中华人民共和国

Tel.: +86 10 6535 3800; Fax: +86 10 6505 2309; 6505 0378; E-Mail: <christian.atzler@bakermckenzie.com>
Ansprechpartner: *Christian Atzler*

Brandi Dröge Piltz Heuer & Gronemeyer

Suite 706/2, Jian Wai SOHO
No. 39, East 3rd Ring Road, Chaoyang District
100022 Beijing, VR China

建外 SOHO 2 号楼 706 室
朝阳区东三环中路 39 号
100022 北京, 中华人民共和国

Tel.: +86 10 5869 5751; E-Mail: <wigginghaus@bdphg.de>
Ansprechpartner: *Dr. Nils Wigginghaus*

King & Wood Mallesons

18/F, East Tower, World Financial Center
No. 1, Dongsanhuan Zhonglu, Chaoyang District
100020 Beijing, VR China

环球金融中心办公楼东楼 18 层
朝阳区东三环中路 1 号
100020 北京, 中华人民共和国

Tel.: +86 10 5878 5588; Fax: +86 10 5878 5599; E-Mail: <sandra.link@kwm-europe.com>
Ansprechpartner: *Dr. Sandra Link*

Wenfei Attorneys-at-Law Ltd.

Room 1006, Air China Plaza
No. 36, Xiaoyun Road, Chaoyang District
100027 Beijing, VR China

瑞士文斐律师事务所
国航大厦 1006 室
朝阳区霄云路 36 号
100027 北京, 中华人民共和国

Tel.: +86 10 8418 5687; Fax: +86 10 8418 5907; E-Mail: <paul.thaler@wenfei.com>
Ansprechpartner: *Dr. Paul Thaler*

Shanghai

Clifford Chance LLP

25/F, HKRI Centre Tower 2, HKRI Taikoo Hui
No. 288, Shimen Yi Road
200041 Shanghai, VR China

高伟绅律师事务所上海代表处
兴业太古汇香港兴业中心二座 25 层
市石门一路 288 号
200041 上海, 中华人民共和国

Tel.: +86 21 2320 7288; Fax: +86 21 2320 7256; E-Mail: <qian.ma@cliffordchance.com>
Ansprechpartner: *Dr. Ma Qian*

CMS, China

Suite 2801, Plaza 66, Tower 2
No. 1266, Nanjing Road West
200040 Shanghai, VR China

德国 CMS 德和信律师事务所驻上海代表处
恒隆广场 2 期 2801 室
南京西路 1266 号
200040 上海, 中华人民共和国

Tel.: +86 21 6289 6363; Fax: +86 21 6289 0731; E-Mail: <ulrike.glueck@cms-hs.com>
Ansprechpartner: *Dr. Ulrike Glück*

Ernst & Young

German Business Center (GBC) Shanghai
23/F, The Center, No. 989, Changle Road
200031 Shanghai, VR China

安永会计师事务所
世纪商贸广场 23 楼
长乐路 989 号
200031 上海, 中华人民共和国

Tel.: +86 21 2405 2348; Fax: +86 21 6275 1131; E-Mail: <titus.bongart@cn.ey.com>

Ansprechpartner: *Titus von dem Bongart*

Freshfields Bruckhaus Deringer

34/F, Jin Mao Tower
No. 88, Century Boulevard, Pudong
200121 Shanghai, VR China

富而德律师事务所
金茂大厦 34 楼
浦东新区世纪大道 88 号
200121 上海, 中华人民共和国

Tel.: +86 21 5049 1118; Fax: +86 21 3878 0099; E-Mail: <heiner.braun@freshfields.com>

Ansprechpartner: *Dr. Heiner Braun*

GvW Graf von Westphalen

Chong Hing Finance Center, Room 906
288 West Nanjing Road
200003 Shanghai, VR China

德国丰伟律师事务所
创兴金融中心 906 室
南京西路 288 号
200003 上海, 中华人民共和国

Tel.: +86 21 6322 3131; E-Mail: <p.heid@sh.gvw.com>, <d.koestner@sh.gvw.com>

Ansprechpartner: *Patrick Heid, Dr. Dominic Köstner*

Hogan Lovells

18/F, Park Place
No. 1601, Nanjing Road West
200040 Shanghai, VR China

霍金路伟律师事务所上海办事处
越洋广场 18 楼
南京西路 1601 号
200040 上海, 中华人民共和国

Tel.: +86 21 6122 3800; Fax: +86 21 6122 3899; E-Mail: <shengzhe.wang@hoganlovells.com>

Ansprechpartner: *Shengzhe Wang*

Latham & Watkins LLP

26/F, Two ifc
No. 8, Century Boulevard
200120 Shanghai, VR China

国金中心二期 26 楼
世纪大道 8 号
200120 上海, 中华人民共和国

Tel.: +86 21 6101 6000; Fax: +86 21 6101 6001; E-Mail: <christian.jahn@lw.com>

Ansprechpartner: *Dr. Christian H. Jahn*

Linklaters LLP

29/F, Mirae Asset Tower
No. 166, Lujiazui Ring Road
200120 Shanghai, VR China

年利达律师事务所上海代表处
未来资产大厦 29 楼
陆家嘴环路 166 号
200120 上海, 中华人民共和国

Tel.: +86 21 2891 1888; Fax: +86 21 2891 1818; E-Mail: <wolfgang.sturm@linklaters.com>

Ansprechpartner: *Wolfgang F. Sturm*

Luther Law Offices

2/F AZIA Center
No. 1233, Lujiazui Ring Road, Pudong
200120 Shanghai, VR China

陆德律师事务所
汇亚大厦 2 层
浦东新区陆家嘴环路 1233 号
200120 上海, 中华人民共和国

Schindhelm Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

German Centre for Industry and Trade Shanghai
Unit 638, 6/F, Tower 3, No. 88, Keyuan Road
201203 Shanghai, VR China

德国申特海姆律师事务所上海代表处
3 幢 6 层 638 室
德国中心, 科苑路 88 号
上海浦东张江高科技园区
201203 上海, 中华人民共和国

Tel.: +86 21 2898 6660; E-Mail: <bernhard.heringhaus@schindhelm.net>

Ansprechpartner: *Dr. Bernhard Heringhaus*

Schulz Noack Bärwinkel

Suite 2302, International Trade Center
No. 2201, Yan'an Road West
200336 Shanghai, VR China

德国律师事务所上海办事处
国际贸易中心 2302 室
延安西路 2201 号
200336 上海, 中华人民共和国

Tel.: +86 21 6219 8370; Fax: +86 21 6219 6849; E-Mail: <jm.scheil@snblaw.com>

Ansprechpartner: *Dr. Jörg-Michael Scheil*

Taylor Wessing

Unit 1801, Raffles City Changning
Tower 2, No. 1189, Changning Road
200051 Shanghai, VR China

泰乐信律师事务所驻上海代表处
来福士广场写字楼 2 座 1801 单元
长宁路 1189 号
200051 上海, 中华人民共和国

Tel.: +86 21 6247 7247; Fax +86 21 6247 7248; E-Mail: <m.goldammer@taylorwessing.com>

Ansprechpartner: *Mike Goldammer*

Guangzhou

Rödl & Partner

45/F, Metro Plaza
No. 183, Tianhe Road North
510075 Guangzhou, VR China

德国罗德律师事务所上海代表处
大都会广场 45 楼
广州市天河北路 183 号
510075 广州, 中华人民共和国

Tel.: +86 20 2264 6388; Fax: +86 20 2264 6390; E-Mail: <sebastian.wiendieck@roedl.pro>

Ansprechpartner: *Sebastian Wiendieck*

IMPRESSUM

Herausgeber
(主编)

Deutsch-Chinesische Juristenvereinigung e.V.
Dr. Joachim Glatter, Präsident
E-Mail: <glatter@dcjv.org>

ISSN: 1613-5768
Online ISSN: 2366-7125

Schriftleitung
(执行编辑)

Prof. Dr. Knut Benjamin Pifler, M.A.
Deutsch-Chinesisches Institut für Rechtswissenschaft
der Universitäten Göttingen und Nanjing
Hankou Lu 22, 210093 Nanjing, VR China
南京大学中德法学研究所
汉口路 22 号, 210093 南京, 中华人民共和国
Tel. / Fax: +86 25 8663 7892
E-Mail: <dcir.nanjing@outlook.de>

**Wissenschaftlicher
Beirat (编委会)**

Prof. Dr. Björn Ahl, Professor für chinesische Rechtskultur,
Universität zu Köln

Online-Redaktion
(电子版编辑部)

Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales
Privatrecht
Mittelweg 187, 20148 Hamburg
Kontakt bei technischen Fragen: David Schröder-Micheel
E-Mail: <micheel@mpipriv.de>

**Deutsches Korrek-
torat (德语校对)**

Anja Rosenthal, Max-Planck-Institut für ausländisches und inter-
nationales Privatrecht

**Englisches Lek-
torat (英语编辑)**

Michael Friedman, Max-Planck-Institut für ausländisches und in-
ternationales Privatrecht

Gestaltung
(美术设计)

Jasper Habicht, Köln

Die Zeitschrift für Chinesisches Recht (ZChinR) erscheint viermal im Jahr als gedruckte Ausgabe. Das Abonnement der Zeitschrift ist für die Mitglieder der DCJV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Es steht jedem Interessierten frei, Mitglied der DCJV zu werden. Eine Mitgliedschaft bei der Deutsch-Chinesischen Juristenvereinigung kann online unter <www.dcjv.org> beantragt werden.

Unter <www.ZChinR.de> stehen die Beiträge der jeweils vier letzten Ausgaben der Zeitschrift in Form von Inhaltsverzeichnissen, diejenigen der vorhergehenden Ausgaben als Volltexte im text- und seitenkonkordanten PDF-Format zur Verfügung. Mitglieder der DCJV können sich mit ihrem persönlichen Benutzernamen und Passwort anmelden und erhalten damit Zugriff auch auf die Volltexte der letzten vier Ausgaben.

Die Jahrgänge 1–10 (1994–2003) sind unter dem Titel „Newsletter der Deutsch-Chinesischen Juristenvereinigung e.V.“ erschienen. Die älteren Jahrgänge stehen im Internet unter <www.dcjv.de> im Volltext kostenfrei zum Abruf bereit.

Hinweise für Autoren finden sich unter derselben Adresse bei Unterpunkt ZChinR / Archiv.

Chinesisches Recht und Rechtsvergleichung (LL.M. / M.A.)



Seit dem Jahr 2013 wird deutschen Absolventen der Rechtswissenschaften oder eines sinologischen Studiengangs die Möglichkeit geboten, im Rahmen eines Masterstudiengangs zwei Semester am Deutsch-Chinesischen Institut für Rechtswissenschaften in Nanjing zu verbringen und das chinesische Recht sowie die chinesische Sprache zu studieren.



Angeboten werden

- ▶ Chinesische Sprache und Rechtsterminologie
- ▶ Quellen des chinesischen Rechts und Gesetzgebung
- ▶ Zivil- und Wirtschaftsrecht (Vertrags-, Gesellschaftsrecht)
- ▶ Öffentliches Recht (Verwaltungs- und Verfassungsrecht)
- ▶ Rechtsvergleichung
- ▶ Chinesische Rechtsgeschichte und Rechtsphilosophie
- ▶ Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Geschichte Chinas



Zulassungsvoraussetzung ist ein Studium der Rechtswissenschaften oder der Chinawissenschaften/Sinologie. Je nach vorangegangenem Studium sind Nachweise über Kenntnisse der jeweils anderen Disziplin erforderlich. Der Umfang der nachzuweisenden Vorkenntnisse richtet sich nach dem gewählten Studienschwerpunkt und dem angestrebten Abschluss (LL.M. oder M.A.).



Kurzprofil »Chinesisches Recht und Rechtsvergleichung«

Abschluss: Je nach Studienschwerpunkt Chinawissenschaft »M.A.« oder Rechtswissenschaft »LL.M.« der Universität Göttingen und rechtswissenschaftliche Master der Universität Nanjing · **Regelstudienzeit:** Vier Semester · **Unterrichtssprache:** Deutsch und Englisch · Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt · **Verfügbare Studienplätze:** 25 · **Studienverlauf:** 1. Semester Göttingen, 2.-3. Semester Nanjing, 4. Semester Göttingen · Studienbeginn ist zum Wintersemester möglich



ZChinR

Zeitschrift für Chinesisches Recht

Call for Papers

Since 1994 the German–Chinese Jurists’ Association and the Sino–German Institute for Legal Studies of the Universities of Göttingen and Nanjing are quarterly publishing the “Zeitschrift für Chinesisches Recht (German Journal of Chinese Law)”, formerly known as the “Newsletter of the German-Chinese Jurists’ Association”.

The journal is focusing on issues of contemporary Chinese law and modern Chinese legal history with a particular emphasis on legal aspects of Chinese economic development and international relations. It seeks to advance practical as well as theoretical analysis of Chinese law.

The journal invites submissions within its scope as set out above to be published in one of its next issues. To guarantee for intellectually stimulating and innovative contributions all submissions will be subject to a review procedure by the editors. Manuscripts (English or German) to be published in the journal’s categories articles, short contributions, documentations and book reviews should be submitted in electronic form and should follow the rules of citation and guidelines for the submission of articles, which can be found at www.ZChinR.de. Previous issues of ZChinR can also be found at www.ZChinR.de.

Please address your manuscripts as well as any inquiries concerning subscription and advertising to:

ZChinR, Sino–German Institute for Legal Studies
Nanjing University
22, Hankou Lu, 210093 Nanjing, People’s Republic of China
E-mail: zchinr@dcjv.org Tel./Fax: +86 25 8663 7892